

Inhaltsverzeichnis

	Seite	folium
Vorbemerkung	3	
<i>Umschlagvorderseite</i>	4	
<i>Titelblatt</i>	5	
<i>Material- / Natural-Rechnung</i>	6	1r
Einnahmen an Weizen	6	2r
Ausgaben an Weizen zum Mälzen	7	3r
Einnahmen an Weizenmalz	12	7r
Ausgaben an Weizenmalz zum Versieden.....	18	11r
Einnahmen an Gerstenmalz	33	20r
Ausgaben an Gerstenmalz zum Versieden	33	20v
Einnahmen an Hopfen	34	22r
Ausgaben an Hopfen	34	22v
Einnahmen an Brennholz.....	35	23r
Ausgaben an Brennholz.....	36	23v
Einnahmen an Holz zum Branntweinbrennen	37	24v
Ausgaben an Holz zum Branntweinbrennen	37	25r
Einnahmen an (Unschlitt-)Kerzen	38	26r
Ausgaben an (Unschlitt-)Kerzen	38	26v
Einnahmen an Bier	39	27r
Ausgaben an Bier.....	52	34v
Einnahmen an Bierhefe und Gerben.....	53	35v
Ausgaben an Bierhefe und Gerben.....	53	36r
Einnahmen an Treber.....	53	36v
Ausgaben an Treber.....	53	37r
Einnahmen an Branntwein.....	54	37v
Ausgaben an Branntwein.....	54	38v
Einnahmen an Mautgetreide	55	39v
Ausgaben an Mautgetreide	55	40r
 <i>Geld- oder Beutel-Rechnung</i>		
Geld-Einnahmen		
Einnahmen für Bier	57	41r
Einnahmen für Treber.....	57	41v
Einnahmen für verkaufte leere Fässer	58	42v
Einnahmen für Branntwein.....	59	43r
Einnahmen für Gerben.....	61	46r
Einnahmen für verkauftes Mautgetreide	61	46v
Sondereinnahme aus der Nutzung der Stadtmühle	62	47r
Geldwert der überschüssigen Betriebsmittel	63	49r
Ausgaben		
Ausgaben für Weizen	65	51r
Zusätzliche Ausgaben für den Weizenkauf	98	82v
Ausgaben für Weizenmalz und zusätzliche Kosten dafür	100	84v
Ausgaben für Hopfen.....	102	86v
Ausgaben für (Unschlitt-)Kerzen	103	87v
Ausgaben für Besoldung.....	104	88r
Ausgaben für's Branntweinbrennen	106	90r

Ausgaben für den Küfer.....	108	91v
Ausgaben für's Malzbrechen und den Unter-/Erhalt der Malzbrechmühle.....	109	93r
Ausgaben für den Malz- und Getreideumschlag	111	94v
Ausgaben für Brenn- und Sudholz incl. Transportkosten.....	112	95v
Ausgaben zur Amtsausführung.....	116	99r
Ausgaben für Boten	118	100v
Ausgaben für den Unter-/Erhalt der Gebäude	119	101v
Ausgaben für Einzelposten	130	111r
Gesamtbilanz	133	113v

Vorbemerkung

Das Original des Rechnungsbuches 1638/39 ist leider nicht mehr auffindbar. Da das Rechnungsbuch im Auftrag der Fa. G. Schneider & Sohn GmbH schon einmal transkribiert wurde, kann auf diese Transkription zurückgegriffen werden. Die folgende Transkription wurde von Heinrich LETZING durchgeführt.¹ Eine Garantie für die Richtigkeit kann vom Bearbeiter nicht gegeben werden, da sich im vorliegenden Buch deutliche Unstimmigkeiten, Auslassungen und offensichtliche Fehler finden, die auch ohne Vorliegen des Originals erkannt werden konnten. Trotz dieser Schwächen soll auf den Text nicht verzichtet werden, da v.a. die Quellenarmut zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges jeden Text der Zeit für die Forschung unabdingbar macht. Dennoch bleibt festzuhalten, daß dieses Rechnungsbuch neben den bisherigen und noch folgenden neu transkribierten keine gleichwertige Quelle darstellt und im Zweifelsfall nicht als Beleggrundlage genommen werden kann.

Die Übernahme von größeren Schriftarten kann aufgrund des fehlenden Originals nur vermutet und angedeutet werden. Die Anzeige sprachlicher Besonderheiten wie die Kursivsetzung von mit lateinischen Buchstaben geschriebenen Wörtern ist aufgrund der nicht möglichen Einsichtnahme in das Original unsicher; sie folgt ebenfalls der bislang festgestellten Systematik (z.B. die bis auf ganz wenige Ausnahmen festgestellte lateinische Schreibung des Wortes *per*). Auf die von LETZING verwendete Unterscheidung von rundem „s“ (s) und langem „s“ (ſ) wird aus den in den Transkriptionsrichtlinien dargelegten Gründen verzichtet.² LETZING hat – wie die Transkription der Rechnungsbücher 1612/13, 1613/14, 1623/24, 1624/25 u. 1625/26 beweist³ – offenbar auf die Übernahme der Zeilenumbrüche des Originals verzichtet, so daß diese – im Gegensatz zu den bisherigen Transkriptionen – höchstwahrscheinlich im vorliegenden Band nicht mit dem Original übereinstimmen. Wenn möglich wurden sie an die bisher in den Rechnungsbüchern festgestellte Systematik angelehnt.

Ebenso wurde die Zeichensetzung nicht von LETZING übernommen, sondern wie in den bisherigen Rechnungsbüchern an die heute üblichen (d.h. sog. „alte Rechtschreibung“) Regelungen angelehnt, da dies das Textverständnis erheblich erleichtert.

Direkte Zitate wurden der besseren Erkennbarkeit halber in Anführungszeichen und kursiv gesetzt.

¹ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 335-455.

² Sh. die Datei **Projektbeschreibung**, Unterpunkt „Transkriptionsrichtlinien“.

³ Vgl. LETZING: Rechnungsbücher I u. II u. RB_Original 1612, 1613, 1623, 1624 u. 1625.

[Umschlagvorderseite]

*Rechnung
des Curfürstlich Weissen
Preuwesens Kelhaim vom 15. Maii
Anno 1638 biß widerumben
auf den 15. Maii A^o. 1639
1 6 3 8*

251⁴

Rapular

⁴ Alte Signatur.

[Titelblatt]

Rechnung
des durchleichtigisten
Fürssten vnd Herrn, Herrn Maximilian,
Pfalzgrauen bey Rhein, Herzögen in Ober-
vnd Nidern Bayrn etc., des Heiligen Römischen
Reichs Erztruchsess vnd Churfürsten, Vnsers
genedigisten Herrns Weissen Preuwesens Khelhaimb
Einnemmen vnd Ausgebens vom 15^{ten} Maii A^o. 1638
bis widerumben auf den 15. Maii Anno
1639

[fol. 1r]

*Volgt erstlichen
wieuil Materialien*

vom 15. Maii des abgewichnen 1638. Jars zum Curfürstlich
Weissen Preuwesen Kelhaimb erkhaufft, was daruon verbraucht,
darumben außgeben worden

[fol. 2r]

Einnamb an Waizen

An Waizen ist, wie hernach in der Geltausgab
Folio 84⁵ *specificiert* zusehen, erkaufft worden
Landtschueter 1691 Schaf 14 Mezen

Item so ist vermög verttiger Rechnung an Waizen
vnuermolzen im Resst verbliben⁶
Landtschueter Nihil

Summa der Einnamb an Waizen
thuet *per se*
1691 Schaff 14 Mezen

⁵ Sh. unten, S. 100.

⁶ Sh. RB 1637, S. 4.

[fol. 3r]

Ausgab an Waizen zum Vermolzen

⁷Monat Augusti A^o. 1638 Schaff

Monat Septembris Schaff

Tag				Tag			
23.		7		19.		7	
25.		7		20.		7	
26.		7		21.		7	
27.		7		22.		7	
28.		7		23.		7	
29.		7		24.		7	
31.		7		25.		9	
<i>Monat</i>	<i>September</i>			27.		9	
2.		7		28.		9	
4.		7		29.		9	
6.		7		30.		9	
7.		7		<i>Monat</i>	<i>8beris</i>		
8.		7		1.		9	
9.		7		2.		9	
10.		7		3.		9	
11.		7		4.		9	
13.		7		5.		9	
14.		7		6.		9	
15.		7		7.		9	
16.		7		8.		9	
17.		7		9.		9	
18.		7		11.		9	
				12.		9	

⁸[21 Weichen
macht

147 Schaff

22 Weichen
macht

186 Schaff]

⁷ Da die tabellarische Aufteilung des Originals von LETZING offensichtlich aufgelöst wurde, handelt es sich bei der folgenden Darstellung um eine an die sonstigen Gepflogenheiten der Rechnungsbücher angelehnte und vermutete, dies gilt auch für die folgenden tabellarischen Darstellungen.

⁸ Die Zwischensummen wurden bislang in allen Rechnungsbüchern vom Schreiber angegeben und offensichtlich hier – wie zuvor immer – von LETZING kommentarlos weggelassen. Die Angabe folgt hier der bislang in den Rechnungsbüchern festgestellten Systematik. Dies gilt auch für die folgenden tabellarischen Auflistungen.

[fol. 4r]

[Monat Dezember Schaff]				Monat Dezember Schaff]			
[Tag]				[Tag]			
4.		9		24.		9	
5.		9		26.		9	
7.		9		27.		9	
8.		9		28.		9	
9.		9		29.		9	
10.		9		30.		9	
11.		9		31.		9	
12.		9		Monat	Januarius	Anno	1639
13.		9		1.		9	
14.		9		2.		9	
15.		9		3.		9	
16.		9		4.		9	
17.		9		5.		9	
18.		9		6.		9	
19.		9		7.		9	
20.		9		8.		9	
21.		9		9.		9	
22.		9		10.		9	
23.		9		11.		9	

[19 Weichen
macht

171 Schaff

18 Weichen
macht

162 Schaff]

[fol. 5r]

[Monat Februar		Schaff]	<i>Monat Martii</i>		<i>Schaf</i>	
[Tag]				Tag		
22.		9		14.		9
23.		9		15.		9
24.		9		16.		9
25.		9		17.		9
26.		9		18.		9
27.		9		19.		9
28.		9		20.		—
<i>Monat</i>	<i>Martii</i>			21.		9
1.		9		22.		9
2.		9		23.		9
3.		9		24.		9
4.		9		25.		9
5.		9		26.		5
6.		9				
7.		9				
8.		9				
9.		9				
10.		9				
11.		9				
12.		9				
13.		9				
[20 Weichen				12 Weichen		
macht		180 Schaff		macht		104 Schaff]

[fol. 5v]

Summa der nachlengs beschribnen
 Ausgab an Waizen in die Waiggen
 tuet [194], als

22 ⁹	zu	7 Schaf	[154 Schaff]
166	yede	9 Schaf	[1494 Schaff]
1	zu	5 Schaf	[5 Schaff]

thuen 1688 Schaf¹⁰

⁹ Es sind 27 Weichen mit 7 Schaff verbucht (sh. oben, S. 7)! Die Summe von 1688 Schaff ergibt sich nur, wenn mit 27 Weichen gerechnet wird (sh. Anm. 10). Die Transkription „22“ statt „27“ deutet auf einen typischen Transkriptionsfehler hin, wie er bereits desöfteren festgestellt worden war (sh. in der Datei **Projektbeschreibung** das Kapitel „Zur Neuedition der Rechnungsbücher“). Zu beweisen ist dies aufgrund des fehlenden Originals nicht.

¹⁰ Die Summe der Einzelangaben ergibt 193 Weichen (es sind nur 165 Weichen mit 9 Schaff verbucht) mit 1.679 Schaff. Da die Anzahl der Darren 194 beträgt (sh. unten, S. 16, Anm. 16), ist die Fehlerursache nicht feststellbar. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 346. Offenbar ist die Weiche vom 20. März mitzuzählen.

[fol. 6r]

Restiret hieryber an Waizen, weiln sich
 3 Schaf 14 Mezen im Abgang befunden
*Nihil*¹¹

[fol. 7r]

Einnamb an Malz von der Thörr

<i>Monat Augusti</i>				<i>Monat 7bris</i>			
	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>			<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>	
Tag				Tag			
30.	8	5		24.	8	5	
<i>Monat Septembris</i>				25.	8	5	
2.	8	5		27.	8	5	
3.	8	5		28.	8	5	
4.	8	5		30.	8	5	
5.	8	5		<i>Monat Octobris</i> ¹²			
7.	8	5		1.	8	5	
8.	8	5		2.	8	5	
9.	8	5		4.	10	15	
11.	8	5		5.	10	15	
13.	8	5		6.	10	15	
14.	8	5		7.	10	15	
15.	8	5		8.	10	15	
16.	8	5		9.	10	15	
17.	8	5		11.	10	15	
18.	8	5		12.	10	15	
19.	8	5		13.	10	15	
20.	8	5		14.	10	15	
21.	8	5		15.	10	15	
22.	8	5		16.	10	15	
23.	8	5		18.	10	15	

[20 Darren
 macht

165 Schaff

20 Darren
 macht

197 Schaff 10 Metzen]

¹¹ = 1.691 Schaff 14 Metzen (sh. oben, S. 6) – 1.688 Schaff – 3 Schaff 14 Metzen.

¹² Anmerkung von LETZING: „Die Ausgabe an Weizen korrespondiert mit der Einnahme an Malz insoferne [sic], als aus dem Sprung von 8 Schaf 5 Mezen [sic] bei der Einnahme an Malz zu ersehen ist, daß die zum Weichen und Mälzen benötigte Zeit etwa 9 Tage betrug. Denn der Sprung von der Ausgabe von 7 Schaf auf 9 Schaf bei der Ausgabe an Weizen in die Weiche findet vom 24. auf den 25. September statt, während der Sprung bei der Einnahme an Malz vom 2. auf den 4. Oktober festzustellen ist.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 348. Die Buchungen bei der Ausgabe an Getreide und der Einnahme an Malz müssen immer korrespondieren, da sonst ein Fehler vorliegt! Dies konnte auch bei den bisherigen Rechnungsbüchern, wo verlässliche Daten vorlagen, überprüft werden. In den bisherigen Rechnungsbüchern wurde diese Selbstverständlichkeit von LETZING nicht angemerkt. Zudem ist die Dauer von Weiche und Darre keine konstante und zuverlässliche Größe, eine Korrespondenz ist nur über das Durchzählen der einzelnen Buchungen möglich! Sh. zur Dauer von Weiche und Darre die HA von 1609-1612/13 bis 1625/26, jew. *Mälzen*.

[fol. 7v]

[Monat Oktober				[Schaff Metzen]		Monat 9bris		Schaf Mezen	
[Tag]						Tag			
19.		10	15			23.		10	15
20.		10	15			24.		10	15
21.		10	15			25.		10	15
22.		10	15			26.		10	15
26.		10	15			27.		10	15
27.		10	15			28.		10	15
<i>Monat</i>	<i>Nouembris</i>					29.		10	15
3.		10	15			<i>Monat</i>	<i>Decembris</i>		
4.		10	15			1.		10	15
6.		10	15			2.		10	15
8.		10	15			3.		10	15
9.		10	15			4.		10	15
10.		10	15			6.		10	15
11.		10	15			7.		10	15
12.		10	15			8.		10	15
13.		10	15			9.		10	15
14.		10	15			10.		10	15
15.		10	15			11.		10	15
16.		10	15			12.		10	15
17.		10	15			13.		10	15
18.		10	15			14.		10	15
19.		10	15			15.		10	15
20.		10	15						
22.		10	15						

[23 Darren
macht

247 Schaff 5 Metzen

21 Darren
macht

225 Schaff 15 Metzen]

[fol. 8r]

[Monat Dezember				Monat Januar				
[Tag]	Schaff	Metzen		[Tag]	Schaff	Metzen]		
16.	10	15		6.	10	15		
17.	10	15		7.	10	15		
18.	10	15		8.	10	15		
19.	10	15		9.	10	15		
20.	10	15		10.	10	15		
21.	10	15		11.	10	15		
22.	10	15		12.	10	15		
23.	10	15		14.	10	15		
24.	10	15		15.	10	15		
26.	10	15		16.	10	15		
27.	10	15		17.	10	15		
28.	10	15		18.	10	15		
29.	10	15		19.	10	15		
30.	10	15		20.	10	15		
31.	10	15		21.	10	15		
<i>Monat</i>	<i>Januarii</i>	<i>Anno</i>	1639	22.	10	15		
2.	10	15		23.	10	15		
3.	10	15		24.	10	15		
4.	10	15		25.	10	15		
5.	10	15		26.	10	15		

[19 Darren
macht

204 Schaff 5 Metzen

20 Darren
macht

215 Schaff]

[fol. 8v]

[Monat Januar				Schaff	Metzen	Monat Februar				Schaff	Metzen]	
[Tag]						[Tag]						
27.		10	15			16.		10	15			
28.		10	15			17.	dopelt	21 ¹³	—			
29.		10	15			18.		10	15			
30.		10	15			19.		10	15			
31.		10	15			20.		10	15			
<i>Monat</i>	<i>February</i>					21.		10	15			
1.		10	15			22.		10	15			
2.		10	15			23.		10	15			
3.		10	15			24.		10	15			
4.		10	15			25.		10	15			
5.		10	15			26.		10	15			
6.		10	15			27.		10	15			
7.		10	15			28.		10	15			
8.		10	15			<i>Monat</i>	<i>Martii</i>					
9.		10	15			1.		10	15			
10.		10	15			2.		10	15			
11.		10	15			3.		10	15			
12.		10	15			4.		10	15			
13.		10	15			5.		10	15			
14.		10	15			6.		10	15			
15.		10	15			7.		10	15			
[20 Darren								21 Darren				
macht				215 Schaff				macht 225 Schaff 5 Metzen]				

¹³ Der Ausbeute der anderen Weiche zufolge hätten es eigentlich 21 Schaff 10 Metzen sein müssen.

[fol. 9r]

[Monat März Schaff Metzen]				Monat März Schaff Metzen]			
[Tag]				Tag			
8.		10	15	23.		10	15
9.		10	15	24.		10	15
10.		10	15	25.		10	15
11.		10	15	26.		10	15
12.		10	15	27.		10	15
13.		10	15	28.		10	15
14.		10	15	29.	dopelt	21 ¹⁴	—
15.		10	15	30.		10	15
16.		10	15	31.		10	15
17.		10	15	Monat	Aprilis		
18.		10	15	2.		10	15
19.		10	15	3.		10	15
20.		10	15	4.	dopelt	21 ¹⁵	—
21.		10	15	5.		5	12
22.		10	15				

[15 Darren macht 161 Schaff 5 Metzen 15 Darren macht 155 Schaff 2 Metzen]

[fol. 9v]

Summa der nachlengs
 beschribnen Waizen Malzeinnamb
 trifft in der Haupttsach 1688 Schaf
 — Mezen, die haben Ausmolzung
 308 Schaf 7 Mezen¹⁶ vnd vf 5½ Schaf
 ains ertragen,¹⁷ thuet

1996 Schaf 7 Mezen¹⁸

Item so ist vermög verttiger Rechnung
 Folio 13 an Waizen Malz im Resst
 verbliben

713 Schaf — Mezen¹⁹

¹⁴ Wie oben, S. 15, Anm. 13.

¹⁵ Wie oben, S. 15, Anm. 13.

¹⁶ Die Summe der Einzelangaben ergibt 2.011 Schaff 7 Metzen, d.h. 323 Schaff 7 Metzen Ertrag. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 352. Die Anzahl der Darren beträgt 194 (sh. hierzu oben, S. 11, Anm. 10).

¹⁷ Mathematisch exakt sind es 5,47 (mit 308 Schaff 7 Metzen gerechnet).

¹⁸ = 1688 Schaff + 308 Schaff 7 Metzen. Die Summe der Einzelangaben beträgt sich 2.011 Schaff 7 Metzen (sh. Anm. 16).

¹⁹ Fol. 13 des Rechnungsbuches 1637/38 ist nicht erhalten, diese Menge aber verbucht in RB 1637, S. 4 u. 65.

[fol. 10r]

Dann ist diss Jahr vom Churfürstlichen
Preuambt Schwarzach Waizenmalz
erkhaufft worden
93 Schaf 15 Mezen

Ingleichen vom Preuambt Winzer
52 Schaf

Vnd von Weix
29 Schaf²⁰

Summa Summarum aller
Waizenmalz Einnamb thuet
Landtshueter
2884 Schaf 2 Mezen²¹

[fol. 10v]²²

²⁰ Anmerkung von LETZING: „Direkte Beziehungen zu den Brauhäusern Schwarzach, Winzer und Weichs werden hier faßbar.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 353. Dies ist keine Besonderheit, derartige Beziehungen wurden bislang in den HA, jew. Behördenstruktur erörtert.

²¹ = 1.996 Schaff 7 Metzen + 713 Schaff + 93 Schaff 15 Metzen + 52 Schaff + 29 Schaff. Mit der Summe der Einzelangaben gerechnet (sh. oben, S. 16, Anm. 16) ergeben sich 2.899 Schaff 2 Metzen.

²² Anmerkung von LETZING: „[*leer*]“ [auch bei LETING kursiv]. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 353. Bislang waren leere Rückseiten von LETZING nicht verzeichnet worden, wie dies auch bei der Neuedition der Fall ist. Der Sinn dieser Anmerkung an dieser Stelle hat sich dem Bearbeiter nicht erschlossen.

[fol. 11r]

Ausgab an Waizen Malz zum Versieden

<i>Monat Maii</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
16.		1		6
17.		1		6
19.		1		6
20.		2		12
21.		1		6
22.		1		6
23.		1		6
24.		1		6
25.		1		6
26.		1		6
27.		1		6
28.		1		6
29.		1		6
<i>Monat</i>	<i>Junii</i>			
1.		2		12
2.		2		12
3.		1		6
4.		2		12
5.		1		6

²³[22 Sude mit 6 Schaff²⁴

114 Schaff]

²³ Die Zwischensummen wurden bislang in allen Rechnungsbüchern vom Schreiber angegeben und offensichtlich hier – wie zuvor immer – von LETZING kommentarlos weggelassen. Die Angabe folgt hier der bislang in den Rechnungsbüchern festgestellten Systematik, wobei nur die Angabe der Anzahl der Sude und der Menge des Malzes erfolgt, da die weiteren Informationen in den bisherigen Rechnungsbüchern auf unterschiedliche Weise erfolgten. Dies gilt auch für die folgenden tabellarischen Auflistungen.

²⁴ Bis auf 20 Sude Anfang September (sh. unten, S. 22-23) wurde ausschließlich unter Einsatz von Weizenmalz gebraut. Sh. hierzu HA 1638/39, Das Weissbierrezept des kurfürstlich Weissen Brauhauses Kelheim.

[fol. 11v]

[Monat Juni]		Sude		Schaff]
[Tag]				
6.		2		12
7.		2		12
9.		1		6
10.		1		6
11.		1		6
12.		1		6
14.		2		12
16.		1		6
17.		1		6
18.		1		6
19.		2		12
21.		1		6
22.		2		12
23.		2		12
25.		2		12
26.		1		6
28.		2		12
30.		1		6

[26 Sude mit 6 Schaff

156 Schaff]

[fol. 12r]

<i>Monat Julii</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
1.		2		12
3.		2		12
5.		1		6
6.		1		6
7.		1		6
8.		1		6
9.		1		6
10.		2		12
12.		2		12
13.		2		12
14.		1		6
15.		1		6
16.		1		6
17.		2		12
19.		1		6
20.		1		6
21.		1		6
23.		1		6
24.		1		6

[25 Sude mit 6 Schaff

150 Schaff]

[fol. 12v]

[Monat Juli]		Sude	Schaff]
Tag			
26.		2	12
27.		2	12
28.		1	6
29.		2	12
30.		2	12
31.		2	12
<i>Monat</i>	<i>Augusti</i>		
2.		2	12
3.		2	12
4.		2	12
5.		2	12
6.		2	12
7.		2	12
9.		2	12
11.		2	12
12.		2	12
13.		1	6
14.		2	12
16.		2	12

[34 Sude mit 6 Schaff

204 Schaff]

[fol. 13r]

[Monat August		Sude	Schaff]
Tag			
17.		2	12
18.		1	6
19.		2	12
20.		2	12
21.		2	12
23.		2	12
25.		2	12
26.		2	12
27.		2	12
28.		2	12
30.		2	12
31.		2	12
<i>Monat</i>	<i>Septembris</i>		
1.		2	11½
2.		2	11½
3.		2	11½
4.		2	11½
6.		2	11½
7.		2	11½

[23 Sude mit 6 Schaff und 12 Sude mit
 5 Schaff 15 Metzen²⁵

207 Schaff]

²⁵ Hier wurden jeweils 5 Metzen Gerstenmalz pro Sud zugemischt (sh. unten, S. 33), d.h. die Sude wurden insgesamt mit jeweils 6 Schaff Malz gebraut. Sh. hierzu HA 1638/39, Das Weissbierrezept des kurfürstlich Weissen Brauhauses Kelheim.

[fol. 13v]

[Monat September		Sude	Schaff]
Tag			
9.		2	11½
10.		2	11½
11.		2	11 Schaff 12 Mezen
13.		2	12
14.		2	12
15.		1	6
16.		1	6
17.		1	6
18.		1	6
20.		1	6
22.		1	6
23.		1	6
24.		1	6
25.		1	6
27.		1	6
28.		1	6
30.		1	6
<i>Monat</i>	<i>Octobris</i>		
1.		1	6

[17 Sude mit 6 Schaff, 4 Sude mit 5 Schaff²⁶ 136 Schaff 12 Metzen]
 15 Metzen und 2 Sude mit 5 Schaff 16
 Metzen²⁷

²⁶ Hier wurden jeweils 5 Metzen Gerstenmalz pro Sud zugemischt (sh. unten, S. 33), d.h. die Sude wurden insgesamt mit jeweils 6 Schaff Malz gebraut. Sh. hierzu HA 1638/39, Das Weissbierrezept des kurfürstlich Weissen Brauhauses Kelheim.

²⁷ Hier wurden 4 (oder 8 Metzen) Gerstenmalz pro Sud zugemischt (sh. unten, S. 33), d.h. die Sude wurden mit jeweils 6 Schaff Malz gebraut. Sh. hierzu HA 1638/39, Das Weissbierrezept des kurfürstlich Weissen Brauhauses Kelheim. Allerdings ist unten bei der Gerstenmalzausgabe nur ein derartiger Sud verbucht und nicht zwei. Die Angaben unten (S. 34) sprechen für zwei Sude mit jeweils 4 Metzen Gerstenmalz und 6 Schaff Malz insgesamt.

[fol. 12v]

[Monat Oktober		Sude	Schaff]
Tag			
2.		1	6
4.		1	6
6.		1	6
9.		1	6
12.		1	6
15.		1	6
18.		1	5
20.		1	5
23.		1	5
25.		1	5
27.		1	5
29.		1	5
30.		1	5
<i>Monat</i>	<i>Nouembris</i>		
2.		1	5
3.		1	5
4.		2	10
5.		1	5

[6 Sude mit 6 und 12 Sude mit 5 Schaff

96 Schaff]

[fol. 14v]

[Monat November		Sude	Schaff]
Tag			
61 [sic!]		5 ²⁸	
8.		1	5
9.		1	5
10.		1	5
12.		2	10
13.		1	5
15.		1	5
17.		1	5
18.		1	5
20.		1	5
21. ²⁹		1	5
22.		1	5
24.		1	5
26.		1	5
27.		1	5
29.		1	5
<i>Monat</i>	<i>Xbris</i>		
2.		1	5
4.		1	5

[19 Sude mit 5 Schaff 95 Schaff]

²⁸ Sic! Es ist davon auszugehen, daß es sich um den 6. November handelte und daß ein Sud zu 5 Schaff Weizenmalz angesetzt wurde.

²⁹ Anmerkung von LETZING: „Der Sonntag erscheint in diesem Jahr als ungewöhnlicher Arbeitstag.“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 358. Auch wenn genauere Untersuchungen zu den Arbeitstagen bislang in den Rechnungsbüchern unterblieben, ist diese Aussage als falsch einzustufen. Allein der Blick in das letzte im Original erhaltene Rechnungsbuch (1625/26) vor dem vorliegenden Rechnungsbuch zeigt, daß dort an etlichen Sonntagen gearbeitet wurde, so am 7. September, 5., 12. und 19. Oktober, 16., 23. und 30. November 1625 sowie am 4. Januar, 15. und 22. Februar und am 29. März 1626. Sh. RB 1625, S. 37-42. Dort war dies von LETZING nicht angemerkt worden. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher II, S. 231-234.

[fol. 15r]

[Monat Dezember		Sude	Schaff]
Tag			
6.		1	5
9.		1	5
11.		1	5
13.		1	5
15.		1	5
18.		1	5
20.		1	5
24.		1	5
28.		1	5
29.		1	5
30.		1	5
<i>Monat</i>	<i>Januarius 1629</i>		
2. ³⁰		1	5
3.		1	5
4.		1	5
5.		1	5
7.		1	5
8.		1	5

[17 Sude mit 5 Schaff

85 Schaff]

³⁰ Anmerkung von LETZING: „Auch dieser Tag war ungewöhnlicherweise ein Sonntag.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 358. Sh. hierzu oben, S. 25, Anm. 29.

[fol. 15v]

[Monat Januar		Sude	Schaff]
Tag			
10.		1	5
11.		1	5
12.		1	5
14.		1	5
15.		1	5
17.		1	5
20.		1	5
21.		1	5
22.		1	5
24.		1	5
25.		1	5
26.		1	5
28.		1	5
29.		1	5
30. ³¹		1	5
31.		1	5
<i>Monat</i>	<i>Februarii</i>		
3.		1	5

[17 Sude mit 5 Schaff

85 Schaff]

³¹ Anmerkung von LETZING: „Dies ist der dritte Sonntag, an dem gesotten wurde.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 359. Sh. hierzu oben, S. 25, Anm. 29.

[fol. 16r]

[Monat Februar		Sude		Schaff]
Tag				
4.		1		5
5.		1		5
6. ³²		1		5
7.		1		5
8.		1		5
9.		1		5
10.		1		5
11.		1		5
12.		1		5
13. ³³		—		—
15.		1		5
16.		1		5
17.		1		5
18.		1		5
19.		1		5
20. ³⁴		—		—
21.		1		5
22.		1		6

[15 Sude mit 5 Schaff und 1 Sud mit 6 Schaff

85 Schaff]

³² Anmerkung von LETZING: „Wieder ein Sonntag.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 359. Sh. hierzu oben, S. 25, Anm. 29.

³³ Anmerkung von LETZING: „Ebenfalls ein Sonntag.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 359. Sh. hierzu oben, S. 25, Anm. 29. Hinzu kommt hier, daß offenbar eben nicht gearbeitet wurde!

³⁴ Anmerkung von LETZING: „Wieder ein Sonntag.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 359. Wie Anm. 33.

[fol. 16v]

[Monat Februar		Sude	Schaff]
Tag			
23.		1	6
25.		1	6
26.		1	6
28.		1	6
<i>Monat</i>	<i>Martii</i>		
1.		1	6
2.		1	6
3.		1	6
4.		1	6
5.		1	6
7.		1	6
8.		1	6
9.		1	6
10.		1	6
11.		2	12
14.		1	6
15.		1	6
16.		1	6
17.		1	6
18.		1	6

[20 Sude mit 6 Schaff

120 Schaff]

[fol. 17r]

[Monat März		Sude	Schaff]
Tag			
19.		1	6
21.		1	6
22.		1	6
23.		1	6
24.		1	6
26.		1	6
28.		1	6
29.		1	6
30.		1	6
31.		1	6
<i>Monat</i>	<i>Aprilis</i>		
1.		1	6
2.		1	6
4.		1	6
5.		1	6
6.		1	6
7.		1	6
8.		1	6
9.		1	6
11.		1	6
12.		1	6

[20 Sude mit 6 Schaff

120 Schaff]

[fol. 17v]

[Monat April		Sude	Schaff]
Tag			
13.		1	6
14.		1	6
15.		1	6
16.		1	6
18.		1	6
19.		1	6
20.		2	12
21.		1	6
22.		2	12
23.		1	6
27.		2	12
28.		2	12
29.		2	12
30.		1	6
<i>Monat</i>	<i>Maii</i>		
2.		1	6
3.		1	6
4.		1	6
5.		1	6

[23 Sude mit 6 Schaff

138 Schaff]

[fol. 18r]

[Monat Mai		Sude	Schaff]
[Tag]			
6.		1	6
7.		2	12
9.		1	6
9.		1	6
11.		1	6
12.		1	6
13.		1	6
14.		1	6

[9 Sude mit 6 Schaff

54 Schaff]

[fol. 18v]

Summa der nachlengs beschribnen
Waizenmalzaußgab, so dis Jar mit
vnder dem Gersten[malz] versotten
worden, thuet
1859 Schaf 12 Mezen³⁵

[fol. 19r]

Resstiert hieryber an Waizenmalz, weiln
sich vermög Malzvmbeschlags N^o. 1 3 Schaf
10 Mezen im Abgang befunden
1021 Schaf — Mezen³⁶

³⁵ Es ergibt sich eine Gesamtzahl von 324 Suden. Allerdings ist entweder hier oder unten bei der Gerstenmalzangabe ein Fehler versteckt, da dort eine Divergenz zu den Angaben bei der Weizenmalzangabe zu erkennen ist. Sh. hierzu oben, S. 23, Anm. 27 und unten, S. 33, Anm. 38. Von LETZING unkommentiert. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 356 u. 362.

³⁶ = 2.884 Schaff 2 Metzen (sh. oben, S. 17) – 1.859 Schaff 12 Metzen – 3 Schaff 10 Metzen. Mit der Summe der Einzelangaben bei der Weizenmalzeinnahme gerechnet (sh. oben, S. 17, Anm. 20 u. Anm. 21) ergeben sich 1.036 Schaff.

[fol. 20r]

Einnamb an Gersstenmalz

Vermög verttiger Rechnung fol. 16³⁷ ist an
Gerstenmalz im Resst verbliben
4 Schaf 8 Mezen

[fol. 20v]

Ausgab an Gerstenmalz

<i>Monat 7bris</i>		<i>Preu</i>		<i>Schaf</i>
Tag				
1.		2		½
2.		2		½
3.		2		½
4.		2		½
6.		2		½
7.		2		½
9.		2		½
10.		2		½
11.		1 ³⁸		8 Mezen

[16 Sude mit 10 Metzen³⁹ und 1 Sud mit 8 Metzen

4 Schaff 8 Metzen]

[fol. 21r]

Summa der Außgab an Gerstenmalz,
so diß Jar vnderm Waizen versotten
worden, thuet

5 Schaf 8 Mezen

[fol. 21v]

Resstiert hieriber an Gerstenmalz

Nihil

³⁷ Fol. 16 des Rechnungsbuches 1637/38 ist nicht erhalten, diese Menge aber verbucht in RB 1637, S. 4 u. 65.

³⁸ Oben bei der Weizenmalzausgabe sind hier 2 Sude verbucht (sh. oben, S. 23, Anm. 27), möglicherweise wurde also nur ein Sud an diesem Tag unter Zugabe von Gerstenmalz gebraut.

³⁹ Dh. jeweils ¼ Schaff Gerstenmalz und 5 Schaff 15 Metzen Weizenmalz, sh. oben, S. 22.

[fol. 22r]

Einnamb an Hopfen

Vermög verttiger Rechnung ist an Hopfen im Resst
verbliben, Folio 17⁴⁰
15 Centen 71 *lb.*

Dann so ist diss Jar an Saazer vnd Kipfelberger
Hopfen erkhaufft worden, wie in der Gelt
Ausgab Folio 87⁴¹ zusehen
62 Centner 25 *lb.*

Summa der Einnamb an Hopfen
thuet
77 Centen 96 *lb.*

[fol. 22v]

Ausgab an Hopfen

Zu den hieuor in der Malzausgab benenten
324 Preuen ist an Hopfen dargeben vnd
versotten worden

244 Preu	zu 6 Schaf, ieder 18 <i>lb.</i>	4392 <i>lb.</i>
vnd 80 Preu	zu 5 Schaf, ieder 15 <i>lb.</i>	1200 <i>lb.</i> ⁴²

Summa der Ausgab an Hopfen
55 Centen 92 *lb.*

Restiert noch an Hopfen 22 Centen 4 *lb.*⁴³

⁴⁰ Fol. 17 des Rechnungsbuches 1637/38 ist nicht erhalten, diese Menge aber verbucht in RB 1637, S. 4 u. 65.

⁴¹ Sh. unten, S. 103.

⁴² Sh. zu diesen Zahlen oben, S. 22-23.

⁴³ = 77 Zentner 96 Pfund – 55 Zentner 92 Pfund.

[fol. 23r]

Einnamb an Prenholz

Diss Jahr ist, wie hernach in der Gelt Ausgab Folio
[97-98] zusehen,⁴⁴ an Puechenholz erkaufft worden
194½ Claffter

Dann der verttige Resst Folio 19⁴⁵ 37¾ Claffter

So ist auch von dem Churfürstlichen Vorst ab
den Puechenscheiten⁴⁶ zu dem Churfürstlichen
Preuhaus alhero mitl deß Köckhischen Schefzug
gebracht worden, hat sich am Abmessen befunden
386 Claffter

Thuet Puechenholz 618¼ Claffter

Ingleichen ist in verttiger Rechnung Folio 19⁴⁷ an
Veichtem Holz resstiert 465 Claffter, darzue er-
kaufft, wie hernach in der Gelt Ausgab zesehen,
845⁴⁸ Claffter, thuet
1350 Claffter⁴⁹

Summa der Einnamb an Holz

Puchenholz 336¾ Claffter
Veichtenholz 1842 Claffter

⁴⁴ Sh. unten, S. 115-116.

⁴⁵ Fol. 19 des Rechnungsbuches 1637/38 ist nicht erhalten, diese Menge aber verbucht in RB 1637, S. 4 u. 65.

⁴⁶ Sic! Gemeint ist „Puechleiten“. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 364.

⁴⁷ Fol. 19 des Rechnungsbuches 1637/38 ist nicht erhalten, diese Menge aber verbucht in RB 1637, S. 4 u. 65.

⁴⁸ Unten werden 885 Klafter angegeben. Sh. unten, S. 116. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 364.

⁴⁹ 845 Klafter + 465 Klafter = 1.310 Klafter. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 364. 1.350 Klafter ergeben sich, wenn mit 885 Klaftern (sh. Anm. 48) gerechnet wird.

[fol. 23v]

Ausgab an Prenholz

Von angeregtem Puechenholz sein diss Jar in allem 1688 Schaf Weizen abgemolzen vnd auf yedes Schaf $\frac{1}{4}$ Claffter Puechen Thörrholz vndern Thörrn ver- brenth worden, thuet	422 Claffter
Ins Preuverwalters Haußwohnung	15 Claffter
Dem Preubeambten	15 Claffter
So dann crafft Churfürstlichen Befelchs den Herrn Capucinern in Regenspurg genedigist bewilligt vnd dargeben	12 Claffter
Item so ist vom Puechen Holz dem Prandtweinprenern entlehnet worden	80 Claffter
An Puechenholz thuet	544 Claffter
An grobem Veichten Siedtholz ist vnnder beeden Preu- vnd Wasserpffannen verbrent worden 324 Preuen, ieder $3\frac{1}{2}$ Claffter, thuet	1134 Claffter
Dann ins Preuverwalters Haußwohnung	15 Claffter
An Veichtenholz Abgab	1139 Claffter ⁵⁰

⁵⁰ 1.134 Klafter + 15 Klafter = 1.149 Klafter. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches handelt oder um einen Transkriptionsfehler. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 365.

[fol. 24r]

Resstiert hieryber noch an Holz im Vorrath

Puechenholz	74¼ Claffter ⁵¹
Veichtenholz	201 Claffter ⁵²

[fol. 24v]

Einnamb an Holz zum Prandweinprenen

Inhalt verttiger Rechnung Folio 20⁵³ ist im
Resst verbliben

62½ Claffter

Darzue ist diss Jar, wie in der Geltausgab Folio
91 zesechen,⁵⁴ erkaufft worden

94½ Claffter

Vnnd vom Puechenthörrholz daher genommen
worden⁵⁵

80 Claffter

Summa der Einnamb an Holz zum
Pranndweinprenen thuet

240 Claffter⁵⁶

[fol. 25r]

Ausgab an Holz zum Prandweinprenen

Von vorgeseztem Puechenholz ist diss Jahr zum Prandt-
weinprenen vf 70 Leutter, iede 2 Claffter Holz, ver-
brent worden

140 Claffter

⁵¹ = 618¼ Klafter – 544 Klafter.

⁵² 1.350 Klafter – 1139 Klafter = 211 Klafter. Mit 1.149 Klaftern gerechnet (sh. oben, S. 36, Anm. 50) ergeben sich 201 Klafter.

⁵³ Fol. 20 des Rechnungsbuches 1637/38 ist nicht erhalten. In RB 1637 (S. 4 u. 65) ist die Restmenge von 65½ Klaftern verbucht.

⁵⁴ Sh. unten, S. 107.

⁵⁵ Sh. oben, S. 36.

⁵⁶ 62½ Klafter + 94½ Klafter + 80 Klafter = 237 Klafter. Mit 65½ Klaftern gerechnet (sh. Anm. 53) ergeben sich 240 Klafter. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 366.

Item im Mill- nd [sic] Preustibl vnd Leuttercammer vnd
Waschhaus daß Jahr yber

60 Claffter

Summa der Ausgab an Holz thuet

200 Claffter

[fol. 25v]

Resstiert noch an Holz zum Prandtweinprennen

40 Claffter

[fol. 26r]

Einnamb an Insliecht Kerzen

Vermög verttiger Rechnung ist an Inbliecht-
kerzen im Resst verbliben⁵⁷

62 lb.

So sein diß Jahr an Inbliecht Kerzen
erkauft worden, wie in der Ausgab
Folio 87 zusehen⁵⁸

8 Centen 24 lb.

Summa der Einnamb an Inbliecht Kerzen
thuet

8 Centen 86 lb.

[fol. 26v]

Ausgab an Insliechtkerzen

Von vorbeschribner Einnamb ist diß Jahr an
Inbliechtkerzen im Preu- vnnnd Prandweinhauß
vnd vf der Malzbrechmill verbrent worden

7 Centen 30 lb.

Resstiert noch an Insliecht Kerzen im Vorrath

1 Centner 56 lb.

⁵⁷ Sh. RB 1637, S. 4 u. 65.

⁵⁸ Sh. unten, S. 104.

[fol. 27r]

Einnamb an Pier

<i>Monat Maii</i>		<i>Preu</i>		<i>Ordinari</i>		<i>Ybergus</i>
Tag						
19.		1		35		$\frac{1}{8}$
20.		1		35		—
21.		1		35	Vilfas	$\frac{1}{8}$
22.		1		35		$\frac{1}{8}$
23.		2		70		$\frac{1}{2}$
24. et	25.	2		70		$\frac{1}{2} \frac{1}{8}$
29.		1		35	Spizf.	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
30.		1		35	Vilfas	$\frac{1}{8}$
31.		1		35	Spizf.	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$

Summa der Pierinnamb des Monats Maii

Ordinari	385 Viertl
Ybergus	3 Viertl ⁵⁹
auf den Trunckh	7 Viertl

⁵⁹ 9 Achtelfässer + 2 Halbe Viertelfässer = 3 Ganze Viertelfässer 1 Achtelfaß. Wenn ein Spitzfäßchen = 1 Halbes Achtelfaß, dann wäre die Endsumme an Überguß 3 Ganze Viertelfässer 2 Achtelfässer. Von LETZING unkommentiert. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 368. Sh. zur Darstellung und zur Berechnung der rechten Spalte RB 1623, S. 28, Anm. 39.

[fol. 27v]

Monat Junii		Preu	Ordinari	Ybergus
Tag				
1.		1	35	$\frac{1}{8}$
2. et	3.	2	70	Vilfas $\frac{2}{8}$
3.		1	35	$\frac{1}{8}$
4.		2	70	$\frac{2}{8}$
7.		1	35	$\frac{1}{8}$
8.		2	70	Vilfas $\frac{3}{8} \frac{1}{8}$
9.		1	35	$\frac{1}{8}$
11.		1	35	$\frac{1}{8}$
12.		2	70	Vilfas $\frac{3}{8}$
13.		1	35	$\frac{1}{8}$
14.		1	35	$\frac{1}{8}$
15.		1	35	$\frac{2}{8}$
17.		1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
19.		2	70	$\frac{2}{8}$
20.		1	35	$\frac{1}{8}$
21.		1	35	$\frac{1}{8}$
22.		2	70	Vilfas $\frac{2}{8}$
24.		1	35	$\frac{1}{8}$
25.		2	70	$\frac{2}{8} \frac{1}{8}$
26.		2	70	$\frac{2}{8}$
28.		1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
29.		2	70	$\frac{3}{8}$

Summa der Pier Einnamb des Monats Junii

Ordinari

1085 Viertel

Ybergus

9 [Viertel] $\frac{1}{8}$ ⁶⁰

dauon zum Trunckh

16 Viertel

⁶⁰ = 37 Achtelfässer.

[fol. 28r]

Monat Julii	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag			
1.	2	70	$\frac{2}{8}$
3.	1	35	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
4.	1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
6.	2	70	$\frac{3}{8}$
8.	2	70	$\frac{2}{8}$

Volgents daß Viertl per 9 fl.

9.	1	35	$\frac{1}{8}$
10.	1	35	Vilfaß $\frac{1}{8}$
11.	1	35	$\frac{1}{8}$
12.	1	35	$\frac{1}{8}$
13.	1	35	$\frac{1}{8}$
16.	2	70	$\frac{2}{8}$
17.	2	70	das Vilfas $\frac{2}{8}$
18.	1	35	$\frac{1}{8}$
19.	1	35	$\frac{1}{8}$
20.	1	35	$\frac{1}{8}$
21.	1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
23.	2	70	$\frac{3}{8}$
25.	2	70	$\frac{1}{2}$
26.	2	70	$\frac{1}{2} \frac{1}{8}$
28.	2	70	$\frac{1}{2} \frac{2}{8}$
29.	1	35	$\frac{1}{8}$
30.	2	70	Vilfas $\frac{1}{2}$
31.	2	70	$\frac{2}{8}$

Summa der Piereinnamb des Monats Julii

Ordinari

1225 Viertl⁶¹

Ybergus

9 Viertl $\frac{3}{8} \frac{1}{8}$ ⁶²

dauon zum Trunckh

18 Viertl

⁶¹ Die Summe der Einzelangaben ergibt 1.190 Ganze Viertelfässer. Offensichtlich fehlt in der Auflistung ein Sud, wofür auch die Gesamtzahl der Sude spricht, bei der ebenfalls einer fehlt. Sh. unten, S. 51, Anm. 75.

⁶² = 4 Halbe Viertelfässer + 32 Achtelfässer.

[fol. 28v]

Monat Augusti	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag			
1.	2	70	$\frac{1}{2} \frac{1}{8}$
2.	2	70	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
4.	2	70	das Vilfas $\frac{1}{8}$
5.	1	35	$\frac{1}{8}$
6.	1	35	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
7.	2	70	$\frac{1}{2}$
9.	2	70	Vilfas $\frac{3}{8}$
10.	2	70	$\frac{2}{8}$
12.	2	70	$\frac{2}{8} \frac{1}{8}$
14.	2	70	$\frac{2}{8}$
15.	2	70	Vilfas $\frac{2}{8}$
16.	1	35	$\frac{1}{8}$
17.	2	70	$\frac{2}{8}$
19.	2	70	$\frac{2}{8} \frac{1}{8}$
20.	2	70	$\frac{2}{8} \frac{1}{8}$
21.	2	70	Vilfas $\frac{2}{8} \frac{1}{8}$
22.	2	70	$\frac{1}{8}$
23.	2	70	$\frac{2}{8}$
24.	2	70	$\frac{1}{2}$
25.	2	70	Vilfas $\frac{2}{8}$
27.	2	70	$\frac{1}{2} \frac{1}{8}$
28.	2	70	$\frac{2}{8}$
30.	2	70	$\frac{2}{8}$
31.	2	70	$\frac{2}{8} \frac{1}{8}$

Summa der Piereinnamb des Monats Augusti

Ordinari

1575 Viertl

Ybergus

12 Viertl $1 \frac{1}{8}$ ⁶³

in Trunckh aufg[angen]

18 Viertl

⁶³ Es wird nicht deutlich, wofür die Ziffer 1 stehen soll, der Systematik der Rechnungsbücher zufolge eigentlich für 1 Ganzes Viertelfaß. Die Summe der Einzelangaben (4 Halbe Viertelfässer + 44 Achtelfässer) ergibt 13 Ganze Viertelfässer. Von LETZING unkommentiert. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 371.

[fol. 29r]

Monat	Septembris	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag				
1.		2	70	$\frac{1}{2}$
2.		2	70	$\frac{2}{8}$
3.		2	70	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
4.		2	70	Vilfas $\frac{2}{8}$
5.		2	70	$\frac{2}{8}$
6.		2	70	$\frac{4}{8}$
9.		2	70	$\frac{2}{8} \frac{1}{8}$
10.		2	70	Vilfas $\frac{2}{8}$
12.		2	70	$\frac{2}{8}$
13.		2	70	$\frac{2}{8}$
14.		2	70	1 V
16.		2	70	Vilfas 1 V $\frac{2}{8}$
17.		2	70	$\frac{2}{8}$
18.		2	70	$\frac{3}{8}$
19.		1	35	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
20.		1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
21.		1	35	$\frac{2}{8}$
22.		1	35	$\frac{1}{8}$
23.		1	35	$\frac{2}{8}$
25.		1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
26.		1	35	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
27.		1	35	$\frac{1}{8}$
29.		1	35	$\frac{1}{8}$
30.		1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$

Summa der Piereinnamb des Monats 7bris

Ordinari

1330 Viertl

Ybergus

12 $\frac{1}{2}$ Viertl 1 $\frac{1}{8}$ ⁶⁴

hieyon dauon zum Trunckh

18 Viertl

⁶⁴ Es wird nicht deutlich, wofür die Ziffer 1 stehen soll, der Systematik der Rechnungsbücher zufolge eigentlich für 1 Ganzes Viertelfaß. Die Summe der Einzelangaben (2 Ganze Viertelfässer + 1 Halbes Viertelfaß + 43 Achtelfässer) ergibt 12 Ganze Viertelfässer 1 Halbes Viertelfaß 3 Achtelfässer. Von LETZING unkommentiert. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 372.

[fol. 29v]

Monat 8bris		Preu	Ordinari	Ybergus
Tag				
1.		1	35	$\frac{1}{8}$
2.		1	35	$\frac{1}{8}$
4.		1	35	$\frac{1}{8}$
5.		1	35	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
7.		1	35	$\frac{1}{2}$
9.		1	35	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
11.		1	35	$\frac{1}{8}$
13.		1	35	$\frac{1}{8}$
15. et	16.	1	35	$\frac{1}{8}$

Das Viertel *per* 8 fl.

22.		1	35	$\frac{1}{8}$
23.		1	35	$\frac{1}{8}$
zu 5	Schaf ⁶⁵			
25.		1	29	$\frac{1}{8}$
26.		1	29	$\frac{1}{8}$
28.		1	29	$\frac{1}{8}$
29.		1	29	$\frac{1}{8}$
30.		1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$

Summa der Piereinnamb des Monats 8bris

Ordinari	530 Viertel
Ybergus	49 $\frac{1}{2} \frac{1}{8}$ ⁶⁶
dauon zum Trunckh	16 Viertel

⁶⁵ Anmerkung von LETZING: „Die Reduzierung auf 29 Viertel weist auf einen geringeren Bedarf im Herbst hin.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 373. Die Ausbeute von 29 Viertelfässern pro Sud ist lediglich eine Folge des geringeren Malzeinsatzes bzw. hat man schlichtweg kleinere Sude gebraut! Auf einen geringeren Bedarf weist allenfalls die geringere Gesamtanzahl der Sude bzw. die daraus resultierende geringere Ausbeute hin. In den bisherigen Rechnungsbüchern war eine Reduzierung im „Herbst“ tendenziell durchaus feststellbar gewesen, blieb dort aber von LETZING unkommentiert. Die Gründe hierfür bedürfen jedoch einer gesonderten Untersuchung. Die Verringerung der Größe der einzelnen Sude hingegen zeigt kein einheitliches Bild, das auf einen „geringeren Bedarf im Herbst“ schließen ließe: 1636 fand der Übergang erst im Dezember statt (RB 1636, S. 44), 1625/26 und 1629/30 war gar keine Verringerung erfolgt (RB 1625, S. 52-60 u. RB 1629, S. 55-63), das gegenteilige Bild, d.h. eine Vergrößerung der einzelnen Sude, zeigte sich 1623/24 und 1624/25 (RB 1623, S. 28-30 u. RB 1624, S. 47-56).

⁶⁶ Das Zustandekommen dieser Zahl unerklärlich. Die Summe der Einzelangaben (1 Halbes Viertelfaß + 18 Achtelfässer) ergibt 4 Ganze Viertelfässer 1 Halbes Viertelfaß 2 Achtelfässer. Von LETZING unkommentiert. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 373.

[fol. 30r]

Monat Nouembris		Preu		Ordinari		Ybergus
Tag						
2.		1		29		$\frac{1}{8}$
<i>eodem</i>	<i>die</i>	1		29		$\frac{1}{8}$
5.		1		29		$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
6.		1		29		$\frac{2}{8}$
7.		1		29		$\frac{1}{8}$
8.		1		29	Vilfas	$\frac{1}{8}$
9.		1		29		$\frac{1}{8}$
11.		1		29		$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
12.		1		29		$\frac{2}{8}$
13.		1		29		$\frac{2}{8} \frac{1}{8}$
14. <i>et</i>	15.	2		58	Vilfas	$\frac{1}{2} \frac{1}{8}$
17. <i>et</i>	18.	1		29		$\frac{1}{8}$
19.		1		29		$\frac{1}{8}$
20.		1		29		$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
21. <i>et</i>	22.	1		29	Vilfas	$\frac{1}{8}$
23.		1		29		$\frac{1}{8}$
25. <i>et</i>	26.	1		29		$\frac{1}{2}$
28.		1		29		$\frac{1}{8}$

Summa der Piereinnamb des Monats Nouembris

Ordinari

551 Viertl

Ybergus

$6 \frac{1}{8} \frac{1}{8}$ ⁶⁷

zum Trunckh

16 Viertl

⁶⁷ 2 Halbe Viertelfässer + 24 Achtelfässer = 8 Ganze Viertelfässer. Von LETZING unkommentiert.
 LETZING: Rechnungsbücher III, S. 374.

[fol. 30v]

Monat Decembris		Preu	Ordinari	Ybergus
Tag				
1.		1	29	$\frac{2}{8}$
2.		1	29	$\frac{1}{8}$
5.		1	29	$\frac{1}{8}$
6., 7. et	8.	1	29	$\frac{1}{8}$
9., 10. et	11.	1	29	$\frac{1}{8}$
12. et	13.	1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
14. bis	16.	1	29	$\frac{1}{8}$
17.		1	29	$\frac{1}{8}$
18.		1	29	$\frac{1}{8}$
20.		1	29	$\frac{1}{8}$
21.		1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
22. bis	24.	1	29	$\frac{1}{8}$
26.		1	29	$\frac{1}{8}$
27.		1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
28.		1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$

Summa der Piereinnamb des Monats Xbris

Ordinari

435 Viertl

Ybergus

4 $\frac{1}{2}$ Viertl⁶⁸

zum Trunckh hieyon

15 Viertl

⁶⁸ 20 Achtelfässer = 5 Ganze Viertelfässer. Von LETZING unkommentiert. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 375.

[fol. 31r]

Monat Januarii A ^o . 1639	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag			
1	1	29	$\frac{1}{8}$
2	1	29	$\frac{1}{8}$
3	1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
6	1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
7	1	29	$\frac{1}{2} \frac{1}{8}$
9	1	29	$\frac{1}{8}$
10	1	29	$\frac{1}{8}$
13	1	29	$\frac{1}{8}$
14	1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
15	1	29	$\frac{1}{8}$
18	1	29	$\frac{1}{8}$

Verer das Viertl Pier *per* 7 fl.

21 1	29		$\frac{1}{8}$ ⁶⁹
22.	1	29	$\frac{1}{8}$
24.	1	29	$\frac{1}{8}$
25.	1	29	$\frac{1}{8}$
27.	1	29	$\frac{1}{8}$
28.	1	29	$\frac{1}{8}$
29.	1	29	Vilfas $\frac{1}{8}$
31.	1	29	$\frac{1}{8}$

Summa der Piereinnamb des Monats Januarii

Ordinari	551 Viertl
Ybergus	5 $\frac{1}{2}$ Viertl ⁷⁰
dauon zum Trunckh	18 Viertl

⁶⁹ Sic! Die Zeile soll offenbar heißen: Am 21. 1 Sud mit 29 Ganzen Viertelfässern und $\frac{1}{8}$ Überguß.

⁷⁰ 1 Halbes Viertelfaß + 22 Achtelfässer = 6 Ganze Viertelfässer. Von LETZING unkommentiert. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 376.

[fol. 31v]

Monat February	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag			
1.	1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
3.	1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
4.	1	29	$\frac{1}{8}$
6.	1	29	Vilfas $\frac{1}{8}$
7.	1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
8.	1	29	$\frac{1}{8}$
10.	1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
11.	1	29	Vilfas $\frac{1}{8}$
12.	1	29	$\frac{1}{8}$
13.	1	29	$\frac{1}{8}$
14.	1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
15.	1	29	Vilfas $\frac{1}{8}$
17.	1	29	$\frac{1}{8}$
18.	1	29	$\frac{1}{8}$
19.	1	29	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
20.	1	29	Vilfas $\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
21.	1	29	$\frac{1}{8}$
22.	1	29	$\frac{1}{8}$
24.	1	29	$\frac{1}{8}$
25.	1	29	Vilfas $\frac{1}{8}$
26.	1	29	$\frac{1}{8}$
28.	1	29	$\frac{1}{8}$

Summa der Einnamb an Pier, Monat February

Ordinari

638 Viertl

Ybergus

6 Viertl $\frac{1}{8} \frac{1}{8}$ ⁷¹

dauon zum Trunckh

17 Viertl

⁷¹ 29 Achtelfässer = 7 Ganze Viertelfässer 1 Achtelfaß. Von LETZING unkommentiert. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 377.

[fol. 32r]

Monat Martii	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag			
1.	1	35	$\frac{1}{8}$
3.	1	35	Vilfas $\frac{2}{8}$
4.	1	35	$\frac{1}{8}$
5.	1	35	$\frac{1}{8}$
6.	1	35	$\frac{1}{8}$
7.	1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
8.	1	35	$\frac{1}{8}$
10.	1	35	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
11.	1	35	$\frac{1}{8}$
12.	1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
13.	1	35	$\frac{1}{8}$
14.	1	35	$\frac{1}{8}$
15.	1	35	$\frac{1}{8}$
17.	1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
18.	1	35	$\frac{1}{8}$
19.	1	35	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
20.	1	35	$\frac{1}{8}$
21.	1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
22.	1	35	$\frac{1}{8}$
24.	1	35	$\frac{1}{8}$
25.	1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
26.	1	35	$\frac{1}{8}$
27.	1	35	1 Viertl $\frac{2}{8}$
29.	1	35	$\frac{1}{8}$
31.	1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$

Summa der Pier Einnamb Monats Martii

Ordinari

875 Viertl

Ybergus

8 Viertl $2 \frac{1}{8}$ Achtl⁷²

dauon zum Trunckh

18 Viertl

⁷² Es wird nicht deutlich, wofür die Ziffer 2 stehen soll, der Systematik der Rechnungsbücher zufolge eigentlich für 2 Ganze Viertelfässer. Die Summe der Einzelangaben (1 Ganzes Viertelfaß + 29 Achtelfässer) ergibt 8 Ganze Viertelfässer 1 Achtelfaß. Von LETZING unkommentiert. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 378.

[fol. 32 v]

Monat Aprilis	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag			
1.	1	35	$\frac{1}{8}$
2.	1	35	
Vilfas			$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
3.	1	35	$\frac{1}{8}$
4.	1	35	$\frac{1}{2}$
5.	1	35	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
7.	1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
8.	1	35	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
9.	1	35	$\frac{1}{8}$
10.	1	35	$\frac{1}{8}$
11.	1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
12.	1	35	$\frac{1}{8}$
14.	1	35	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
15.	1	35	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
16.	1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
17.	1	35	$\frac{1}{8}$
18.	1	35	$\frac{1}{8}$
19.	1	35	$\frac{1}{8}$
21.	1	35	Vilfas $\frac{1}{8}$
22.	1	35	$\frac{1}{8}$
23.	2	70	$\frac{2}{8}$
25.	2	70	$\frac{2}{8}$
26.	1	35	$\frac{1}{8}$
30.	2	70	$\frac{2}{8}$

Summa der Piereinnamb des Monats Aprilis

Ordinari

910 Viertl

Ybergus

7 Viertl $\frac{1}{8} \frac{1}{8}$ ⁷³

dauon zum Trunckh

18 Viertl

⁷³ 1 Halbes Viertelfaß + 30 Achtelfässer = 8 Ganze Viertelfässer. Von LETZING unkommentiert. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 379.

[fol. 33r]

Monat Maii	Preu	Ordinari	Ybergus
Tag			
1.	2	70	$\frac{2}{8}$
2.	2	70	$\frac{1}{2}$
3.	2	70	$\frac{2}{8}$
5.	2	70	$\frac{2}{8}$
6.	2	70	$\frac{1}{2}$
7.	1	35	$\frac{1}{8}$
8.	2	70	$\frac{1}{2}$
9.	2	70	$\frac{2}{8} \frac{1}{8}$
10.	1	35	Vilfaß $\frac{1}{8}$
12.	1	35	$\frac{1}{8}$
13.	1	35	$\frac{1}{8}$
14.	1	35	$\frac{1}{8}$
15.	1	35	$\frac{1}{8}$
16.	1	35	Vilfaß $\frac{1}{8}$
17.	1	35	$\frac{1}{8}$

Summa der Piereinnamb des Monats Maii

Ordinari	770 Viertl
Ybergus	5 Viertl $\frac{2}{8} \frac{1}{8}$ ⁷⁴
dauon zum Trunckh	13 Viertl

[fol. 33v]

Summa der Piereinnamb von
 vorbeschribnen 324 Preuen,⁷⁵ als
 nemblich

244 Preu zu 6 Schaf Ordinari 35	8540 [Viertel]
vnd 80 Preu zu 5 Schaf, Ordinari 29	2320 [Viertel] ⁷⁶
thuet	10860 Viertl ⁷⁷

Item so ist neben deme noch Ybergus gemacht worden

96 $\frac{1}{8}$ Viertl⁷⁸

⁷⁴ = 3 Halbe Viertelfässer + 17 Achtelfässer.

⁷⁵ Die Summe der Einzelangaben in obiger Auflistung ergibt 323 Sude. Offenbar handelt es sich um den einen Sud, der im Juli in der Auflistung fehlt (sh. oben, S. 41, Anm. 67.). Von LETZING unkommentiert. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 380.

⁷⁶ Sh. hierzu oben, S. 34, Anm. 42.

⁷⁷ Dies ist genau die Summe der oben gemachten Einzelangaben.

⁷⁸ Aufgrund der Unsicherheiten bei den Zahlenangaben in der obigen Auflistung kann diese Zahl nicht überprüft werden.

[fol. 34r]

Summa Summarum

aller Piereinnamb thuet

10956 Viertl $\frac{1}{8}$

[fol. 34v]

Ausgab an Pier

Von angeregter Piereinnamb seien diss Jar
vermög beiligender Specification *N^o*. [2]
verschlissen worden

10746 Viertl $\frac{1}{8}$

Dann so ist diß Jar vf den Preuverwalter ergangen

14 Viertl

Vnd dem Preubeamten

10 Viertl

Item vf Preukhnecht, Kueffer, Miller, Prandweinpreenner
vnd anders Preugesind

184 Viertl⁷⁹

So ist auch den Herrn Capuciner in Regenspurg vnd
alhieigem Closter⁸⁰ ainziger Weis alß ein Almosen
erfolgt

2 Viertl

Summa der Ausgab an Pier thuet

10956 Viertl $\frac{1}{8}$

[fol. 35r]

Resstiert derowegen an Pier

vnuerschlissen

Nihil

⁷⁹ Die Summe der Einzelangaben an „Trunckh“ ergibt 208 Viertel, dies stimmt mit den Angaben hier überein, denn $184 + 10 + 14 = 208$. Das für den Leykauf verrechnete Bier wurde in Geld abgegolten, spielt also für die „Material“-Ausgabenrechnung keine Rolle (sh. unten, S. 100 u. 127).

⁸⁰ Franziskaner-Reformatoren.

[fol. 35v]

Einnamb an Piergleger vnd Gerben

Von von [sic] dennen hieuerbeschribnen Preuen ist an
Piergleger in allem [produziert] worden 210 Podichen,
deren aine 5 Viertl Vaß helt, die werden, wie hernach
Folium 37 zusehen,⁸¹ auf Ihr Churfürstlich Durchlaucht
aigne Verlag gebrendt, ideo

210 Podichen

[fol. 36r]

Ausgab an Piergleger vnd Gerben

Weilen, wie verstanden, das Piergleger vnnd
Gerben alda selbsten gebrendt worden,
so Resst alda

Nihil

[fol. 36v]

Einnamb an Trebern

Heuriges Jar seien, wie verstanden, 324 Preu gemacht
worden, dauon Ihr Churfürstlich Durchlaucht, Vnser
genedigister Herr etc. $\frac{2}{3}$ vnd dero Preuverwaltern zu
seiner Ambtsnuzung $\frac{1}{3}$, treffen Ihr Churfürstlich Durch-
laucht gebierende

216 Preu

[fol. 37r]

Ausgab an Trebern

Die in solicher Einnamb gemelte Trebern seyen,
wie in der Gelteinnamb Folium 41 zusehen,⁸²
so hoch als man kündt, verkhaufft worden,
Resst alda

Nihil

⁸¹ Sh. unten, S. 54.

⁸² Sh. unten, S. 57-58.

[fol. 37v]

*Einnamb an Prandwein,
so aus dem Piergleger vnd
Gerben diß Jahr gebrent
worden*

Diß Jahr seyen in allem 70 Leutter, deren yede 90
Maß helt, vnnnd 60 Maß für ain Emer gerechnet,⁸³
vnd hierauß an Prandtwein gemacht vnd empfangen
worden

105 Emer — Maß

Dann so ist Inhalt verttiger Rechnung an Prandwein
im Resst verbliben⁸⁴

50 Emer 3 Maß

[fol. 38r]

Summa Summarum aller Einnamb an Prandwein
thuet

155 Emer 3 Maß

[fol. 38v]

Ausgab an Pranbwein [sic]

Von vorgesezter Prandtweineinnamb ist diß Jahr,
wie in der Gelteinnamb [fol. 44] zesechen,⁸⁵ nach
vnd nach verkaufft worden

106 Eimer 54 Maß

So ist diß Jahr in die Fill⁸⁶ vfgangen

2 Emer 6 M[aß]

Summa der Außgab an Prandwein thuet

109 Emer 35 Mas

⁸³ Anmerkung von LETZING: „Entspechend dem Münchener Visiereimer!“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 384. Alle bisherigen Erwähnungen der oben genannten Umrechnung waren von LETZING unkommentiert geblieben. Sh. zum Eimer als Maß die Datei *Münzen Maße Gewichte* auf der Website.

⁸⁴ Sh. RB 1637, S. 4 u. 65.

⁸⁵ Sh. unten, S. 61.

⁸⁶ Anmerkung von LETZING: „Das Füllfaß?“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 384. Sh. hierzu HA 1638/39, Branntweinbrennen.

[fol. 39r]

Resstiert hieryber noch im Keller
46 Emer 3 Maß

[fol. 39v]

Einnamb an Mautt-Traidt von der Mill

An Mauttraidt ist diß Jahr in Ihr Curfürstlich Durchlaucht der
ans Preuhaus stossenden Stattmühl, weiln neben dem Malz-
brechen auch anders Malter vnder die Burgerschafft verricht,
zur Mautt aufgehebt worden, auf ain Kelhaimer Schaf, deren 28
Mezen geen, gebierent Mauttgefell

Waizen	Nihil
Korn	2 Schaf 6 Mezen

Item ist Inhalt verttiger Rechnung an Mauttraidt
im Resst verbliben, Folium 35⁸⁷

Waizen	6 Mezen
Korn	4 Mezen

Summa der Einnamb an Mauttraidt

Waizen	6 Mezen
Korn	4 Schaf — Mezen ⁸⁸

[fol. 40r]

Ausgab an Mautt-Traidt

Von angeregtem Mauttraidt ist auf den Curfürstlichen
Cassten alhie die ienige Traidgilt, wie es hieuer disem
ain ieder Besizer der Stattmihl raichen vnd geben
müessen, aufdient vnd geliefert worden

Korn Kelhaimer	4 Schaff ⁸⁹
----------------	------------------------

⁸⁷ Fol. 35 des Rechnungsbuches 1637/38 ist nicht erhalten, diese Menge aber verbucht in RB 1637, S. 4 u. 65.

⁸⁸ 2 Schaff 6 Metzen + 4 Metzen = 2 Schaff 10 Metzen. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 385. Hier wurden die 1 Schaff 18 Metzen, die gekauft wurden (sh. Anm. 89), offenbar stillschweigend hinzugerechnet oder der Posten von LETZING nicht transkribiert.

⁸⁹ Dies ist mehr als tatsächlich vorhanden war (2 Schaff 10 Metzen), weswegen 1 Schaff 18 Metzen dazugekauft wurden (sh. unten, S. 110). 2 Schaff 10 Metzen + 1 Schaff 18 Metzen = 4 Schaff (Kelheimer Maß).

Dann so ist den 2 Vorsstern yber das Niderminsterisch
Frauenholz, vmb daß sie die zur Muhl notturfftigen
Pauholz außzaigen, ihr iehrlich Deputat, iedem ain
Mezen Waizen, geraicht worden, thuet

2 Mezen

[fol. 40v]

Restiert an Mauttraid

Waizen

4 Mezen

Khorn

Nihil

[fol. 41r]

Gelt- oder Peitl-Rechnung

Einnamb an Gelt

Vnd erstlichen vmb Pier

Dessen ist, wie hievor in der Pierausgab vnderm
Folio [34]⁹⁰ zusehen, vom 15. Maii A°. 1638
biß widerumben vf den 15. Maii A°. 1639 mit
Beschlus heuriger Jahrsrechnung in allem ver-
schlissen worden

10746 Viertl $\frac{1}{8}$

Nemblichen

3223 Viertl $\frac{3}{8}$ per 8 fl.

4141 Viertl $\frac{2}{8}$ per 9 fl.

vnd 3381 Viertl per 7 fl.

thuets an Gellts 86730 fl.⁹¹

Summa per se [86730 fl.]

[fol. 41v]

Einnamb an Gelt vmb verkhaufft Trebern

Die hievor gemelten 324 Preu Trebern seien nachuolgender-
maßen verkhaufft worden, alß

176	per	3 fl.	thuets	fl. 528	} thuets 820 fl.
140	per	2 fl.	thuets	fl. 280	
8	per	1½ fl.	thuets	fl. 12	

⁹⁰ Sh. oben, S. 52.

⁹¹ Richtig ist den angegebenen Zahlen zufolge 86.730 fl. 30 kr.

Hieuo gebürn Ihr Churfürstlich Durchlaucht $\frac{2}{3}$ vnd dem
Preuerverwalter zu seiner Nuzung genedigist $\frac{1}{3}$, thuet Ihrer
Chufürstlich Durchlaucht Gebür 546 fl. $\frac{2}{3}$ kr. Alweilen aber
hieuo dem hieigen Casstner — — — —⁹² jerlichen vnnd
an statt seines praetendirten Claindiensts⁹³, so hieuo ainem
yeden Casstner von der dahin vrbars gewesten, an yezt aber
aigenthomblichen zu Seiner Curfürstlich Durchlaucht Preu-
wesen gezogenen Stattmüll jerlich 4 Preu Trebern, dann dem
Herrn Freyman von Randeckh wegen des Tribs yber seine
Wisen in Abfiehrung des Holzs 1 Preu [Treber],

[fol. 42r]

dann ainem yeden Curfürstlichen Pflieger alhie wegen des einge-
fangnen Plaz von der Pfleg- oder Amtswisen, negst am Preu-
haus gelegen, zur Holzlag, jehrlich 5 Preu [Treber], vnnd Johan
Spizweggen, Preubeambten, jehrlichen 32 Preu [Treber] genedigist
bewilligt vnd geben worden, 37 Preu [Treber] *per* 3 fl. vnd 5 Preu
[Treber] zu 2 fl., thuet 121 fl., von obiger Summa defalciert⁹⁴,
verbleibt Ir Curfürstlich Durchlaucht, Vnserm genedigisten Herrn
noch

425 fl. 40 kr.

[fol. 42v]

Einnamb an Gelt vmb verkhauffte Ganz vnd Halbe Viertl Vaß

Diß Jahr sein verkhaufft worden 50 Ganze Viertl Vaß, iedes
per 1 fl., vnd 10 Halbe Viertl Vaß, ains *per* 40 kr., thuet
56 fl. 40 kr.

Summa per se

[56 fl. 40 kr.]

⁹² Wolf Wilhelm Paur.

⁹³ Hier: Abgabe, sh. HA 1614-1623, *Stadtrecht / Landesherrliche Rechte*.

⁹⁴ „defalcare“ (lat.): abrechnen, etw. von etw. abziehen.

[fol. 43r]

Einnamb an Gelt vmb verkhaufften Prandtwein

	<i>Das Praetium per 16 fl.</i>	<i>Emer</i>	<i>Maß</i>
	den 16. Maii biß 12. Junii	—	50
	den 26. <i>huius</i>	—	44
	vom 27. Junii biß 10. Julii	—	54
	den 11. biß 25. dito	—	40 ½
	item 26. <i>eiusdem</i> biß 7. Augusti	—	34 ½
	vnd den 8 ^m biß 21. <i>huius</i> den Wirthen vnd Pier- schenkchen alhie ainzig maßweis	—	48
	<i>Summa</i> des nach 16 Gulden verkhaufften Prandweins thuet	4	31
	vnd zu Gelt 72 fl. 16 kr.		

[fol. 43v?⁹⁵]

	<i>Ist das Praetium 12 fl.</i>	<i>Emer</i>	<i>Maß</i>
	den 22. Augusti biß 4 ^{tn} 7bris, den alhieigen Wirthen vnd in negst Refier	2	30
	den 6 ^{tn} biß 18. dito	2	49
	mer den 19. 7bris bis 2. 8bris	5	30
	den 6. <i>et</i> 16. <i>huius</i>	4	38 ½
	item den 17. biß 30. 8bris	7	34
	den 31. 8ber bis 13. 9ber	5	45
	mer den 15. <i>et</i> 27. <i>huius</i>	6	32
	den 11. Xbris nacher Landtshuet vnd Ingolstatt	8	—
	den 14. <i>et</i> 25. Xbris	6	30
	volgents biß 8. Jenner 1639	5	40
	den 10. biß 22. dito	7	30
	mer den 25. Jener vnd 5. February	5	30
	den 6. biß 19. <i>huius</i>	6	58
	den 6. Martii alhieigen Wirthen vnd vfs Landt	6	30
	den 19. <i>huius</i>	4	45
	mehr den 2. Aprill	3	7 ½
	den 4. biß 16. <i>huius</i>	3	—
	mehr den 22 ^{ist}	2	10
	vnd den 1. biß 10. Maii	2	—
	<i>Summa</i> des nach 12 Gulden verkaufften Prandweins thuet	96	59
	Thuert an Gelt 1163 fl. 48 kr.		

[fol. 44v]

	<i>Den Emer zu 11 fl.</i>	<i>Emer</i>	<i>Maß</i>
	dem Lodpacher zu Ingolstatt	5	24
	<i>Summa per se</i>	[5	24]
	thuert an Gelt 59 fl. 24 kr.		

⁹⁵ Aufgrund der Länge des folgenden Textes und der bisherigen Gepflogenheiten in den Rechnungsbüchern ist hier ein Seitenwechsel zu erwarten. Allerdings wird die Logik durchbrochen, weil die nächste von LETZING angegebene Seite „fol. 44v“ ist, also zwischen diesen Seitenwechsel und dem nächsten von LETZING angegebenen ein weiterer vorhanden sein müßte. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 390-391.

Summarum aller Gelteinnamb vmb verkaufften
Prandwein, wie derselbe in vnderschiedlichen Praetiis
einkhombt,
thuet 106 Emer 54 Maß

Vnd in Gelt 1295 fl. 28 kr.

[fol. 46r]⁹⁶

Einnamb an Gerbengelt

Diß Jars ist aus den Höpfen⁹⁷ oder Gerben nach vnd
nach ainzig kr.- vnnd d-weis erlest worden

14 fl. 45 kr.

[fol. 46v]

Einnamb an Gellt vmb verkhaufft Mauttraidt

An heur Nihil

⁹⁶ Sic. Dieser Zählung zufolge müßte Folium 45 komplett leer sein. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 391-392.

⁹⁷ = Hefen.

[fol. 47r]

Sonderbare Einnamb

Diß Jahr ist in Ihr Curfürstlich Durchlaucht, der ans
Preuhaus stoßenden Stattmüll, an Malz in allem
abgebrochen worden 1621 Schaf, gestalten Folio
94 widerumben in Ausgab wirdet gesezt vnd daher
darumben in Einnamb wirdet gefierth, damit man
wissen kan, waß die Mill iehrlich ertragen, von iedem
Schaf 4 kr.⁹⁸ Fuehr- vnd Brecherlohn gerechnet, thuet
648 fl. 24 kr.⁹⁹

Item von den alhieigen Lodern jehrlich Zünsgelt von der
innen verlassnen Churfürstlich Durchlaucht angehörigen
Walckhmüll, die sie, Wollner, auf ihr eigne Verlag vnd
Cossten ohne allen Entgelt zeundterhalten schuldig, würdet
zum Casstenambt bezalt — fl.
Ergo alda Nihil

Summa per se [648 fl. 24 kr.]

[fol. 48r]

*Summa Summarum aller
vnd yeder Gelteinnamb
thuet zusammen
89170 fl. 57 kr.¹⁰⁰*

⁹⁸ Offensichtlich falsch, es muß 24 kr. heißen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 392.

⁹⁹ $1.621 * 4 \text{ kr.} = 108 \text{ fl. } 4 \text{ kr.}$! Es muß 24 kr. statt 4 kr. heißen (sh. hierzu Anm. 98), denn $24 \text{ kr.} * 1.621 = 648 \text{ fl. } 24 \text{ kr.}$ Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde. Sh. unten, S. 110. So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Sh. zu den tatsächlichen Kosten für's Malzbrechen HA 1638/39, *Die Kelheimer Mühlen*.

¹⁰⁰ Dies ist die Summe der angegebenen Zwischensummen. Unter Berücksichtigung des Fehlers (sh. oben, S. 57, Anm. 91) ergeben sich 89.171 fl. 27 kr.

[fol. 49r]

*Einnamb des Ressts deren
yber das Außgeben verblibnen
Materialien, vnd befindet
sich nemblichen*

An Waizen	Nihil
An Waizenmalz 1021 Schaf — Mezen, iedes angeschlagen mittern Pre[i]ß <i>per</i> [18] fl., thuet	fl. 18378 [kr.] —
Gersstenmalz	Nihil
An Hopfen 22 Centen 4 <i>lb.</i> , ieden zu [30] fl., thuet	fl. 661 [kr.] 12
An Inslicht 1 Centen 56 <i>lb.</i> zu [13,76 fl.]	fl. 21 kr. 28
Puechenholz 74¼ Claffter, iede <i>per</i> [2 fl.], thuet	fl. 148 30 kr.
Veichtenholz 201 Claffter, iede <i>per</i> 2 fl.	fl. 402 kr. —
An Holz zum Prandweinprennen 40 Claffter, iede <i>per</i> [2 fl.], thuet	fl. 80 kr. —
An Ganzen Viertlvaß 275 <i>per</i> 1 [fl.], thuet	fl. 275 kr. —
Vnd Halbe Vaß 107, ains <i>per</i> [30 kr.]	fl. 53 kr. 30
An Prandtwein 46 E[imer] 3 M[aß] <i>per</i> 10 fl.	fl. 460 kr. 30
An Mautt-Traidt, Waizen 4 Mezen vnd Korn nihil, zusammen angeschlagen <i>per</i> [...]	fl. 22 ¹⁰¹ kr. —

[fol. 49v]

Summa der vorbeschribnen
zu Gelt angeschlagnen Ressten
thuet

fl. 20482 kr. 10¹⁰²

¹⁰¹ 22 fl. für 4 Metzen Weizen würden einem Preis von 154 fl. pro Schaff (Kelheimer Maß) bzw. 110 fl. pro Schaff (Landshuter Maß) bedeuten! Im Einkauf waren pro Schaff (Kelheimer Maß) 11 fl. 12 kr. bezahlt worden! Da dies von LETZING unkommentiert blieb, ist eine Fehlersuche nicht möglich, zumal in der LETZINGSchen Transkription die Endsumme auch nicht mit der Summe der Einzelangaben übereinstimmt (sh. Anm. 102). Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 393

¹⁰² Die Summe der oben angegebenen Zwischensummen ergibt 20.502 fl. 10 kr.

Summa Summarum

*aller vnd yeder Gelteinnamb sambt
den zu Gelt angeschlagenen Ressten
thuet*

109653 fl. 7 kr.¹⁰³

[fol. 50r]

Dagegen volgen die Ausgaben

¹⁰³ = Summe der Geldeinnahmen (89.170 fl. 57 kr., sh. oben, S. 62) + Summe des Geldwertes der übrigen Materialien (20.502 fl. 10 kr., sh. oben, S. 63, Anm. 102). Unter Einbeziehung des vermeintlichen Fehlers (sh. oben, S. 57, Anm. 91) ergeben sich 109.673 fl. 37 kr.

[fol. 51r]

Ausgab vmb erkhaufft Waizen

	<i>Das Pretium ist per 20 Gulden</i>	L. ¹⁰⁴	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
9. Augusti	Georg Lohmair von Geislhöring		1	3
	Herr Balthasar Pittinger, Dechant alhie		1	5
7. 7bris	Wirth zu Wackherstain		3	10
10. huius	Georg Hintermair von Hettenkouen		1	12
11. diß	Herr Pfarrer von Wahl		1	10
	Hanns Neumiller von Ossterhaimb		1	—
13. 7bris	Herr Sebastian Stauderhecht, Pfarrer von Hofendorf		1	6
	Sperl von Schierling		2	1
	G. ¹⁰⁵ Schmidt, Wirth zu Walckherstötten		—	10
	Hanns Söz von Dettenkouen		1	11
	Caspar Kolbinger daselbs		2	2
	G. Kaimiller von Haderspach		—	10
14. eiusdem	Jacob Seidl von Saal		2	13
	Marx Fux von Dinzing		—	10
	Hanns Peter, Preumaister alhie		1	10

¹⁰⁶[22 Schaff 13 Metzen]

¹⁰⁴ D.h. Landshuter Maß.

¹⁰⁵ Anmerkung von LETZING: „*Im Regelfall die Abkürzung für Georg.*“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 394. Personen mit abgekürzten Vornamen werden im Personenregister auf der Website gesondert verzeichnet, wenn keine Sicherheit über die Auflösung des Vornamens gewonnen werden kann. Sh. auch die Benutzerhinweise zum Personenregister.

¹⁰⁶ Wie oben, S. 7, Anm. 8.

[fol. 51v]

	[Für 20 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
15. 7bris	Marthin Vischerpaur von Schaltstorf	—	10
16. huius	Georg Neumair, Wirth zu Sandtspach	3	15
17. dito	Michael Stubhan von Geislhöring	2	6
	Georg Lohmair daselbs	1	1
18. eiusdem	Vlrich Peizkouer alda	2	—
	Andre Wallner	1	10
	Reindl aldorten	1	2
	Anndre Wibmer von Oberlindert	—	10
	Adam Gänßlmair daselbs	1	1
	Seb. Gaislinger von Leindorf	2	—
	Georg Hueber aldorten	—	12
20.	Paulus Linpruner von Hofkirchen	2	4
	Georg Haderspeckh von Weix	2	—
21.	Georg Obermair von Pfaffenberg	1	1
	Georg Ratmanperger	1	11
22. huius	Joachim Harertauer daselbs	1	11
	Seb. Spilberger, Wirth zu Paring	1	11

[26 Schaff 5 Metzen]

[fol. 52r]

	[Für 20 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Johan Knor, Hamermaister von Essing	2	3
23. 7bris	Furier von Hönhaimb	2	15
	Sperl von Schierling	2	—
24. dito	Simon Stuber von Geißlhöring	1	—
	G. Lohmair daselbs	1	9
	Hans Dietman alda	1	—
	Herr Pfarrer von Hönhaimb	4	1
25. huius	Gözinger von Langquart	—	10
	Hanns Mayr von Landtshuet	1	—
27.	Math. Reichl von Hönhaimb	1	8
	Geyr von Rhor	1	19
	Camermaid von Geißlhöring	—	11
	Ambtman von Sandspach	—	19
	Thoman Pruner von Reißing	1	2
28.	Andre Schueller von Deggenbach	1	6
	Leonhardt Gankouer daselbs	—	12
	G. Hueber von Alezhausen	1	11

[25 Schaff 6 Metzen]

[fol. 52v]

	[Für 20 fl.]	[Schaff]	Metzen]
28. 7ber	Hans Haußman von Alezhausen	1	11
	Paul Ernst von Wildnstain	—	19
	Hans Alkhouer von Dietnhouen	1	6
	Michael Hierman von Ginzlhouden	1	—
	Hans Krimer von Niderlindert	1	18
	Lorenz Camermair alda	1	16
	Joseph Daffner von Ginzlhouden	1	5
29.	Balthasar Aichmair von Reißing	—	17
30.	Jäger von Rhor	—	14
	Spilberger von Schierling	1	6
	Math. Reindl von Geißlhöring	1	6
1. 8bris	Anna Maria Hausentallerin von Sierling [sic]	1	10
	Adam Strasser daselbs	1	—
	Georg Sperl <i>et Cons.</i>	10	11
	Hans Hueber von Pfelkouen	2	1
	Herr Pfarrer von Aschezhausen	1	7

[30 Schaff 7 Metzen]

[fol. 53r]

	[Für 20 fl.]	[Schaff]	Metzen]
2. 8bris	Wolf Claus zu Hönhaimb	1	10
	Wirth zu Sandspach	1	1
	G. Lohner daselbs	1	1
	Adam Gruber alda	—	10
	H. ¹⁰⁷ Sitman von Ginznhouen	1	13
	Michael Aman von Leitenhausen	2	1
	H. Leidl von Niderlindert	1	11
	Paul Zörer von Etterstorf	1	5
	Christoph Lorenzer daselbs	1	7
4.	Herr Rosenpusch von Viechhausen ¹⁰⁸	1	1
	H. Dietman von Geißlhöring	—	10
	Lohmair daselbst	1	—
	Thoman Schmidtpaur von Ginzenhouen	—	15
	Moriz Rotenstuber von Sandspach	2	1
	H. Eller von Hang	1	—
	G. Ertl von Pfelkouen	2	1
	Leon. Haindl daselbs	—	11

[20 Schaff 18 Metzen]

¹⁰⁷ Anmerkung von LETZING: „Normalerweise Abkürzung für Hans.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 396. Wie oben, S. 65, Anm. 105.

¹⁰⁸ Wolfgang Wilhelm von Rosenbusch von Notzing, auf Ober- und Niederviehhausen, Eichhofen und Schierling oder dessen Vater Hans Leonhard. Der Vater starb um 1640, der Sohn am 21. Oktober 1671 im Alter von 63 Jahren. SCHWAIGER: Viehhausen, S. 217-219. Näheres zur Familie ebd., S. 217-223.

[fol. 53v]

	[Für 20 fl.]	[Schaff]	Metzen]
4. 8bris	Georg Zörer von Gimelkouen	1	—
5.	G. Stadler von Hupfkouen	1	11
	Matias Zeißlmair daselbs	1	11
	Stephan Clanggenmair von Weix	1	11
	Wolf Kolman von Leidendorf	1	11
	Seb. Trost von Weinting	1	—
	H. Hösl daselbs	1	10
	Dionisi Camermair von Niederlindert	4	4
30. dito	Georg Hueber von Neustatt	2	—
8. Nouembris	Herr Freyman von Randeckh ¹⁰⁹	8	12
	Andreen Oberpaurn von Hausen	6	—
	Hannsen Mayr	5	8
	Peter vnd Georgen Mittermairn	2	5
		[38	3]
	Summa des nach 20 Gulden erkaufften Waizens	163	12
	Tuet an Gelt 3272 fl. — kr.		

[fol. 54r]

	Das Schaf zu 19 Gulden	Schaf	Mezen
27. Julii	Herr Christoph Schön, Pfarrer von Elsendorf	1	10
28.	H. Obermair von Puechhausen	—	11
	G. Weigl daselbs	—	19
31.	Michael Ertl von Sallat	1	5
	Erasm Pachmair daselbs	2	—
	H. Pachmair von Dettnkouen	2	1
	Caspar Kolbinger alda	2	1
	Michael Schmidt von Eggmihl	1	—
	Balth. Schmeßlmiller aldort	1	10
	H. Köglmair von Pirnpach	1	2
	G. Graßl von Mitterwier	2	1
	Seb. Maißlinger von Leindorf	2	1
	Jacob Zirngibl daselbs	2	6
	Joseph Hainrich von Ginzenhouen	1	—
	Leonhardt Sall, Wirth zu Laber	—	19
	Leon. Hofmaister von Hirschling	2	—
	Adam Aman daselbsten	1	9

[25 Schaff 15 Metzen]

¹⁰⁹ Wolfgang Jakob Freyman, Straubinger Rentmeister. Näheres zu ihm sh. RB 1636, S. 87, Anm. 156.

[fol. 54v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	Metzen]
2. Augusti	Wolf Gebl von Taing	1	—
3.	Michael Eyrnpeckh von Elsendorf	—	19
	Seb. Hölzl von Niederleindorf	1	10
	Adam Permaier, Miller von Oberndorf	1	—
	Thoman Leichtl von Obernperg	—	14
	Tho. Hueber in Kelheimb	—	15
4 ^{tn}	Seb. Trost von Weinding	1	12
	H. Silbereisen daselbs	1	10
	Georg Obermaier von Pfaffenberg	1	—
	Joachim Hererthauer aldort	1	—
	Hans Sidtman von Sigerstorf	1	10
	Adam Behaimb von Oberdorf	—	10
5 ^{tn}	Jacob Krempl von Weix	1	10
	G. Haderspeckh ¹¹⁰	1	10
	Christoph Schmalz von Eggmill	1	—
	Hanns Wilibald daselbs	1	—
	Augustin Carl von Landtshuet	1	—

[19 Schaff]

[fol. 55r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	Metzen]
	Georg Wallner von Geißlhöring	2	—
	Resl, Wirth zu Hausen	—	10
	Hans Salzburger von Pfaffenberg	1	1
	Georg Lohmaier von Geißlhöring	1	—
6. Augusti	H. Dallmaier von Schierling	1	9
	Michael Reitmaier von Hausen	2	1
	Andre Landertinger von Laber	—	19
	Herr Pfarrer von Niederlaichling	1	10
	Curfürstlicher Vorstmaister von Hönhaimb	4	15
7 ^{tn}	Jacob Kell von Piebing	5	2
	Veith Hanntaller von Puechhausen	—	10
	Hans Daffner daselbs	—	18
	Mathias Jäggermaister von Leindorf	1	9
	Adam Stöttner von Peising	1	11
	Michl Artman von Deggenbach	1	2
	Peter Meillinger von Allerstorf	1	2
	G. Stadler von Hupfkouen	2	5

[29 Schaff 4 Metzen]

¹¹⁰ Anmerkung von LETZING: „Noch zu den Einkünften des Gegenschreibers zu zählen!“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 398. Diese Anmerkung gehört offensichtlich an eine andere Stelle des Rechnungsbuches.

[fol. 55v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	Metzen]
9. Augusti	Leonhardt Arbesmair von Dietfurth	1	5
	G. Plainmair von Laichling	1	11
	H. Schefthaller von Stockha	1	—
	Sturmb von Hailbrechting	1	16
	Stephan Doterer von Saal	1	—
	Mates Reichl von Hönhaimb	1	9
11 ^{tn}	Garttner von Wackherstain	5	2
	G. Neumair, Wirth zu Reispach	2	11
	Peter Widman	1	5
	Seb. Wolnstötter daselbs	1	17
13 ^{tn}	Schrotenegger von Rhor	2	—
	Sperl von Schierling	1	—
	Camerer von Pfaffenhausen	2	—
	mehr G. Lohmair von Geislhöring	1	3
	Hanns Labermair	1	15
	Veith Pronatl von Hirschling	1	6
	Herr Pfarrer von Sallat	2	—

[30 Schaff]

[fol. 56r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	Metzen]
14. Augusti	Thoan [sic] Aman von Hirschling	1	4
	Herr Pfarrer von Schierling	4	18
	Herr Pfarrer von Ascholtshaimb	1	1
	H. Puechhauser alda	1	6
	H. Jäggersperger von Pirpach	—	7
	mer Leon. Zäll, Wirth zu Laber	1	—
	Simon Froschman von Leidndorf	—	10
	W. Schmidtbauer alda	—	12
	Obermair von Puechhausen	1	11
	Adam Mantler von Pirpach	1	—
	Michl Aman von Duffing	—	10
	Toman Schrumbs von Langquart	2	—
	G. Obermair von Pfaffenberg	2	19
	Herr Pfarrer von Puelach	2	3
	Herr Pfarrer von Leidndorf	2	—
	Joachim Hartertauer von Pfaffenberg	1	—

[24 Schaff 1 Metzen]

[fol. 56v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
19. Augusti	mer Wirth zu Wackherstain	1	19
	Seb. Hill von Forchhaimb	1	—
	Schmezmiller von Eggmill	1	—
	Veith Schrall von Rhor	1	19
	Simon Aman von Haderspach	1	10
	Aman von Sallat	2	—
	mer Georg Sperl von Schierling	1	1
	Spilberger daselbs	—	10
	Hanns Dallmair von Leidndorf	2	10
	H. Hofmair von Haderspach	1	7
	Balt. Stainberger von Duffing	2	—
	Vlrich Junglauf daselbs	2	—
	Aman von Leidndorf	2	1
	G. Roitmansperger von Pfaffenberg	1	1
	Michael Hirnais daselbs	—	19
	Andre Hirnais daselbs	—	15
	Churfürstlicher Forstmaister von Hönhaimb	2	5

[25 Schaff 17 Metzen]

[fol. 57r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
20. Augusti	Andre Rueff von Weltenburg	—	18
	Hans Gebhardt von Perzl	—	15
	H. Rauch daselbs	1	6
	Andre Schueller von Deggenbach	1	8
	Michael Artman daselbs	1	3
	Melchior Hindl von Lang	1	—
	Christoph Gözinger daselbs	1	—
	Andre Deisenhouer von Hailbrechting	1	11
	G. Schirnbeckh von Rottenburg	—	15
	Georg Lohmair von Geislhöring	2	1
	Adam Seiz von Haderspach	4	1
	Hans Seiz von Dietnkouen	1	1
	Caspar Kolbinger daselbs	1	1
	Weinperger von Abnsperg	—	15
	G. Etnnhouer von Alling	2	10
Lorenz Camermair von Niederlindert	1	10	

[22 Schaff 15 Metzen]

[fol. 57v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
21. Augusti	Hans Dietman von Geislhöring	1	—
	Hans Leidl von Lindert	2	1
	Dionisy Camermair daselbs	2	2
	Leon. Schefberger	1	14
	Bartl. Nidermair daselbs	1	—
	Caspar Hallmair von Stainkirchen	—	19
	Paul Arbeiter von Pfaffenberg	1	—
	mer der Wirth zu Sandspach	2	11
	Hans Aicher von Sigerstorf	1	11
	Christoph Piringer aldort	2	—
	Schmezl von Eckhmill	1	5
	Hans Puecher daselbs	2	3
	Wiliwald von Eggmühl	1	5
	Lucas Ismair von Sandspach	1	19
	Michael Freidl von Weilstorf	—	10
	Hans Hausman von Adlzhausen	1	10

[24 Schaff 10 Metzen]

[fol. 58r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
23. Augusti	Toman Altman von Deggnbach	—	15
	Herr Pfarrer von Hönhaimb	2	10
	Martin Widl von Salat	1	9
	Georg Lehner von Sandspach	2	—
	mer Balth. Stainberger von Duffing	2	—
	Hans Lohmair von Geislhöring	1	—
	Vrban Holzner von Kizenhouen	1	10
	Frau Hellerein von Offenstötten	1	11
	Adam Aman von Leidndorf	1	19
	Wilhelm Treffer von Milbach	1	3
	Martin Haslbach von Perckhaimb	1	10
	Hanns Reiser alhie	1	9
	Georg Rapmansperger von Pfaffenberg	1	—
	Andre Landertinger von Laber	1	—
	Seehofer von Adlhausen	1	9
	Michael Artman von Oberdeggenbach	1	1
Andre Schueller daselbs	1	7	

[24 Schaff 13 Metzen]

[fol. 58v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
25. Augusti	Wirth zu Hausen	—	5
	Moriz Deckh von Eichgarten	1	10
	Andre Wild von Sollert	2	4
	Zollner von Pfaffenberg	1	—
	Paul Linbruner von Hofkirchen	1	10
	Marx Hagkirchner von Osterhaimb	1	11
	Herr Pfarrer von Elsendorf	1	5
	Georg Wallner von Geislhöring	1	9
	Andre Lang daselbsten	4	1
	Egidi Reindl von Geislhöring	2	1
	W. Kolbinger von Hochenthan	—	10
	Paul Dallmair von Dinzling	1	7
	Bartl. Zirngibl daselbs	1	11
	Jacob Zirngibl von Leindorf	2	—
	mer der Churfürstliche Vorstmaister von Hönh.	1	15
Wilhem Luggenbach daselbs	2	17	

[26 Schaff 16 Metzen]

[fol. 59r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	Metzen]
27. Augusti	Hanns Dietman von Geislhöring	1	—
	Oßwald Hächt von Inkhouen	2	3
	Hans Mayr von Geislhöring	1	—
	Seehofer von Adlhausen	1	11
	Wirth zu Wackherstain	1	—
	Georg Haimer von Neustatt	1	—
	Michael Hirnais von Ambsperg [sic]	—	9
	Harertauer von Pfaffenberg <i>et Cons.</i>	1	4
28. dito	Georg Aman von Oberndorf	2	2
	Adam Aman von Salet	1	13
	Michael Artman von Deggenbach	1	1
	Georg Weigl von Puechhausen	1	1
	Jacob Koller von Schierling	—	15
	Hanns Obermair von Puechhausen	1	12
	Michael Höller von Leitnhausen	1	11
	Michael Jäger von Rhor	—	10

[19 Schaff 12 Metzen]

[fol. 59v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	Metzen]
30. Augusti	Hanns Puechhauser von Schierling	1	7
	Andre Schueller von Deggenbach	1	4
	Leon. Strasser von Schierling	1	—
	Anna Maria Hausentallerin daselbs	4	17
	Andre Weigl von Puechhausen	1	2
	Hanns Dallmair von Schierling	2	—
	Michael Sperl	1	10
	Jacob Koller daselbs	—	16
	H. Neumair von Schnaidert	—	10
	G. Hueber von Leindorf	1	—
	G. Plaimair von Laichling	1	11
	mehr Adam Aman von Salet	1	13
	G. Steger Preuoberkhnecht alhie	1	5
	Herr Pfarrer von Hönhaimb	2	10
31. <i>huius</i>	Schroteneckher von Oberrhor	2	—
	mer G. Lohmair von Geislhöring	5	13
	H. Dietman daselbs	2	12

[32 Schaff 10 Metzen]

[fol. 60r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Thoman Tanner von Geislhöring	—	19
	Hanns Schmidt von Paring	1	1
	Jagnlauf von Duffing	2	—
	Herr Pfarrer von Pföring	2	—
	Vlrich Pruner von Mitterwier	1	—
	Alexander Pertl von Mospg.	1	14
	Hanns Lohmair von Geislhöring	1	19
	Michael Gnöferl von Pföring	1	—
	Adam Schefböckh von Geysperg	1	—
	Hans Rockhinger aldort	2	1
	Simon Kiminger von Pfaffenhausen	2	1
	Sebastian Trost von Weinting	2	1
	Hans Stubhan von Salet	1	1
	Christoph Seiz daselbs	1	—
	Georg Fraundorffer von Weinting	1	15
	Michl Ertl von Salet	1	11
	Herr Pfarrer daselbsten	2	—

[26 Schaff 3 Metzen]

[fol. 60v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
1. 7bris	Hans Hösl von Weinting	2	—
	Lang von Geislhöring	1	—
	Michael Artman von Deggenbach	1	6
	H. Kern von Abach	2	8
	Bartl Krieger von Niderlindert	2	—
2.	G. Ratmansperger von Pfaffenberg <i>et Cons.</i>	—	15
	Aman vnd Peischl von Teign	1	2
	G. Scheidl daselbs	2	—
3.	Andre Wallner von Deggenbach	1	10
	Schueller daselbsten	1	8
	Paul Aur von Rhor	1	10
	G. Hiedlmair von Schierling	2	—
	Veith Stockheneder von Haderspach	1	6
	Egidi Söz daselbs	1	14
4 ^{tn} <i>huius</i>	Hanns Daffner von Puechhausen	1	2
	Andre Rodtauscher von Winckhlsaß	—	11
	Leon. Froschamer von Leidndorf	1	2

[24 Schaff 14 Metzen]

[fol. 61r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Richter zu Gütting	1	15
	Thoman Stempfhueber von Kizenhouen	1	—
	W. Vorster von Pärndorf	1	—
6. 7bris	H. Dietl von Landtshuet	1	—
	Oßwald Fux von Dinzling	1	—
	Georg Fux daselbs	1	17
	mehr der Wirth zu Sandspach	4	1
	H. Lohmair von Geislhöring <i>et</i> Dietman	1	10
7 ^{tn}	Rözl von Mering	1	4
	Georg Schirnbeckh von Roming	2	5
9.	Herr Pfarrer von Leidndorf	2	—
	H. Dietlmair, Wirth zu Gütting	1	—
	Augustin von Rhor	—	9
	Wolf Kolman von Leidndorf	1	10
	Ostler, Vorstkhnecht zu Hönhaimb	1	7
	Adam Aman zu Hirschling	2	1
	Michael Hintermair daselbs	1	6

[26 Schaff 5 Metzen]

[fol. 61v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Hanns Dallmair von Schierling	2	9
	Wolf Polhaimer daselbs	1	—
	Dionisi Camermair von Niderlindert	1	2
	Paul Arbeiter von Pfaffenberg	—	12
27. 7ber	H. Salzburger daselbs	1	11
	Joachin [sic] Erlacher aldort	—	10
30 ^{tn}	Wirth zu Geyrsparg	—	9
	H. Plaimair von Oberlaichling	2	2
4. 8ber	Michael Puecher daselbs	1	11
	Thoman Puecher daselbs	1	—
5 ^{tn}	Seb. Paur von Sandspach	2	—
6.	Seb. Trost von Weinting	1	1
	H. Silbereisen	1	12
	Herr Pfarrer	2	—
	H. Hösl daselbs	—	10
	Caspar Ruelander von Niderlindert	2	2
	Adam Reichenmair daselbs	1	12

[23 Schaff 3 Metzen]

[fol. 62r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
7. 8ber	Thoman Wöhnlinger von Niederlindert	1	19
	Herr Pfarrer von Leidndorf	2	—
	Michael Stuber von Geislhöring	2	3
	H. Hartman daselbs	1	2
	Christoph Zörer alda	1	19
	H. Kriner von Niederlindert	2	1
	H. Huber von Pflkounen	—	7
	Lorenz Fux	1	8
	Michael Hochstötter daselbs	1	3
8.	Lorenz Hirsch von Alezhausen	1	12
	Georg Hueber	1	—
	Hans Hausman	1	1
	Seb. Hueber aldort	1	1
	Georg Hintermair von Etnhouen	1	15
9.	Adam Stainmair von Pingkounen	1	10
	Georg Cleber daselbs	1	1
	Caspar Holermair von Greising	1	—

[24 Schaff 2 Metzen]

[fol. 62v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
11. 8ber	Balth. Weigl von Schneznichl	1	10
	Herr Pfarrer von Puelach	2	—
	Herr Pfarrer von Schierling	4	10
	Bernhardt Hölzl von Leidndorf	1	1
	H. Koller von Laber	1	—
	Michael Fuehrman von Ginznhouen	1	11
	Andre Landertinger von Laber	—	4
	mehr Hans Lohmair von Geislhöring	1	2
	Lorenz Aichorn von Alkounen	1	9
	Christoph Kriner von Graßlfing	2	—
	Jacob Schmidtbauer von Inkounen	1	2
	Georg Tahner von Alkounen	1	5
	Vlrich Kreßlinger daselbs	1	8
	12 ^{tn}	Joachim Harertauer von Pfaffenberg	1
Herr Pfarrer von Sandspach		1	11
Andre Weigl von Puechhausen		1	—
Hans Daffner alda		1	5

[24 Schaff 18 Metzen]

[fol. 63r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Georg Obermair von Pfaffenberg	1	1
13. 8ber	Jacob Haindl von Oberleidendorf	2	—
14.	Georg Burger von Dietnhouen	1	1
	mehr der Wirth zu Sandspach <i>et</i> Froier	—	19
15.	Bartl Krieger von Niderlindert	2	18
	Hanns Rockhinger von Geyersperg	1	14
	Georg Weigman daselbs	1	10
	Hans Eberl von Ossterhaimb	1	6
16.	Georg Lehner zu Sandspach	1	9
18.	Leonhardt Hofmaister von Hirschling	1	—
	Hans Dietman von Geislhöring	2	1
	Adam Dietlmair von Schierling	1	16
19.	Herr Pfarrer daselbsten	5	2
	Churfürstlicher Pfleger alhie	4	—
	Seb. Hölzl von Mitterleidendorf	1	5
	Georg Hiedlmair von Schierling	2	1
	H. Stuber von Salet	1	11

[32 Schaff 14 Metzen]

[fol. 63v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
21. 8ber	Andre Wild von Sallet	1	12
	Martin Wild alda	1	6
	widerumb Joachim Erlacher von Pfaffenberg	1	13
	Wolf Kolbinger von Hailberchting	1	11
22.	Herr Pfarrer von Hainspach	6	3
	Wirth zu Gütting	1	—
23.	Georg Obermair von Pfaffenberg	1	1
	Bartl Krieger von Niderlindert	1	19
	Leon. Schefberger daselbs	1	12
	Wolf Graßl, Curfürstlicher Mauttgeschreiber alhie ¹¹¹	—	17
	H. Tallmair von Schierling	1	14
	Herr Pfarrer alda	5	—
	Hans Peithhauser von Semeßkirchen	1	1
	Hans Geringer von See	1	—
	Martin Camermair von Geißlhöring	1	—
25 ^{tn}	Michael Jäger von Rhor	1	—
	Seb. Hölzl von Leidndorf	1	5

[30 Schaff 14 Metzen]

¹¹¹ Anmerkung von LETZING: „Nicht bei FERCHL, Beamte. [Sic, ohne ein Literaturverzeichnis o.ä., in dem diese Angabe aufgelöst wäre]“. Die Aussage ist falsch. Sh. FERCHL: Beamte, S. 368 u. 415. Näheres zu Graßl / Gräßl in der Datei *Die Kelheimer und das WBH*.

[fol. 64r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Jacob Zirngibl von Leidndorf	2	1
	Georg Paur daselbs	1	17
	Simon Königer von Peffenhausen	1	—
	Wilhelm Seehofer von Schmidtdorf	1	10
	Adam Permail von Oberndorf <i>et Cons.</i>	1	10
	Wolf Arbesmair von Dietfurth	1	—
26. 8ber	Andre Lang von Geislhöring	2	—
	Michael Stuber alda	4	1
	Simon Melnberger von Sallet	1	11
	Herr Pfarrer von Pfakouen	1	10
	Hans Mayr von Geislhöring	1	—
	Hans Pachmair von Detnkouen	3	17
27.	Mehr Herr Pfarrer von Schierling	2	—
	H. Hörnboß, Pader aldort	1	—
	Jacob Aumair von Harpfendorf	1	—
	Georg Stadler von Hupfkouen	3	9
	Peter Geillinger von Allerstorf	1	2

[31 Schaff 8 Metzen]

[fol. 64v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
27. 8ber	Martlme Nidermair von Niderlindert	1	—
	Paul Auer von Rhor	1	9
	Hans Rockhinger von Geysperg	1	15
	W. Scheiwibmer von Hupfkouen	1	—
	H. Eberl von Ossterhaimb <i>et Cons.</i>	1	5
	Zollner von Pfaffenberg	1	—
29.	mergedachter Herr Pfarrer von Schierling	2	11
	H. Tallmair aldort	1	11
	G. Hiedlmair aldort Taffner von Sandspach	2	—
	Lucas Aman alda	2	—
	Wolf Kolbinger von Hailbrechting	1	10
	Vlrich Jaglauf von Duffing	1	11
30.	Grichtschreiber zu Niderlindert	1	10
	Herr Pfarrer von Geislhöring	1	19
	Hans Zörer von Harkirchen	1	—
	Anna Maria Hausentallerin zu Schierling	4	—

[27 Schaff 1 Metzen]

[fol. 65r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
	Herr Conrad Münsterer, Pfarrer von Leidndorf	2	—
	Steph. Schiesl von Sandspach	2	—
	Wirth daselbsten	2	1
	H. Lohmair von Geislhöring	1	—
	Wirth zu Gütting	1	5
	H. Stuber zu Geislhöring	2	—
	Reindl daselbs	1	4
	Vlrich Peizkouer	1	—
	Simon Stubhan aldorten	1	11
2. 9ber	Georg Edenhauer von Alling	2	10
	mehr Herr Pfleger alhie	1	12
	Christoph Zörer von Geislhöring	2	1
	Marthin Reindl daselbs	1	—
	Seb. Kornpeckh	1	12
	Herr Pfarrer daselbs	2	—
	Math. Kättnpeckh von Niderlindert	1	10

[26 Schaff 6 Metzen]

[fol. 65v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
3. 9bris	Thoman Aman von Hirschling	2	1
	Georg Perckhmair von Lindert	1	5
	Herr Pfarrer von Kapflberg	1	1
	Andreas Lang von Geislhöring	2	19
5.	Hans Krempl von Weix	1	1
	W. Mayrhofer von Niderlindert	1	—
	G. Lohmair von Geislhöring	4	—
	Adam Dietlmair von Schierling	1	16
	W. Seidnschwanz von Aschbach	—	8
	Thoman Artman von Deckhenbach vnd Joachim Harertauer von Pfaffenberg	1	1
6.	Peter Geillinger von Allerstorff	1	—
8.	Sebast. Maßlinger von Leidndorf	—	19
9.	Georg Hierlmair von Schierling	2	2
	H. Zörer von Gemelkouen	1	—
	Martin vnd Toman Puechner daselbs	2	—
	H. Hochstetter von Pflkouen	1	3

[24 Schaff 16 Metzen]

[fol. 66r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	Metzen]
	Andre Lang von Geislhöring	3	2
	H. Dietman daselbs	1	—
	G. Weigman von Geysperg	1	12
	G. Lohmair von Geislhöring	2	19
	Sperl von Schierling	1	6
	Andre Artman von Saizkouen	1	1
	H. Mayrhauer von Alburg	4	1
10. 9ber	G. Nidermair von Nidersalet	1	5
	Andre Wild daselbs	1	12
	Hausentallerin von Schierling	2	—
	G. Gallmair von Mitterfeckhing	—	10
	Thoman Pruner von Reißing	1	18
	Zörngibl von Mehring	1	10
12. huius	Wirth zu Gütting	2	1
	G. Plaimair von Laichling	1	10
	H. Lendl von Niederlindert	1	11

[28 Schaff 18 Metzen]

[fol. 66v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	Metzen]
12. 9ber	Adam Stanmair von Pinkouen	1	12
	G. Cleber daselbs	1	10
	H. Stöberl von Hattenbach	1	—
	Leon. Sall, Wirth zu Laber	—	10
15.	Christoph Gewoldt von Sünzing	1	3
	Bernhard Hölzl von Leidndorf	2	9
	Adam Dietlmair von Schierling	1	15
	Herr Pfarrer daselbs	5	—
	Leonh. Straßer	1	6
	Michael Firmschild	1	5
	vorgedachte Hausentallerin widerumben	4	2
	H. Dietman von Geislhöring	—	10
	Stuber vnn Lang daselbsten	5	6
	Thoman Veicht	2	—
	Thoman Pader	1	—
	Herr Pfarrer daselbsten	2	—

[32 Schaff 8 Metzen]

[fol. 67r]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	Metzen]
16. 9ber	Wolf Kolbinger von Hailberchting	1	11
	Adam Aman von Hirschling	2	2
	Simon Aman von Haderspach	1	15
	Geyr von Rhor	1	12
	Hans Pruner alhie	2	3
17. huius	Seb. Trost von Weinting	1	11
	H. Köglmair von Pföring	1	5
	Marthin Widl daselbs	1	—
18.	H. Wiliwald von Eggmihl	1	—
	Wirth zu Sandspach	2	1
	Herr Pfarrer daselbs	2	12
	Christoph Söz von Salet	1	7
	H. Stubhan daselbs	1	12
	Simon Melnberger aldort	1	10
	Hofpaur von Adlhausen	1	—
19. dito	Michl Koch	1	5

[25 Schaff 6 Metzen]

[fol. 67v]

	[Für 19 fl.]	[Schaff]	Metzen]
19. 9ber	Michael Mayr von Greising	1	6
	mer Herr Pfarrer von Schierling	4	9
	Georg Hierlmayr daselbs	3	2
	Herr Pfleger alhie	3	18
20.	mehr	2	6
22.	Seb. Gumplinger von Franckhen	—	10
23.	Herr Pfarrer von Schierling	4	10
26.	widerumben der Pfleger alhie	—	15
13. Xber	Closter Rhor vf 3 mal	23	[—]
11. Jenner 1639	Herr Casstner alhie	3	3
		[46	19]
	Summa des nach 19 Gulden erkhaufften Waizen thuet	769	11 ¹¹²
	thuet in Gelt 14.621 fl. 27 kr. ¹¹³		

¹¹² Die Summe der Einzelangaben ergibt 760 Schaff 8 Metzen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt bzw. wo die Fehlerursache liegt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 411.

¹¹³ Mit 760 Schaff 8 Metzen gerechnet hätten die Kosten 14.447 fl. 36 kr. betragen.

[fol. 68r]

	Ist das Praetium 19½ Gulden	Schaf	Mezen
13. 7bris	Hans Pachmair von Dettnkouen	2	2
18.	Simon Stuber zu Geislhöring	—	10
	Miller von Niderlindert	1	1
	Summa des nach 19½ Gulden erkaufftebn Waizens thuet	3	13
	Zu Gelt 71 fl. 10½ kr.		

[fol. 68v]

	Ist erkaufft <i>per</i> 18½ fl.	Schaf	Mezen
4. Augusti	Georg Fraundorffer von Weinting	1	10
9.	Hans Gensperger von Weilstorf	—	15
20.	Richter zu Gütting	2	—
	Hölzl von Leidndorf	1	10
	Salomon Lang von Abach	2	—
21.	Sipmair von Sigerstorf	1	9
	Miller von Sandspach	1	5
	Firmschild von Schierling	1	5
	G. Hueber von Adlhausen	1	—
	Casp. Probst von Alezhausen	—	18
	Bayr, Wirth alhie	—	18
23.	Georg Mörz von Abach	—	10
	Matheus Sturmb von Hailbrechting	1	13
	Stephan Krieger von Perckhaimb	2	2
25.	H. Hösl von Weinting	2	—
	Seb. Leidrer, Miller von Kraburg	1	19
	Wirth zu Hausen	—	16
27. <i>huius</i>	Hintermair von Etnnkouen	1	9

[24 Schaff 19 Metzen]

[fol. 69r]

	[Für 18½ fl.]	[Schaff]	[Metzen]
28. Augusti	Seb. Peischl von Teign	—	13
30.	mehr der Bayr alhie	1	—
31.	Albrecht Rubin von Märching	1	—
1. 7ber	Joachim Harertauer von Pfaffenb.	—	19
3.	Stuber von Geislhöring	1	—
	Hanns Hofman alda	1	11
	Adam Aman daselbs	1	7
	Adam Ruestorffer zu Haderspach	1	—
	Seb. Leiderer von Kraburg	2	1
	Spilberger von Schierling	2	4
	Hans Köglmair von Pirnpach	—	15
	Vrban Holzner von Kizlhoun	1	12
6.	Wolf Gebl von Taing	1	—
9.	Michael Weiland von Etterstorf	1	19
27.	Schmidtpaur von Sandspach	1	—
	Siglpaur daselbs	1	—
9. 8ber	Moriz Deckh von Eichgarten	1	1

[21 Schaff 2 Metzen]

[fol. 69v]

	[Für 18½ fl.]	[Schaff]	[Metzen]
15. 8ber	Simon Aman von Haderspach	1	10
21.	Vlrich Auer von Sigerstorf	2	—
23.	H. Hofman daselbs	1	10
	Veith Schockhender aldort	1	14
	Camerer von Peffenhausen	1	1
27.	Georg Aman von Oberndorf	2	2
9. 9ber	Herr Pfarrer von Geislhöring	2	—
	H. Huber von Pflkoun	2	—
	H. Trost von Etterstorf	1	11
12.	Stephan Camermair von Elnpach	1	12
	Dionisi Camermair aldort	2	—
15.	Mathias Hamermichl von Schierling	1	10
16.	mehr Hans Hofman von Haderspach	1	12
	Egidi Söz daselbs	1	12
	Adam Aman von Sallet	2	1

[25 Schaff 15 Metzen]

[fol. 70r]

	[Für 18½ fl.]	[Schaff]	[Metzen]
19. 9ber	Vlrich Peizkouer von Geislhöring	1	11
	G. Lohmair von Geislhöring	3	—
	Herr Pfarrer daselbsten	2	—
23.	Georg Hierlmair von Schierling	1	10
	Leonhardt Straßer alda	1	5
	Jacob Zirngibl von Leidndorf	2	1
	Herr von Closen zu Wackerstain ¹¹⁴	2	2
	Andre Schueller von Deggenbach	1	5
	Herr Pfarrer von Leidndorf	2	—
	Andre Weigl von Puechhausen	1	7
26.	Michael Etnhouer von Alling	3	—
	Michael Englmaier von Viechhausen	2	10
	Jacob Paur von Schnaidert	1	2
	Herr Pfarrer von Schierling	4	10
	H. Dalmair daselbs	2	—
27.	Herr von Egg ¹¹⁵	1	2
	Peter Geillinger von Allerstorf	1	2

[33 Schaff 7 Metzen]

¹¹⁴ Wolf Sigmund Freiherr von Closen zum Wackerstein auf Ettling, der Wackersteiner Hofmarksherr, war am 11. April 1635 gestorben. FERCHL: Beamte, S. 388. Sh. hierzu HA 1638/39, *Die Hofmark Wackerstein*.

¹¹⁵ Vielleicht Hans Heimeran Eckh zu Adlhausen. Er war Regensburgischer Erbmarschall (erblich verliehenes Hofamt) und ein Verwandter des Neustädter Pflegers (1577-1587) Hans Walter von Eckh. FERCHL: Beamte, S. 741.

[fol. 70v]

	[Für 18½ fl.]	[Schaff]	[Metzen]
27. 9ber	Michael Schölnhamer zur Neustatt	4	19
29.	Joachim Erlacher von Pfaffenberg	1	10
	Leon. Straßer von Schierling	1	11
1. Xber	Grichtschreiber zu Niederlindert	1	12
	Bartl Krieger alda	1	10
	G. Lohmair zu Geislhöring	1	10
	Andre Lang alda	3	4
9.	mehr ihme <i>per</i>	4	3
15.	Herr Pfarrer von Schierling	4	10
	Heinz von Deurting	1	4
	Himelmair daselbs	1	8
		[27]	[1]
	Summa des nach 18½ Gulden erkaufften Waizens thuet	134	5 ¹¹⁶
	zu Gelt 2483 fl. 37½ fl. ¹¹⁷		

¹¹⁶ Die Summe der Einzelangaben ergibt 132 Schaff 4 Metzen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt bzw. wo die Fehlerursache liegt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 414.

¹¹⁷ Mit 132 Schaff 4 Metzen gerechnet hätten die Kosten 2.449 fl. 24 kr. betragen.

[fol. 71r]

	Ist das Pratum [sic] 18 Gulden	Schaf	Mezen
30. Julii	Hanns Puechhauser der Elter von Schierling	1	5
4. Augusti	Joachim Erlacher von Pfaffenberg	1	1
5.	Peter Puz von Ruestorf	1	11
	Seb. Spilberger von Paring	1	19
	Jacob Winckhl von Schnaidert	—	13
	Herr Pfarrer von Abach	1	19
9.	Herr Pfarrer von Laichling	1	8
13.	Hofwirth zu Rottburg ¹¹⁸	1	—
19.	Andre Schwarzman von Abach	1	6
	Adam Aman von Haderspach	1	5
	H. Neumiller zu Osterhouen	2	—
20.	Casp. Fürstl zu Deggenbach	1	3
	Georg Pfeill zu Dietnhouen	1	11
	Herr Pfarrer von Leidndorf	2	—
	Herr Pfarrer von Abach	1	19
	Wolf Mayr zu Geislhöring	1	10

[23 Schaff 10 Metzen]

[fol. 71v]

	[Für 18 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
21. Augusti	Pigleder von Dieffenbach	—	14
	H. Grueber von Aw	1	9
	Adam Scheurer von Weix	1	12
23.	Hans Salzburger von Pfaffenberg	2	1
	H. Neumiller von Osterhaimb	2	—
	Michael Manstorffer von Adlhausen	—	15
	Lang von Abach	1	—
	mehr Adam Scheurer von Weix	—	10
28.	Georg Haderspeckh alda	1	11
27. ¹¹⁹	Simon Gruber von Geislhöring	—	9
28. ¹²⁰	Seb. Paur von Sandspach	3	10
31.	Herr Pfarrer von Hainspach	2	—
	Stephan Zöpfl von Pfering	1	9
1. Xber	Jacob Krempl von Weix	1	18
	Leonhardt Krämbel von Kapflberg	—	5
2.	mer der Hofwirth zu Rottenburg	—	10

[21 Schaff 13 Metzen]

¹¹⁸ Wie RB 1623, S. 53, Anm. 100.

¹¹⁹ Sic. Die Auflistung ist ansonsten in den Rechnungsbüchern streng chronologisch. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 415.

¹²⁰ Sic. Die Auflistung ist ansonsten in den Rechnungsbüchern streng chronologisch. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 415.

[fol. 72r]

	[Für 18 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
3.	Michael Weiland von Ederstorf	2	1
	H. Pachmair von Dettnkouen	2	1
	Herr Pfarrer von Hainspach	2	4
6.	H. Puechhauser von Schierling	3	—
10.	mer negstgemelter Pfarrer	2	3
	Hanns Neumiller von Osterhaimb	—	16
5. 8ber	Herr Pfarrer von Salet	2	1
7.	Hanns Langpeckh von Pfeffenhausen	1	16
	Marx Hackhenkirchner von Ossterh.	1	11
	Spilberger von Paring	1	—
	H. Scheftaller von Stockhen	1	5
	Turmair von Langquart	—	10
	Anna Maria Hausentallerin von Schierling	2	—
	Herr Pfarrer von Laichling	—	12
	Caspar Prasen von Adelzhausen	—	12

[23 Schaff 12 Metzen]

[fol. 72v]

	[Für 18 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
9. 8bris	Christoph Schmalz von Eggmihl	1	—
	Simon Gerstl von Pinkouen	—	11
	Herr Pfarrer von Inkouen	1	1
	Blasi Wild daselbs	—	19
	Michael Koch von Geislhöring	1	1
	Wolf Höflmair von Greising	1	—
	Andre Stadler von Thann	2	—
	Bartl. Haindl von Puech	—	7
	G. Golmair von Mitterfeckhing	1	1
	H. Fux von Tann	1	4
	H. Tallmair von Schierling	2	1
	Herr Pfarrer daselbs	1	1
	Zäll, Wirth zu Laber	1	4
	Christoph Schmidtpaur von Ginznhouen	1	—
	Adrian Prunner daselbs	1	—
	Wilh. Aman von Leitnhausen	2	—

[18 Schaff 10 Metzen]

[fol. 73r]

	[Für 18 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
11. 8ber	Adam Pruner von Mallerstorf	1	19
	Michael Weiland von Etterstorf	1	12
	Casp. Schalauner von Pfafenberg	1	11
	G. Scheier von Apperstorf	—	11
	Bartl Nidermair von Niederlindert	1	5
	H. Seiz von Dettnkouen	1	11
	Adam Seiz von Haderspach	2	1
	Caspar Kolbinger von Dettnkouen	2	1
	G. Pell daselbs	1	11
	Michael Artman von Deggenbach	1	—
	Andre Schueller daselbs	1	5
14.	Salzburger von Pfafenberg	—	10
	G. Hauckh von Stausackher	—	9
15.	H. Hofer von Haderspach	1	12
	H. Girl daselbs	1	—
	Adam Aman aldort	1	12

[21 Schaff 10 Metzen]

[fol. 73v]

	[Für 18 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
15. 8ber	Seb. Peischl von Taing	—	18
	G. Sproier von Sandspach	1	10
19.	Jacob Haindl von Oberleidndorf	2	4
	mehr der Artman von Deggenbach	1	2
	Simon Melnberger von Salet	1	10
	Casp. Kolbinger von Deckhenbach	1	12
22.	G. Mörz von Abach	1	—
23.	Casp. Zollner von Pfaffenberg	1	11
	G. Trost von Etterstorf	1	11
	Michael Weilander daselbs	2	—
	Seb. Gumplinger von Franckhen	1	12
26.	Andre Lang von Geislhöring	1	—
	Hanns Dietman daselbs	1	—
	Andre Stadler von Tann	2	—
	Hausentallerin von Schierling	3	19
29. huius	G. Haderspeckh von Weix	1	10

[25 Schaff 19 Metzen]

[fol. 74r]

	[Für 18 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
29. 8ber	Jacob Krempl von Weix	1	13
	G. Hierlmair von Schierling	2	2
	Salomon Lang von Abach	3	—
30.	H. Camermair von Niderlindert	2	1
	Herr Praelat von Mallerstorf	4	16
	Vrban Holzner von Kiznhouen	1	5
3. 9ber	vorgedachter Lang von Geislhöring	1	—
	Thoman Artman von Deggenbach	1	3
9.	H. Pachmair von Detnkouen	1	13
10.	Michl Weilander von Etterstorf	3	11
	Marx Lederer von Pratnhardt	1	11
16.	Veith Stockheneder von Haderspach	—	10
	Wolf Graßer daselbsten	1	2
17.	Georg Fraundorffer von Weinting	1	6

[26 Schaff 13 Metzen]

[fol. 74v]

	[Für 18 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
18. 9ber	Aman von Sandspach	2	1
	G. Mörz von Abach	1	—
20.	H. Hartman von Geislhöring	1	1
	Joachim Harertauer von Pfaffenberg	1	10
	Peter Peckh daselbs	1	10
	Mathias Mißlbeckh von Weix	1	10
	Andre Lang von Geislhöring	5	6
	Hans Trost von Etterstorf	1	11
	G. Hofpaur von Traunpach	1	7
	Wolf Hofaman [sic] aldort	1	10
	Paul Kirchner von Etterstorf	1	2
	Herr von Kinigsfeld zu Afeckhing	2	4
	Herr Pfarrer zu Sall	2	—
	Casp. Kolbinger von Dettnkouen	1	6
	Michael Jäger, Wirth zu Rhor	—	15
	Georg Hierlmair von Schierling	—	12

[26 Schaff 5 Metzen]

[fol. 75r]

	[Für 18 fl.]	[Schaff]	Metzen]
23. 9ber	Stuber von Geislhöring	1	1
	Adam Dietlmair von Schierling	1	14
	Martin Camermair von Geislhöring	—	10
27.	Marx Nidermair von Hettenbach	1	—
	Hans Stöberl daselbs	1	—
	G. Rauch von Stockha	1	—
29.	Christoph Gewolt von Dinzing	1	—
	Hausentallerin von Schierling	4	—
	G. Spilberger daselbsten	1	11
	Miller von Alling	—	15
1. Xbris	mehr Herr von Königsfeld	2	6
	G. Schwaiger von Kapflberg	—	15
2.	Andre Wallner von Deggenbach	1	12
	Andre Schueller daselbs	1	5
	H. Obermair von Puechhausen	1	12
	Veith Hentaller aldort	—	10

[21 Schaff 11 Metzen]

[fol. 75v]

	[Für 18 fl.]	[Schaff]	Metzen]
4. Xbris	Anna Maria Hausentalerin zu Schierling	4	—
	G. Dendl von Mainburg	4	2
	Lucas Aman von Sandspach	1	10
7.	mergedachter Dendl	4	1
	Leon. Straßer von Schierling	1	10
	Stephan Doderer von Sall	1	8
	H. Hueber von Pflkouen	1	11
11.	Adam Stainmair von Pinkouen	1	15
	Georg Cleber aldort	1	1
	Georg Rapmansperger von Pfaffenberg	—	5
15.	G. Hierlmair von Schierling	2	1
	Leon. Straßer	1	7
	Leon. Aman von Aichstetten	1	—
	Simon Stuber von Geislhöring	1	—
16.	Andre Lang daselbsten	4	—
	Matheus Wilnsperger von Weix	1	10

[32 Schaff 1 Metzen]

[fol. 76r]

	[Für 18 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
16. Xbris	Herr Pfarrer von Ascholtshaimb	1	—
17.	Lorenz Camermair von Lindert	1	1
	Bartl Krieger daselbs	1	10
	Thoman Veith von Geislhöring	2	—
	Closter Mallerstorf	10	10
	Closter Biburg	7	1
	mehr Herr von Afekhing	3	—
18.	Joachim Harertauer von Pfaffenberg	1	—
	Martin Haslpeckh von Perckhaimb	1	10
	Köglmair von Paring	1	11
	Aman von Sandspach	2	4
	widerumben Herr von Afekhing	3	—
20.	Paul Auer von Rhor	1	—
	Bartl Zirngibl von Dinzing	1	11
	Thoman Ackhstainer daselbs	1	8

[39 Schaff 6 Metzen]

[fol. 76v]

	[Für 18 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
20. Xbris	Leon. Straßer von Schierling	1	10
	G. Tallmair daselbs	2	—
	Andre Wallner von Deggenbach	2	10
	vorgemelt Clo[ster] Soc. Jhesu ¹²¹ in Biburg	4	14
	Georg Stadler von Thann	1	15
	Cristoph Kriner von Graßlfing	1	10
22.	Andre Lang von Geislhöring	5	1
	H. Hartman daselbs	2	2
	Stubhan alda	3	—
	G. Aman von Oberndorf	5	10
24.	Andre Wallner von Deggenbach	2	—
	Leonh. Straßer von Schierling	1	5
	Kiedlmair daselbs	1	16
29.	mer der Lang von Geislhöring	4	2
	Andre Wallner daselbs	1	—
	G. Hueber von Pflkouen	1	10

[41 Schaff 5 Metzen]

¹²¹ Societas Jesu, d.h. Jesuiten.

[fol. 77r]

	[Für 18 fl.]	[Schaff]	Metzen]
29. Xbris	Michael Artman von Deggenbach	1	7
	H. Köglmair von Paring	1	3
	Herr von Afeckhing	2	—
	Michael Höller von Leitnhausen	1	12
3. Jenner 1639	Adam Seiz von Haderspach	1	11
	Simon Aman daselbs	1	6
	Herr Pfarrer von Schierling	4	12
	Leon. Straßer daselbsten <i>et Cons.</i>	2	9
	H. Schmälzl alda	—	15
	H. Pruner zu Reichertshausen	—	9
17.	Georg Dendl von Mainburg	1	12
		[18]	[16]
	Summa des nach 18 Gulden erkaufften Waizens thuet	342	12 ¹²²
	vnd in Gelt 6166 fl. 48 kr. ¹²³		

[Schaff Metzen]

[fol. 77v]

	Das Pretium 17½ Gulden	Schaf	Mezen
23. Augusti	Blasi Neumair von Geislhöring	1	5
4. 7ber	Adam Pruner zu Schickhmill	1	1
29. 9ber	Balth. Pünerstorffer zu Pünerstorf	2	14
	Aman von Salet	1	10
23.	H. Dietman von Geislhöring	1	—
	Zörer daselbsten	1	—
	H. Rockhinger von Geyrsparg	2	—
29.	H. Stumpfeder von Dinzing	1	6
	Oßwald Fux aldort	—	10
	Georg Fux alda	—	17
	H. Heindl von Peising	1	1
	Joachim Harertauer von Pfaffenberg	1	—
2. Xbris	H. Hirnpos von Schierling	1	—
	Pilkouer von Lindert	1	6
3.	Spilberger von Schierling	—	10
11.	mehr obbemelter Pünerstorffer	3	6

[21 Schaff 6 Metzen]

¹²² Die Summe der Einzelangaben ergibt 340 Schaff 11 Metzen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt bzw. wo die Fehlerursache liegt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 420.

¹²³ Mit 340 Schaff 11 Metzen gerechnet hätten die Kosten 6.129 fl. 54 kr. betragen.

[fol. 78r]

	[Für 17½ fl.]	[Schaff	Metzen]
16. Xber	Wolf Spät zu Duffing	3	2
17.	Bartl Nidermair von Lindert	—	11
	Hans Trost von Etterstorf	1	10
	Hans Hösl von Weinting	2	—
	Closter Mallerstorf	3	11
	Herr von Afeckhing	1	17
18.	Hanns Rockhinger von Geysperg	1	11
	Andre Schueller von Deggenbach	1	7
	Adam Aman von Hirschling	1	11
22.	mehr obbemelter Schueller	1	2
	Aman von Sallet	2	—
24.	Michael Artman daselbs	1	1
	Wolfseher von Kapflberg	1	—
		[22	3]
	Summa des nach 17½ fl. erkaufften Waizens thuet	43	9
	vnd an Gelt 760 fl. 22½ kr.		

[Schaff Metzen]

[fol. 78v]

	Ist das Pretium 17 Gulden	Schaf	Mezen
23. Augusti	Hanns Kornbrobst von Eichensperg	1	19
4. 7ber	Paul Vorster von Adlhausen	—	17
16.	Hofpaur von Adlhausen	3	—
9. 8ber	Michl Manstorffer alda	1	—
	Marthin Steckhl von Laber	1	—
	Georg Groß von Mallerstorff	—	15
	Oßwald Hecht von Inkhoun	1	15
	H. Trost von Mallerstorf	1	12
27.	mehr der Hofpaur von Adlhausen	3	9
30. 8ber	Stephan Camermair von Elnpach	1	11
6. 9ber	abemaln der Hofpaur von Adlhausen	1	10
9.	mehr daher	1	19
16.	abermahn	3	—
20.	Hanns Krempl von Weix	1	3
	Jacob Krempl alda	2	—
3. Xbris	Leon. Gankouer von Deggenbach	—	11

[27 Schaff 1 Metzen]

[fol. 79r]

	[Für 17 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
11. Xbris	Veith Veichtmair von Walckhershouen	1	5
15.	Hanns Meindl von Aichstötten	1	11
16.	Marx Höchenkirchner daselbs	1	11
	Jacob Hofmaister von Alburg	1	11
	Jacob Krempl von Weix	1	12
	Mislbeckh daselbs	1	12
18.	Michael Hintermair von Hirschling	2	2
7. Jenner 1639	Michael Weilander von Eterstorf	2	—
	Stubenhan von Geislhöring	1	6
	Hofpaur von Adlhausen	—	12
10.	Seb. Paur von Sandspach	2	9
	Adam Moßhaimer von Teugn	1	5
	Michael Englman von Viehhausen <i>et Cons.</i>	3	2
11.	Joseph Daffner von Ginznhouen	1	10
	Leon. Hofmaister von Hirschling	3	6
	Andre Lang von Geislhöring	3	10

[30 Schaff 4 Metzen]

[fol. 79v]

	[Für 17 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
11. Jenner	Andre Wallner von Deggenbach	1	11
14.	Richter von Geysperg	6	2
	mehr er Wallner	1	15
	Michael Artman daselbs	1	2
17.	G. Wolfseher von Kapflberg	—	9
18.	Closter Paring	1	10
	H. Plaimair von Laichling	1	1
	Peter Wälckhl von Geblking	2	1
	Hans Spitlpaur daselbs	1	5
19.	H. Lanz von Deurling <i>et Cons.</i>	1	11
24.	Michael Höller von Leidndorf	2	—
27. huius	Herr Pfarrer von Schierling	8	17
	Hirneis von Abnsperg	1	14
1. February	Wolf Kolman von Leidndorf	1	5
	obbemelter Richter zu Geysperg	11	18
1. Martii	Lohmair von Geislhöring	3	—

[47 Schaff 1 Metzen]

[fol. 80r]

	[Für 17 fl.]	[Schaff]	[Metzen]
4. Martii	Peter Paur von Paring	2	2
	vnd mehr der Lohmair von Geishöring	2	19
	Math. Deckh von Rhor	—	15
		[5]	[16]
	Summa des nach 17 Gulden erkaufften Waizens thuet	110	3 ¹²⁴
	vnd zu Gelt 1872 fl. 33 kr. ¹²⁵		

[fol. 80v]

	Erkaufft <i>per</i> 16 Gulden	Schaf	Mezen
19. Jenner 1639	Closter Soc. JESV ¹²⁶ in Biburg	3	—
	Camerer von Peffenhausen	3	8
31.	Joachim Harertauer von Pfaffenberg	1	—
	Erlacher daselbs <i>et</i> Obermair	1	10
	Stuber von Geislhöring	1	8
1. February	Herr Pfarrer von Leidndorf	—	9
	Jäggmair daselbs	—	19
	Georg Paur	1	19
3.	Hierlmair von Schierling	2	—
	Leon. Straßer aldort	1	10
	Michael Koch von Greising	1	12
	Aman von Hirschling	1	—
	Andre Lang von Geislhöring	4	—
	H. Dietman daselbs	—	9
5.	Bartl Miller von Hemau	1	19
	Lohmair von Geislhöring	4	19

[31 Schaff 2 Metzen]

¹²⁴ Die Summe der Einzelangaben ergibt 110 Schaff 2 Metzen. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt bzw. wo die Fehlerursache liegt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 424.

¹²⁵ Mit 110 Schaff 2 Metzen gerechnet hätten die Kosten 1.871 fl. 42 kr. betragen.

¹²⁶ Wie oben, S. 92, Anm. 121.

[fol. 81r]

	[Für 16 fl.]	[Schaff]	Metzen]
7. February	Hieronimus Schmidtbaur von Hausen	2	17
8.	Simon Aman von Haderspach	1	10
10.	Egidi Söz daselbs	1	6
	H. Dietman von Geislhör [sic]	—	11
	Andre Lang	3	17
	Stubhan daselbs	1	—
16.	Richter von Geysperg	2	1
	Dallmair von Schierling	2	—
	Hierlmair daselbs	2	10
	Georg Tanzer von Hausen	—	13
	Closter Mallerstorf	5	2
		[23]	7]
	Summa des nach 16 Gulden erkauften Waizens thuet vnd zu Gelt 871 fl. 12 kr.	54	9

[fol. 81v]

Summarum des alhie nach Landtsueter Mässerey erkauften
 Waizens, wie derselbig hievor in vnderschiedlichen Praetiis
 einkombt, thuet

1621 Schaf 14 Mezen¹²⁷

Darumben ist an Gelt ausgeben worden

30119 fl. 10½ kr.¹²⁸

¹²⁷ Dies ist genau die Summe der angegebenen Zwischensummen, die Summe der Einzelangaben ergibt 1.608 Schaff 8 Metzen (sh. oben, S. 82, Anm. 112, S. 86, Anm. 116, S. 93, Anm. 122 u. S. 86, Anm. 124). Von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 425.

¹²⁸ Dies ist genau die Summe der angegebenen Zwischensummen, die Summe, die sich aus den Einzelangaben ergibt, ist 29.873 fl. 21 kr. (sh. oben, S. 82, Anm. 113, S. 86, Anm. 117, S. 93, Anm. 123 u. S. 86, Anm. 125). Von LETZING nicht kommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 425.

[fol. 82r]

So ist auch dis Jar negst Ossterhouen vnd selbiger
Refier an Waizen erkaufft worden, nemblichen
Landauer Messerei, deren 24 Mezen ain Schaf¹²⁹

4 Schaf 4 Mezen zu 13 [fl.]	thuet	fl. 54 [kr.] 10
7 Schaf 20 Mezen zu 13½ [fl.]	thuet	fl. 105 [kr.] 46 ¹³⁰
67 Schaf 12 Mezen zu 14 [fl.]	thuet	fl. 944 ¹³¹

thuet Landauer 79 Schaf 12 Mezen

Landtschueter Schaf 10 Schaf haben sich im Abmessen
befunden¹³²

Hierumben bezalt worden

1103 fl. 56 kr.¹³³

[fol. 82v]

Ausgab was yber Erkhauf- vnd

*Heraufbringung des hieuor steenden Ossterhouerischen
Waizen für Zörung, Scheflohn vnd anderer Vncossten
erlofffen*

Der Preumaister vnd neben ihme ain Schreiber haben
vnder Einkhauffung angeregten Waizens per 10 Täg
verzört

30 fl.

Von des Sch. Pferdt Rithgelt herauf vnd daß Roß
widerumben zuruckhzeziehern Potenlohn in allem

6 fl. 30 kr.

¹²⁹ Anmerkungszeichen von LETZING in LETZING: Rechnungsbücher III, S. 425, der dazugehörige Fußnotentext befindet sich ebd., S. 428: „Bisher kam das Landauer Schaff noch nicht vor.“. Diese Aussage ist falsch, das Landauer Maß war bereits für Gerste im Rechnungsjahr 1624/25 und für Weizen in den Rechnungsjahren 1636/37 und 1637/38 vorgekommen. Sh. zu den Getreidemaßen auch die Datei *Münzen Maße Gewichte*.

¹³⁰ Richtig ist 105 fl. 45 kr. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 425.

¹³¹ Richtig ist 945 fl. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 425.

¹³² Es waren nicht 10, sondern 70 Schaff (sh. unten, S. 99)! D.h. 79 Schaff 12 Metzen nach Landauer Maß ergeben 70 Schaff nach Landshuter Maß. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 425.

¹³³ Bzw. 1.104 fl. 55 kr. unter Berücksichtigung der Fehler (sh. Anm. 130-131).

Petern Kolbinger, Pothen, welicher vorhinan mit
Schreiben geschickht worden, darbey man sich der
Gelegenheit vnd negst- oder rechtistens Kauf er-
khundiget, der auch volgens zum Abmessen vnd
Anschid gebraucht vnd auf dem Schif Tag vnd Nacht
bei dem Traid verbliben müessen, ist ihme *per* 17 Täg
vnd fir Potenlohn in allem bezalt [worden]
9 fl. 6 kr.

¹³⁴[Zwischensumme 45 fl. 36 kr.]

[fol. 83r]

Ainem Poten, welicher vnder die Paurn gangen,
damits zur Anschitt kommen, zu Lohn geben
1 fl. 30 kr.

Oßwalden Sailer, Burger vnd Schefmaistern alhie,
von angeregtem Waizen von Aicha nacher Kelhaimb
nach Landtshuetter, dessen sich 70 Schaf befunden,
von iedem 3 fl. Scheflohn, zalt laut Scheins *N^o*. 2
210 fl.

Vfs Schif *per* ½ Viertl Pier
4 fl. 30 kr.

Von solichem Waizen, alhie vom Schif auf die
Cässten zutragen, vom Schaf 8 kr. zalt sambt dem
Messerlohn
9 fl. 50 kr.

Hr. Praelaten von Ossterhouen, alda das Traidtmaß
entlehnet worden, $\frac{1}{8}$ Pier verehrt, thuet
2 fl. 15 kr.

[Zwischensumme 228 fl. 5 kr.]

[fol. 83v]

Summarum aller Außgaben vmb den zu Ossterhouen
vnd selbiger Refier erkaufften Waizens [sic], sambt
daryber erloffnen Vncossten thuet
1377 fl. 37 kr.¹³⁵

¹³⁴ Wie oben, S. 7, Anm. 8.

¹³⁵ Dies ist die Summe der angegebenen Zwischensummen, unter Berücksichtigung der Fehler (sh. oben, S. 98, Anm. 130-131) ergeben sich 1.378 fl. 36 kr.

[fol. 84r]

Summa Summarum alles Waizens, so dis Jahr alhie
vnd zu Ossterhouen erkaufft worden, trifft nach Landts-
hueter Mässerey, alda es ordenlich gemessen vnd em-
pfangen worden

1691 Schaf 14 Mezen¹³⁶

Darumben ist an Gelt ausgeben worden mit Einschlus
Vncosstens

3149 fl. 47½ kr.¹³⁷

Kombt das Landtshueter Schaf vf 18½ fl.¹³⁸

[fol. 84v]

Ausgab vmb erkhaufft Waizenmalz vnd daryber erloffnen Vncossten

Auf genedigistes Verwilligen ist heuriges Jahr von dem
Churfürstlichen Preuhaus Schwarzach¹³⁹ zu dem Chur-
fürstlichen alhieigen Preuwesen 120 Straubinger Schaf
Waizenmalz abgefierth vnd hievor alß auch Fuehrlohn
nacher Pfelling ans Wasser vnd Messerlohn, in allem zu
ermeltem Preuambt Schwarzach laut desselben Scheins
N^o. 3 bezalt worden

2162 fl. 51 kr. 3 hl.

Von sollichem Malz, dessen sich alhie im Abmessen
nach Landtshueter Masserey 93 Schaf 15 Mezen be-
funden, von iedem Schaf 2 fl. 15 kr. Schefmieth sambt
½ Viertler Leykauf, laut Scheins N^o. 4 in allem bezalt
213 fl. 45 kr.

Vnd dann von iedem Schaf von dem Schif vf den Cassten
zutragen, trifft sambt 30 kr. Messerlohn
13 fl.

[Zwischensumme 2389 fl. 36 kr. 3 hl.]

¹³⁶ Bzw. 1.678 Schaff 8 Metzen (sh. oben, S. 97, Anm. 127).

¹³⁷ Die Summe der angegebenen Zwischensummen ergibt 31.496 fl. 47½ kr.! Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 427. Unter Berücksichtigung der Fehler (sh. oben, S. 82, Anm. 113, S. 86, Anm. 117, S. 93, Anm. 123, S. 86, Anm. 125 u. S. 98, Anm. 130-131) ergeben sich 31.253 fl. 57 kr.

¹³⁸ Mathematisch exakt sind es 18,62 fl.

¹³⁹ Anmerkung von LETZING: „Wiederum eine Verbindung zu einem anderen Bräuhaus, diesmal Schwarzach.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 428. Sh. hierzu oben, S. 17, Anm. 20.

[fol. 85r]

Ingleichem ist vf Churfürstlich genedigisten Befelch von
dero Preuhaus Winzer¹⁴⁰ zu alhiegem Preuamt Kelhaimb
60 Schaf Waizenmalz Landauer Maß gebracht vnd dafür
iedes Schaf *per* 16 fl. vnnnd dann biß solch Malz ans
Wasser vnd vfs Schif gebracht worden, Vncossten 15 fl.,
zesamen laut der Preubeambten Quittschein vnd Designation
mit *N^{is}*. 5 *et* 6 signirt, richtiggemacht
975 fl.

Von solichem Malz vorgedachtem Schefmaister Oßwalden
Sailler, dessen sich in Landtshueter Maß 52 Schaf befunden,
iedem 2½ fl. Schefmieth, laut Schein mit *N^o*. 7 bezalt
130 fl.

Disen Malz alhie von dem Schif vf den Cassten zutragen
6 fl. 56 kr.

Dem geschwornen Messer Hansen Pichlmair
30 kr.

[Zwischensumme 1112 fl. 26 kr.]

[fol. 85v]

So ist auch mit genedigistem Vorwissen vnd Bewilligen
bei dem Preuamt Weix¹⁴¹ 30 Schaf Waizenmalz abgeholt
worden, das Schaf *per* 16 fl. 17 kr., so alhie, weiln 1 Schaf
abgangen,¹⁴² 29 Schaf getroffen, derentwegen dem Chur-
fürstlichen Preuamt Weix, Inhalt Scheins *N^o*. 8, guetge-
macht vnd bezalt worden
488 fl. 30 kr.

Schefmieth iedem Schaf 1 Gulden, thuet
29 fl. (*N^o*. 9)

Vnnnd dann von solichem Malz zu Weix vfs Schif vnd
alhie widerumben dauon vf die Cässten zutragen sambt
dem Messerlohn in allem ausgelegt
6 fl. 52 kr.

¹⁴⁰ Anmerkung von LETZING: „Hier wird eine Verbindung zum Bräuamt Winzer deutlich!“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 428. Sh. hierzu oben, S. 17, Anm. 20.

¹⁴¹ Anmerkung von LETZING: „Eine Verbindung zum Bräuhaus Weichs wird faßbar!“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 429. Sh. hierzu oben, S. 17, Anm. 20.

¹⁴² Hier dürfte es sich nicht um ein vom Landshuter Maß verschiedenes handeln, zumindest ist dies unsicher, denn bislang wurden Lieferungen aus Weichs immer in Landshuter Maß angegeben.

Vnder Abfiehrung obbemelten Malz haben Preumaister
vnd Oberknecht vf 3 vnderschiedlich mal in Zörung aus-
gelegt

9 fl. 30 kr.

[Zwischensumme 533 fl. 52 kr.]

[fol. 86r]

Summa aller Ausgab vmb erkaufft Malz vnd daryber
erloffne Vncossten thuet

4035 fl. 54 kr. 3 hl.

[fol. 86v]

Ausgab vmb erkhaufft Hopfen

Den 20. Maii Anno 1638 von Georgen Girschner von
Irlachill 2 C[entner] 32 *lb.* Kúpflburger Hopfen erkaufft
vnd vor ieden C[entner] 12 fl. laut Scheins bezalt
27 fl. 44 kr.¹⁴³ (*N^o.* 10)

Den 10. Julii Georgen Lellel von Irlachill vmb dergleichen
7 C[entner] 53 *lb.* Kipflburger Hopfen, den Centen *per* 20
fl., bezalt vermög Scheins
150 fl. 36 kr. (*N^o.* 11)

Mer den 17. 7bris von ihme Lellel 8 C[entner] 49 *lb.* gleiches
Guet, ieden C[entner] zu 24 fl., trifft, so er Inhalt Scheins
mit *N^o.* 12 richtig empfangen
203 fl. 38 kr.¹⁴⁴

Widerumben gedachtem Leller den 27. 7bris vmb 6½
C[entner] Kipfenberger Hopfen, den C[entner] *per* 24 fl.,
laut Scheins zalt
156 fl. (*N^o.* 13)

[Zwischensumme 537 fl. 58 kr.¹⁴⁵]

¹⁴³ Richtig ist 27 fl. 50,4 kr. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 430.

¹⁴⁴ Richtig ist 203 fl. 45,6 kr. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 430.

¹⁴⁵ Bzw. 538 fl. 12 kr. unter Berücksichtigung der Fehler (sh. Anm. 143-144.)

[fol. 87r]

Den 19. Xbris Georgen Seiberl von Haslbach vmb 19
C[entner] 62 *lb.* Saazerhopfen, ieden C[entner] 30 fl.,
thuets, so ihme aut Scheins bezalt sambt 4 Reichtaller [sic]
Leykauf, yber Abbruch
594 fl.¹⁴⁶

Ingleichen ist auch von Johan Heigl, Hopfenhandler zu
Regensburg vf 3 vnderschiedlich mal geliefert vnd abge-
wogen worden 17 C[entner] 79 *lb.* Saazerguet, darfür
ieden C[entner] *per* 30- [sic], vnd in allem sambt 3
RTaller [sic] Leykauf laut Scheins bezalt
538 fl. 12 kr.¹⁴⁷

[Zwischensumme 1132 fl. 12 kr.¹⁴⁸]

Summa der Ausgab vmb Hopfen thuets
1670 fl. 10 kr.¹⁴⁹

Waggelt 4 fl. 9 kr.

[Summe der Ausgaben für Hopfen: 1674 fl. 19 kr.¹⁵⁰]

Thuets erkauffter Hopfen 62 C[entner] 25 *lb.*¹⁵¹

[fol. 87v]

Ausgab vmb Inslichtkerzen vnd Tachgarn

Hieronimusen Peckh, Mazgern alhie, vnnnd Hannsen
Pixl vmb hergebne Inslichtkerzen durchs ganze
Jahr 7 C[entner] 74 *lb.*, für Tachgarn vnd Macherlohn
laut iherer [sic] beeden Zetln mit *N^o*. 16 *et* 17 bezalt
yber Abbruch
131 fl. 40 kr.

¹⁴⁶ Dieser Rechnung zufolge würde der Wert des Reichstalers 1 fl. 21 kr. betragen. Allerdings gibt es keine weiteren Belege hierfür (sh. auch unten, Anm. 147), so daß davon auszugehen ist, daß der Wert des Reichstalers weiterhin 1 fl. 30 kr. betragen hat. Mit diesem Wert gerechnet, wäre die Zwischensumme 594 fl. 36 kr.

¹⁴⁷ Die Summe ergibt sich, wenn mit einem Wert des Reichstalers in Höhe von 1 fl. 30 kr. gerechnet wird.

¹⁴⁸ Bzw. 1.132 fl. 48 kr. unter Berücksichtigung des vermeintlichen Fehlers (sh. oben, Anm. 146).

¹⁴⁹ Dies ist die Summe der angegebenen Einzelbeträge, unter Berücksichtigung der (möglichen) Fehler (sh. oben, S. 102, Anm. 143-144 u. Anm. 146) ergibt sich ein Betrag von 1.671 fl.

¹⁵⁰ Bzw. 1.675 fl. 9 kr. unter Berücksichtigung der (möglichen) Fehler (sh. oben, S. 102, Anm. 143-144 u. Anm. 146).

¹⁵¹ Anmerkung von LETZING: „Der Anteil des Saazer Hopfens beträgt 59,61 %“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 430. Richtig ist 60,10 %.

Ingleichen Augustin Carl von Landtshuet *per 50 lb.*
Inslichtkerzen zu 10 kr., thuet
8 fl. 20 kr.

Waggelt 30 kr.

Summa auf Inslichtkerzen vnd Tachgarn
140 fl. 30 kr.

Thuet das erkaufft Inslicht 8 C[entner] 24 *lb.*

[fol. 88r]

Ausgab auf Besoldung

Erstlichen Andreen Vrfahrer, Preuverwalters
Besoldung, jerlich 200 fl., dauon haben Ir
Curfürstlich Durchlaucht $\frac{1}{3}$ aufgehebt, ge-
bürt ihme alda $\frac{2}{3}$, id est
133 fl. 20 kr.

Dann Johan Spizweggen, Preubeamtens Sold,
iehrlich 100 fl., $\frac{2}{3}$
66 fl. 40 kr.

Mehr ihme von yeder Prew, deren heur 324
beschechen, 30 kr. Sudgelt, thuet
162 fl.

Hannsen Petter, Preumaisters Besoldung, ist
jehrlich, weilns ihme fir vol genedigist
passiert wirdet
31 fl.

Dann von ieder Preu, deren wie gemelt 324
beschechen, 15 kr. Sudgelt
81 fl.

[Zwischensumme 474 fl.]

[fol. 88v]

Georgen Steger, Preuoberkhnecht, sein iehrliche
Besoldung
31 fl.

Michaeln Waldthör, Spundkhnecht, trifft auch sein
iehrlicher Sold

27 fl.

Thoman Höld von Haunbang, Paulus Widman von
Teurting, Caspar Hainrich von Forchaimb, Caspar
Arrester, Wolf Mayr von Hausen, Melchior See-
holzer, Hanns Hierer von Ingstatt, Dietrich Popp
von Rhain, diese 8 Preuknecht dienen zuehelffers-
weis vom 15. Maii A^o. 1638 bis widerumben auf
den 15. Maii A^o. 1639 ain ganzes Jahr, ieder 52
Wochen, thuet 416 Wochen, yeder vor Cosst vnd
Lohn 2 fl., thuet

832 fl.

Peter Merz von Abach dient vom 15. Maii bis 7.
Augusti A^o. 1638, 12 Wochen, iede 2 [fl.], thuet
24 fl.

[Zwischensumme 914 fl.]

[fol. 89r]

Ingleichen Adam Jagenlauf vom 8. Augusto A^o. 1638
bis 15. Maii 1639, 40 Wochen, Georg Mittermair von
Aiglsbach vom 22. Augusti bis 2. Octobris, 6 Wochen,
Georg Pfaller von Millbach vnnnd Hanns Starckh von
Kösching, beede vom 25. Juli bis 2. 8bris, miteinander
20 Wochen, vnnnd Georg Zeller von Rhain, Georg Mitter-
mair von Schnaiza, mer obbemelter Pfaller vnd Jacob
vnd Jacob Hainmiller [sic]¹⁵² von Minchen, ieder vom
1.ⁿ [sic] bis 15. Maii A^o. 1639 vnd sie vier 8 Wochen,
trifft innen sambtlichen 74 Wochen, von ieder Cosstgelt
vnd Lohn gleich den Vorigen 2 fl., thuet

148 fl.

Mathiasen Mayr, Prunwarth, ist wegen fleissiger Abwartung
des Prunwerckhs sein verttig iehrliche Besoldung gereicht
worden

30 fl.

[Zwischensumme 178 fl.]

¹⁵² „vnd Jacob“ ist wohl eine überflüssige Doppelung, da sonst kein weiterer Jacob in der Aufzählung genannt wird. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 433.

[fol. 89v]

Lestichen Hannsen Cämel, Amtman, vmb das er auch
auf das Preuwesen bestellt, sein iehrlich Deputat
8 fl.

Hannsen Peter, Preumaister, ist vf sein vnderthenigist
Supplicirn aus Gnaden vnd *semel pro semper*¹⁵³ 25 fl.
erfolgen zlassen vermög Befelchs, dessen Datum 5. Juni
A^o. 1638, genedigist bewilligt vnd geben, iedes [sic]
25 fl. (N^o. 18)

[Zwischensumme 33 fl.]

Summa der Ausgab auf Besoldung
1599 fl.

[fol. 90r]

Ausgab aufs Prandweinprennen

Mathiasen Mayr, Prandweinprenner, vom Prandwein
diss Jahr zu prennen, von 52 Wochen, ieder vor Cosst
vnd Lohn 2 fl., thuet
104 fl.

Vnd weiln ers allain vorab Sommerszeit nit verrichten
mögen, ist ihme ain Mitgehilf zuegeben worden, deme
seind vf vnderschiedlich mal 15 Wochen, ieder 2 fl., ge-
raicht vnd geben worden, thuet
30 fl.

Georgen Delel, Kueffer, *per* diss Jahr ins Prennhaus ge-
machte Flickharbeith, die alten Podichen, Schäfel vnd
Vässl abzebinden, laut Zetl¹⁵⁴ bezalt
11 fl. 43 kr.

[Zwischensumme 145 fl. 43 kr.]

¹⁵³ „Einmal für immer“ (lat.), d.h. als einmalige Zahlung.

¹⁵⁴ Der Systematik zufolge müßte eigentlich auch dieser „Zetl“ nummeriert sein.

[fol. 90v]

Thoman Remel, Kupferschmidt, vmb 20 neue Rhor durch
die Kielgrändt vnd fir andere Flickharbeith ainziger
weis laut seiner Zetln yber Abbruch bezalt
26 fl. (N^o. 19)

Georgen Fackhler zu Prun vmb hergeben 76½ Claffter
Puechenholz, iede Claffter *per* 1¾ fl., laut seiner
2 Schein bezalt
133 fl. 52½ kr. (N^o_{is}¹⁵⁵ 20 et 21)

Ingleichen von dem Herr Keckhen zu Prun 18 Maß
Puechenholz in gleichen Praetio, dafür laut des
Richters Schein zalt
31 fl. 30 kr. (N^o. 22)

Von Salomon Pixl alhie vmb 9¹⁵⁶ Maß- vnd Anrichtgeld,
yeder Claffter 4 kr., thuet
6 fl. 18 kr.

[Zwischensumme 197 fl. 40½ kr.]

[fol. 91r]

Die Fenster im Prandweinhaus auszubessern
52 kr.

Vmb 8 Prandweinlegel, iede *per* 1 [kr.], thuet
8 kr.

[Zwischensumme 1 fl.]

Summa der Ausgab aufs Prandweinprennen
368 fl. ½ kr.¹⁵⁷

Thuet erkaufftes Holz 94½ Claffter

¹⁵⁵ Sic, die grammatikalisch richtige Abkürzung wäre „Nis“ („Numeris“).

¹⁵⁶ Hier liegt ein Fehler vor, es muß „94½“ heißen. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 434.

¹⁵⁷ Die Summe der Zwischensummen bzw. der Einzelangaben ergibt 344 fl. 23½ kr. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 434.

[fol. 91v]

Ausgab auf den Kueffer

Dionisien Widman, Kueffer bei alhieig Churfürstlich
Weiß Preuwesen, von den Piervässern das ganze Jahr
abzubinden vnd zuezeschlagen, von [324] Preuen,
nemblichen

244 zu 6 Schaf, ieder 1½ fl.

80 zu 5 Schaf, ieder 1¼ fl.¹⁵⁸

thuet

466 fl.

Mehr ihme vmb neugemachts Geschir, als Hebschäfl,
Gleger Kibl, Malzputten, Podichen, Vndersezwändl,
Prenten, Pierziber, Schapfen vnd anderm, laut Zetln
yber Abbruch

86 fl. 42 kr. (N^o. 24)¹⁵⁹

Dann von dem alten Kuefgeschier abzubinden

27 fl. 52 kr. (N^o. 25)

[Zwischensumme 580 fl. 34 kr.]

[fol. 92r]

Ingleichen Andreen Fanderer, Burger vnd Kueffer alhie,
vmb neugemachts Gschier vnd von etlich altem auß-
zubessern, aut 3 Zetln

16 fl. 18 kr. (N^o. 26)

Jacoben Peurl, Kueffer, vmb 85 Ganze Viertlfas, iedes
48 kr., vnnd 53 Habe Viertl Vas, iedes zu 30 kr., trifft,
laut Zetln bezalt

94 fl. 90 kr. (N^o. 27)

Obgedachtere [sic] Fanderer vmb 92 Ganze Viertl Vaß,
iedes zu 48 kr., vnd vmb etlich Pierschapfen, laut 2
Zetln bezalt

74 fl. 24 kr. (N^o. 28)

[Zwischensumme 185 fl. 12 kr.]

¹⁵⁸ Sh. hierzu oben, S. 34, Anm. 42.

¹⁵⁹ Es fehlt eine Nummer, die letzte angegebene war die „22“, sh. oben, S. 107. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 434-435.

[fol. 92v]

Summa der Ausgab auf den Kueffer vnd Preugschier
vnd neue Vaß thuet

765 fl. 46 kr.

Thuet erkaufften neue Vaß

Ganze Viertl 177
vnd Halbe Viertl 53

[fol. 93r]

*Ausgab aufs Malzbrechen vnd
Vnderhaltung der Malzbrech-
mühl*

Nicolaen Pizl, Miller, ist wegen Verrechnung [sic] deß
Millwerchs vf Ihr Churfürstlich Durchlaucht Stattmühl,
zu negst am Preuhaus gelegen, das ganze Jahr, 52
Wochen, yeder für Cosst vnd Lohn 2 fl. geraicht vnd
geben worden, thuet

104 fl.

Leonhardten Cässl, Aumillern, welicher diss Jahr bey ge-
stelter Statt- vf seiner Mill 67 Schaf Malz abgebrochen,
von ieder zu brechen, hin- vnd wider zuffiern 20 kr.,
thuet

22 fl. 20 kr.

Dem Millern vmb 3 Eln Peittuech, Näriemb, Zwilch
vnd Pordtwisch¹⁶⁰

3 fl. 24 kr.

[Zwischensumme 129 fl. 44 kr.]

[fol. 93v]

Den 4. 7bris 1638 zween Zimerknechten, so ain Wel-
baum vnd etlich Reis zu Bschlächten ausgehaut, *per*
6 Taglohn bezalt

2 fl. 36 kr.

¹⁶⁰ Ein sog. „Borstwisch“ aus Schweineborsten: entweder eine kleine Handbürste oder ein auf eine Stange gesteckter runder Bürstenkopf (KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 6, S. 245-246) oder ein sog. „Borwisch“, ein Besen mit einem langen Stiel, auch „Eule“ oder „Rauchkopf“ genannt (GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 2, Sp. 247).

Hannsen Hueber alhie, von sollichem Welbaum Fuehrlohn
4 fl. vnd vier Fuehrn Aichreis, ieder 2 fl., thuet zesamen
12 fl.

Mehr 2 Zimermanen vnd 2 Tagwerchern, so sollichen
Wehlbaum eingezogen, vf der Wasserbschlächt negst der
Mihl gearbeith vnd Steckhen geschlagen, den Zimerleithen
per 8 vnd Tagwerchern per 3 Taglöhn bezalt
3 fl. 57 kr.

Georgen Reiser alhie vmb 2 Zimerholz zu Vnderziehung
der Rathstuben, so bereith ausgehaut gewest, vnd fir
Fuehrlohn bezalt
4 fl.

Disen Pretter einzuziehen vnd Preter zulegen, zwayen
Zimerknechten
48 kr.

[Zwischensumme 23 fl. 21 kr.]

[fol. 94r]

Mathiasen Pobmer, Schmidt, durchs ganze Iahr in der
Mihl verdient, laut 3 Zetln mit N^o. 29 yber Abbruch
zalt
16 fl. 10 kr.

Georgen Schuechman, Hamerschmidt zu Neuenkerstorf,
vmb 2 neue Milzapfen, vermög Zetl bezalt
15 fl. [Nr. 30]

Zu Abstattung der Traidgilt an heur vmb erkauffte
1 Schaf 18 Mezen Korn¹⁶¹
18 fl. 24 kr.

Vmb 3 Fueeder Wisst¹⁶² zu Bedeckhung der Rathstuben
3 fl.

¹⁶¹ Sh. oben, S. 55.

¹⁶² Die Bedeutung des Wortes konnte nicht herausgefunden werden, in der Vergangenheit hatte man zum selben Zweck Stroh oder Fichtenzweige genommen, es muß also etwas in der Art sein.

Dann sein diss Jahr in Ihr Churfürstlich Durchlaucht Statt-
mühl 1621 Schaf Malz abgebrochen vnd hievor darumben
in Empfang, Folium [47]¹⁶³, genommen worden, damit
man die iehrliche Nuzung sehen kan, alß wirdet solche
Posst widerumb hieher in Ausgab gesetzt, vom Schaf 24
kr., thuet

648 fl. 24 kr.

[Zwischensumme 701 fl. 8 kr.]

[Summe der Ausgaben für's Malzbrechen und
den Unterhalt der Mühle

854 fl. 13 kr.]

[fol. 94v]

Ausgab auf den Malz- vnd Traidvmbschlag

Den 18. Maii Anno 1638 ist in Verrichtung des Malz-
vmbschlags, darzue der Curfürstliche Gerichtschreiber
Gabriel Crabad¹⁶⁴ alhie deputiert gewest, etlich hiezue
gebrauchten Tagwerchern, von den verhandnen Vor-
rath von 718¹⁶⁵ Schaf Weizen- vnd 4¹⁶⁶ Schaf Gersten-
malz, iedem 1 kr., thuet

12 fl. 2 kr.

Den Messern 1 fl. 30 kr.

Vmb Prod, Lorber¹⁶⁷ vnd den Schreibern Trinckgelt
3 fl. 30 kr.

¹⁶³ Buchhalterische Lösung des Problems, daß man die nicht getätigte Ausgabe als Einnahme verbucht hatte. Sh. oben, S. 62.

¹⁶⁴ Anmerkung von LETZING: „Bei FERCHL, *Beamte*, Bd. I, S. 638: [Sic, ohne ein Literaturverzeichnis o.ä., in dem diese Angabe aufgelöst wäre] *Gabriel Khrabad*, 26.10.1632 – 20.4.1641 *Bis zu seiner Ernennung als Gerichtschreiber von Kelheim Hofkammerkanzlist. Ging 1641 als Gerichtschreiber nach Eggenfelden.*“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 438. Khrabath war bereits 1636 in den Rechnungsbüchern des Weissen Brauhauses Kelheim erwähnt worden (dort ohne Anmerkung LETZINGS. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 267). Sh. zu Khrabath HA 1630-1636/37, *Ein neuer Gerichtsschreiber in Kelheim* u. die Datei *Die Kelheimer und das WBH*.

¹⁶⁵ Als Rest waren im Vorjahr 713 Schaf verbucht worden, sh. RB 1637, S. 4 u. 65. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 438.

¹⁶⁶ Als Rest waren im Vorjahr 4 Schaf 8 Metzen verbucht worden, sh. RB 1637, S. 4 u. 65. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 438.

¹⁶⁷ Sh. RB 1624, S. 141, Anm. 281.

Diss Jahr vom Waizen vmbzeschlagen, vf vnderschied-
ich mal bezalt

4 fl. 35 kr.

Nach volendem [sic] Malzvmbschlag das Malz vom innern
auf den großen Molzpoden heraufzu-

[fol. 95r]

werffen vnd yberal zusammen zebuzen, iren 9 Tag-
werchern zalt

2 fl. 15 kr.

Dem Preubeambten¹⁶⁸ von 530 Schaf Waizen von dem
Hörzogcassten zum Preuhaus zefiehrn, iedem Schaf
6 kr., thuet

53 fl.¹⁶⁹

Summa der Ausgab auf den Traid-
vnd Malzvmbschlag

76 fl. 52 kr.

[fol. 95v]

Ausgab auf Thörr- vnd Sudtholz, auch Holzhauer- vnd Fuerlon

An grobem Veichten Preuholz

Erstlichen Johan Knor, Hamermaister zu Altenessing,
per hergeben 131 Claffter Lang Preuholz, iede Claffter
per 2 [fl.], thuet, so ihme laut Scheins N^o. 32 *et* 33
bezalt

262 fl.

¹⁶⁸ Anmerkung von LETZING: „Gemeint ist der Bräugegenschreiber (siehe unter Besoldung)“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 438.

¹⁶⁹ Anmerkung von LETZING: „Noch zu den Einkünften des Gegenschreibers zu zählen!“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 438. Zusätzliche Einnahmen des Brauereiverwalters und des Brauereigegenschreibers waren in der Vergangenheit beinahe regelmäßig zu verzeichnen gewesen und sind es auch in diesem Rechnungsbuch an anderen Stellen, ohne daß dies von LETZING kommentiert worden wäre, weshalb sich der Sinn des Kommentars an dieser Stelle dem Bearbeiter nicht erschlossen hat. Sh. zu den Zusatzeinnahmen die Datei *Jahreslöhne* und die bisherigen HA, jew. *Besoldungen* -

Vnd den 19. Martii A^o. 1639 Herr Joachim Wilhelm
Neuchinger, Churfürstlicher Vorstmaister zur Neu-
statt 29¹⁷⁰ Claffter Veichtenholz zu 2 fl., zalt laut
Schein

158 fl.¹⁷¹ (N^o. 34)

[Zwischensumme 420 fl.]

[fol. 96r]

Herr Hainrichen Keckhen zu Prun vmb 300 Claffter
Langs Preuholz, iede Claffter per 2¼ fl., bezalt
lauth Scheins

675 fl. (N^o. 31¹⁷²)

Ingleichen dem Churfürstlichen Rath vnd Rentmaister
zu Straubing, Wolf Jacoben Freyman zu Randeckh¹⁷³
per 250 Claffter Veichtenholz, iede Claffter zu 2 [fl.]

500 fl. (N^o. 35)

Vnd Michaelen Schwaiger von Saal vmb 125 Claffter
Langs Preuholz

250 fl.

Von angeregt erkaufften 885 Claffter Holz, ieder Claffter
zemessen vnd anzurichten 3 kr., thuet

44 fl. 15 kr.

[Zwischensumme 1.469 fl. 15 kr.]

¹⁷⁰ Die Endsumme des Holzes ergibt, daß es 79 Klafter heißen muß. Hier dürfte es sich um einen typischen Transkriptionsfehler handeln (Verwechslung von „2“ und „7“), wie er in den bisherigen Rechnungsbüchern desöfteren festgestellt wurde (sh. in der Datei *Projektbeschreibung* das Kapitel „Zur Neuedition der Rechnungsbücher“). Zu beweisen ist dies aufgrund des fehlenden Originals nicht.

¹⁷¹ 29 * 2 fl. = 58 fl. 79 * 2 fl. = 158 fl. Sh. hierzu Anm. 170.

¹⁷² Normalerweise werden die Nummern chronologisch aufgelistet, oben fehlt allerdings eine Nr. 31 (sh. oben, S. 110-112.).

¹⁷³ Näheres zu ihm sh. RB 1636, S. 87, Anm. 156.

[fol. 96v]

Volgt das Puechenholz

Vorgangnen 1637^{ist} Jahr ist in Ihr Churfürstlich Durchlaucht
Gehilz Puechleithen bey Riedenburg widerumben 450
Claffter Puechenholz gehaut vnd erst heur vom Perg herab-
gethon, zum Preuhaus gefierth worden, dem Pfleger¹⁷⁴
dasselbsten von ieder Claffter 30 kr. Stockhraumb, laut
Scheins bezalt

225 fl. (N^o. 36)

Von ieder Claffter 20 kr. Haugelt, thuet
150 fl.

Vom Perg herab zuthain, ieder Cl[affter] 15 kr., thuet
von, souil sich deren im Maß befunden, als 386 Cl[affter]
96 fl. 30 kr.

Widerumben an alhieiges Stattmaß zemessen, deren sich
386 Cl[affter] befunden, vnd aufzurichten, ieder Claffter
4 kr., thuet

25 fl. 44 kr.

[Zwischensumme 497 fl. 14 kr.]

[fol. 97r]

Von angeregten 386 Claffter dem Keckhen zu Prun Fuehr-
lohn oder Schefkosten, vermög Scheins [Nr. 37] zalt
386 fl.

Vnder wehrendem Holzhauen vnd Abmerckhen auf-
gewendte Zörung

2 fl. 30 kr.

Dem Ambtsman von Rietnburg, vmb das er sein
Aufsehen [hat]

6 fl.

¹⁷⁴ Es ist nicht klar wer gemeint ist, da der Riedenburger Pfleger Georg Wilhelm von Muggenthal im Juni 1638 gestorben war. Zudem führte in den Jahren 1636-1638 zumindest zum großen Teil die Amtsgeschäfte der Riedenburger Pflege sein Bruder Eberhard aus, während Georg Wilhelm sich in München aufhielt. Nach dem Tod bis zum Jahresende hatte die Nutzungen der Riedenburger Pflege Georg Wilhelms Witwe Euphrosine Helena (geb. von Stingelheim). Ab 17. August 1638 aber wird bereits der neue Pfleger in den Amtsbüchern geführt, Albrecht Niclas Guidobon von Cavalchino. Er erhielt erst am 28. Juni 1647 die Erlaubnis, im Riedenburger Schloß zu wohnen. FERCHL: Beamte, S. 879-880.

Hannsen Wiendl zu Stausackher *per* hergeben 11 Claffter
Puechenholz, iede Claffter *per* 1¾ fl., bezalt laut Scheins
19 fl. 15 kr. (N^o. 38)

Item Hannsen Hueber zu Essing *per* 13 Claffter on [sic]
gleichem Praetio, thuet
22 fl. 45 kr. (N^o. 39)

[Zwischensumme 436 fl. 30 kr.]

[fol. 97v]

Ambrosien Hochmueth zu Randeckh vmb 30 Claffter
Puechenholz, iede *per* 1¾ fl., bezalt laut Scheins
52 fl. 30 kr. (N^o. 40)

Ingleichen Leonhardten Haumair aus der Au *per* 18
Claffter
31 fl. 30 kr. (N^o. 41)

Georgen Hueber zu Weltenburg vmb hergeben 13½
Claffter Puechenholz zu 1¾ fl., thuet
23 fl. 37½ kr. (N^o. 42)

Mehr ihme *per* 12 Claffter, so vf genedigistes Anschaffen
den Herrn Capucinern in Regenspurg erfolgt, vnnd dero-
wegen ihme, Hueber, für Holz vnd Fuehrlohn, ieder
Claffter 2¼ fl. bezalt, tuet
27 fl. vf (N^o. 43)

[Zwischensumme 134 fl. 37½ kr.]

[fol. 98r]

Georgen Fackhler, Richter zu Prun,¹⁷⁵ vmb hergeben 39
Maß Puechenholz, iede *per* 1¾ fl., trifft, laut Scheins
bezalt
68 fl. 15 kr. (N^o. 44)

¹⁷⁵ Anmerkung von LETZING: „Nicht bei FERCHL: Beamte. [Sic, ohne ein Literaturverzeichnis o.ä., in dem diese Angabe aufgelöst wäre] *Es dürfte sich also nicht um einen herzoglichen Richter gehandelt haben.*“ LETZING: Rechnungsbücher III, S. 441. Prunn war eine Hofmark, so daß der Name bei FERCHL nur auftauchen würde, wenn Fackhler in seinem Leben auch ein landesherrliches Amt außerhalb des Hofes innegehabt hätte. Eine Begründung ist sein Fehlen bei FERCHL also nicht. Zudem wäre Fackhler als „landesherrlicher“ Richter zu dieser Zeit ein „kurfürstlicher“ und kein „herzoglicher“.

Wolfen Stigler von Essing *per* 27 Maß Puechenholz,
iedes 1¾ fl., thuet, Inhalt Scheins zalt
47 fl. 15 kr. (N^o. 45)

Vnnd Georgen Alkouer in der Obernau vmb 31 Maß
Puechenscheiter in obgeseztem Werth, dafür vermög
Schein bezalt
54 fl. 15 kr. (N^o. 46)

Von angeregten erkaufften Puechenholz (ohne der Herrn
Capuciner), von 182½ Claffter ieder zemessen vnd
aufzerichetn [sic] 4 kr., thuet
12 fl. 10 kr.

[Zwischensumme 181 fl. 55 kr.]

[fol. 98v]

Summa der Ausgab auf Törr-
vnd Siedtholz, auch Holzhauer-
vnd Fuerlohn
3139 fl. 31½ kr.

Thuet das
Puechenholz 580½ Claffter
vnd Veichten 885 Claffter

[fol. 99r]

Ausgab auf Amtszörung

Erstlichen, alß wegen des Feindts Vorbrechen vnd alß
damaln Johan de Werth¹⁷⁶ gefangen worden, größer
Schröckhen vnd Forcht entstanden, sein die verhandne
Preugfell eilendts nacher Straubing zur Rentstuben
geschickht worden, hat Preuverwaltersschreiber *per*
2 Tag hin vnd wider Zörung vfgewendt 2 fl. 48 kr.,
von dem Gelt Fuehrlohn 5 fl. bezalt, thuet
7 fl. 48 kr.

¹⁷⁶ Anmerkung von LETZING: „Jan van Werth, Reitergeneral.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 442.
Sh. zu van Werth HA 1638/39, *Exkurs: Der Reitergeneral Jan van Werth und das Weisse Brauhaus.*

Den 19. Junii A^o. 1638 ist der bestandne Ambtsresst von
A^o. 1637 nach Straubing begert vnd durch den Preuver-
walter geliefert worden, desswegen *per* 3½ Tag mit ainem
Schreiber verzert 9 fl. 30 kr. vnd *per* Äxt dem Gelt zu-
fiern 7 fl., thuet zesamen

16 fl. 30 kr.

[Zwischensumme 24 fl. 18 kr.]

[fol. 99v]

Widerumben den 26. Julii vf deß Churfürstlichen Rath vnd
Rentmaisters¹⁷⁷ mündtlich Anbefelchen ain Geltliferung
im 13^{M178} fl. gethon, hat Prewverwalter *per* 4 Täg mit 2
Pferdten vnnnd dem Schreiber verzört 11 fl. 30 kr., von beeden
Pferdten Lehengelt 4 fl., den Schreibern vf der Rentstuben
Trinckhgelt 1 fl. 30 kr., thuet

17 fl.

Mehr den 8. Maii zur Churfürstlichen Rentstuben 11^{M179} fl.
Preuverwalter geliefert vnnnd verzört 6 fl. 30 kr., von dem
Gelt Fuerlohn *per* Wasser 8 fl., thuet

14 fl. 30 kr.¹⁸⁰

Vnd lestens ist auch den 14. Martii A^o. 1639 vf genedi-
gistes Anbefelchen der Preugfell 12.561½ fl. durch den
Preubeambten zur Churfürstlichen Rentstuben geliefert
worden, verzört *per* 3½ Täg Ritgelt vnd Fuehrlohn zu
Landt, in allem ausgelegt

14 fl. 50 kr.

[Zwischensumme 46 fl. 20 kr.]

[fol. 100r]

Summa der Außgab auf Ambtszörung

70 fl. 38 kr.

¹⁷⁷ Wie oben, S. 113, Anm. 173.

¹⁷⁸ 13.000 fl.

¹⁷⁹ 11.000 fl.

¹⁸⁰ Anmerkung von LETZING: „Dieser Absatz war vom Schreiber vergessen und nach dem folgenden eingetragen worden. Ein Einfügungszeichen kennzeichnet die gewünschte Reihenfolge.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 442. Nach der sonst üblichen chronologischen Reihenfolge wäre der Absatz nach dem folgenden an der richtigen Stelle.

[fol. 100v]

Ausgab auf Potenlohn

Den 30. Julii Petern Kolbinger, Pothen, mit vnder-
thenigstem [sic] Bericht, ermanglete Malz betr.
aigens nacher München abgefertigt, *per* 14 Meil,
iede zu 10 kr. vnd 3 Tag Wartgelt bezalt
3 fl. 5 kr.

Mehr ihme Kolbinger den 24. Xbris mit vnder-
thenigist Berichten, den Traidtkauf vnd Ordi-
nari Extract betr. zur Churfürstlichen Hofcammer
geschickht, Potenlohn vnd *per* 2 Tag Wartgelt
2 fl. 50 kr.

Sigmundten Kolhaufen, Poten, wegen Pierabschlags
vnd Hinterstelligkeit deß Pierverschleiß mit vnder-
thenigstem Bericht aigens nacher Minchen ge-
schickht, für Potenlohn vnd *per* 4 Tag Wartgelt
bezalt
3 fl. 20 kr.

[Zwischensumme 9 fl. 15 kr.]

[fol. 101r]

Vorbemelten Kolhaufen den 23. February 1639 mit
vnderthenigstem Bericht, Wendung etlicher Pau-
fell vnnnd Ordinari Extract nacher Minchen abge-
fertigt, Potenlohn vnd *per* 5 Täg Wartgelt laut
Zetls¹⁸¹ bezalt
3 fl. 35 kr.

Von den Ordinari Extracten, so mit Glegenhait
verschickht vnd dauon vf vnderschiedlich maln
Trickhgelt [sic] geben
1 fl. 20 kr.

[Zwischensumme 4 fl. 55 kr.]

Summa der Ausgab auf Pottnlohn
14 fl. 10 kr.

¹⁸¹ Dieser „Zetl“ müßte eigentlich auch nummeriert sein.

[fol. 101v]

Ausgab auf Gebey vnd Preuhaus Vnderhaltung

Demnach die hohe Notturfft erfordert, daß der große Triadpoden [sic] ob dem Malzthenen, so sich mercklich gesezt vnd von der Maur geben, zu mehner Versicherung vnd lengerem Bestand mit starkhen Aichreiß vnderzogen vnd auf 12 stainene Sauln gesezt worden, ist erstlichen dem Stainmezen Hannsen Wagner, Burger alhie, fir soliche verfertigte Sauln nach ordenlichen Geding laut Scheins bezalt 120 fl., Hannsen Hueber, Burger, von ermelten Durchzigen oder Aichreis aus dem Hönhaimer Vorst Fuehrlohn laut Zetl 18 fl., Maister Georgen Reiser, so solche Aichreis vf sein Gfahr vnnnd Wagnus vnderzogen, die Seuln vfgericht, gedingt vnd bezalt zwayen Zimerknechten, so dise Holz ausgehaut vnd bis an die Stell helfen bringen, *per* 29½ Taglohn, ieden Tag 24 kr.,

[fol. 102r]

thuet 11 fl. 48 kr., vnd bei solicher Arbeith ir 5 Tagwerchern miteinander 42 Taglohn zu 16 kr., thuet 11 fl. 12 kr., von den Einzäpf-Löchern¹⁸² in die steinene Seuln zehauen, dem Stainmezen *per* 5 Taglohn, 2 fl., trifft alles zesamen

177 fl.¹⁸³

Dem Churfürstlichen Vorstmaister zu Hönhaimb vmb 20 Stäm Ferchenbaum zu Deicheln vnd 31 *lb.* Törrhietstäb, laut Schein bezalt

30 fl. 20 kr. (*N^o*. 48)

¹⁸² Das Einzapfen, d.h. einen Zapfen in oder an etwas bilden ist bei Zimmermännern und Holzarbeitern ein feststehender Begriff. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 10, S. 467. Der Eintrag bei KRÜNITZ findet sich wortwörtlich auch bei ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 1763.

¹⁸³ Die Summe der Einzelangaben ergibt 163 fl. Da dies von LETZING unkommentiert blieb, kann nicht gesagt werden, ob es sich um einen Fehler des Schreibers des Rechnungsbuches oder um einen Transkriptionsfehler handelt. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 444. Der erwähnte „Zetl“ und der „Schein“ müßten eigentlich auch nummeriert sein. Seit der letzten Nummer (46) sind damit drei nicht nummerierte „Zetl“ bzw. „Scheine“ vorhanden (sh. oben, S. 118, Anm. 181), aber nur eine Nummer frei, da als nächste die 48 folgt.

Von obbemelten Deichelbaum Johan Knorn Fuehrlohn
hieher, bezalt laut Zetl

44 fl. (N^o. 49)

Christophen Paurn zu Hönhaimb von angesezten Törr-
hietstäben zu hauen, biß an die Tonaw vnd folgents gar
hier zu fiehrn, laut 2 Zetl bezalt

20 fl. 40 kr. [Nr. 50]

[Zwischensumme 272 fl.]¹⁸⁴

[fol. 102v]

Item Martin Ostner, Vorstknecht zu Hienhaimb, von den
Törrhietstäben etc. Stockhraumb vnd etlich Fuerlohn,
laut Zetl

6 fl. 56 kr. (N^o. 51)

Wilhelmen Hasl, Marckhmillern zu Rietnburg,¹⁸⁵ vmb 81
Törrhietseuln, ains zu 12 kr., laut Zetl bezalt

16 fl. 12 kr. (N^o. 52)

Von Anfang der Molzzeit den Törrn außzubessern, dem
Maurer yberhaupt bezalt

4 fl. 30 kr.

Ingleichen 2 Zimerknechten, in den Törrn 15 Taglohn,
thuet 6 fl., vnd ainen Tagwercher, so das Vhrkot¹⁸⁶ ausge-
tragen, 2 Taglohn, 30 kr., thuet zesamen

6 fl. 30 kr.

Item ir zween Zimergesellen, so durch die ganze Molzzeit
die Törrhiet ausge-

[Zwischensumme 34 fl. 8 kr.]

¹⁸⁴ Bzw. 258 fl. unter Berücksichtigung des Fehlers (sh. oben, S. 119, Anm. 183).

¹⁸⁵ Als Wilhelm Häßl auch nachgewiesen bei HALBRITTER: Riedenburg, S. 197 (Hs. Nr. 43).

¹⁸⁶ Als „Urbau“ bezeichnete man nicht nur den Bauschutt, sondern z.B. auch das, was in einer Sandgrube an Ablagerungen unbekannter Herkunft lag. Nicht verwendet wurde der Ausdruck anscheinend für den Bauschutt, der bei einem Neubau anfiel. Möglicherweise bedeutet „Urkot“ auch schlichtweg „Mutterboden“ oder „Erde“. Vielleicht ist auch der Laufhorizont gemeint, den man bei einer Wiederbebauung beseitigt. Freundlicher Hinweis von Hans BIBERGER, Wolnzach u. Günter OFNER, Wien.

[fol. 103r]

bessert, darmit 61 Taglohn verdient, ieden 24 kr., thuet
24 fl. 24 kr.

Demnach die Wasserteichl, negst dem Preuhaus an der
Stattmeur hinumb, vast alle schadhafft vnnd erfault ge-
west, seyen dieselben ausgewexlet vnd widerumben
neue eingelegt worden, bey solicher Arbeith, die Teichl
zu poren, aufzugraben, einzulegen vnd widerumben an-
zugleichen, haben zween Zimerknecht 49½ Taglohn zu
24 kr., thuet 19 fl. 48 kr., vnnd etlich gemainen Tagwer-
chern 73 Taglohn zu 16 kr., thuet 19 fl. 28 kr., vnd zesa-
men empfangen

39 fl. 16 kr.

Weiln vnder solichem Aufgraben die Grassererei¹⁸⁷, so
eines Stattschreibers Ambtsnuzung, in 2 Jahren wenig
mehr zumessen¹⁸⁸, ist zu etwas Recompensierung¹⁸⁹,
gleich andermal

[Zwischensumme 63 fl. 40 kr.]

[fol. 103v]

auch beschechen,¹⁹⁰ dem Stattschreiber geraicht worden
6 fl.

Georgen Schelchshorn, Glockhengießer in Regensburg,
für etliche Arbeith ins Preuhaus, laut Zetl yber Abbruch
bezalt

18 fl. (N^o. 53)

Damaln ir zween Wasserschöpfern, so bey dem Prun-
vnd Preuhaus 16 Tag vnd Nächt Wasser geschöpft,
ieden 24 kr., thuet

6 fl. 24 kr.

¹⁸⁷ Wohl das Grasnutzungsrecht an der Stelle, an der gegraben wurde. Freundlicher Hinweis von Reinhard RIEPL, Waldkraiburg. Ähnlich bei ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 781. SCHMELLER nennt lediglich die „Grasserei“ als niedere Dienststelle am Freisinger Hof. SCHMELLER: Wörterbuch I, Sp. 1009.

¹⁸⁸ „messen“ im Sinne von „zuteilen“, „erhalten“. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 12, Sp. 2117.

¹⁸⁹ Entschädigung.

¹⁹⁰ Wahrscheinlich in einem der nicht erhaltenen Rechnungsbücher verzeichnet, denn in den erhaltenen war von genau dieser Entschädigung noch nichts zu lesen.

So ist von Regenspurg ½ Oxenhaut zum Prunwerckh
heraufgebracht vnd dafür bezalt
5 fl.

Vmb 4 lb. Öhl 1 fl. 20 kr.

Vmb Schopfstrickh¹⁹¹ 3 fl.

[Zwischensumme 39 fl. 44 kr.]

[fol. 104r]

Dem Neigerschmidt zu Landtshuet, wegen der Teichel-
borer zemachen vnd zestächeln, bezalt
8 fl. 30 kr.

Vmb 6½ Duzet Molzschaufeln von Regenspurg heraus-
gebracht
13 fl. 48 kr.

Seitemahl¹⁹² im großen Pierkeller der Oberpoden nur
mit einfachen Pret gelegt gewest, kain Wärme halten
künden vnd die Költe die Piergier¹⁹³ sehr verhinderlich
gewest, alß ist diser Keller von neuem gewelbt und derent-
wegen mit Maister Georgen Reiser, für ihne vnd seine
Gehilfen ohn all weitere Handlang yberhaupt gedingt
vnd laut Scheins bezalt worden 40 fl., dem alten Poden
aufzuheben, die Pretten außzuschneiden 3 fl. 36 kr., das
Gwelb anzuschiden 10 fl., für Ristholz¹⁹⁴ 2 fl. vnd vmb
3000 Negl zu den Pögen 6 fl., thuet alles zesamen
61 fl. 36 kr.

[Zwischensumme 83 fl. 54 kr.]

¹⁹¹ Bei den mannigfachen Bedeutungen von „Schopf“ sind v.a. Bedeutungen denkbar, die im Zusammenhang mit „schoppen“ (abdichten) stehen. Vgl. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 15, Sp. 1527-1532 u. RIEPL: Wörterbuch, S. 346. Der Einsatzzweck, der sich aus dem Textzusammenhang ergibt, weist auf das Abdichten von Pumpenteilen oder Wasserrohren hin, „Schopfstrickh“ und Öl also wie heute Hanf und Fermit.

¹⁹² = sintemal (da, weil).

¹⁹³ D.h. „der Biergärung“.

¹⁹⁴ Möglicherweise das bei den Zimmermännern so bezeichnete „Rieschholz“, auch „Blattstück“ genannt: ein langes Holz, das auf den Säulen oder Stielen eines hölzernen Gebäudes liegt, die darin eingezapft sind, und von dem sie zusammengehalten werden. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 5, S. 588 u. Bd. 123, S. 407 u. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 2, Sp. 81 u. Bd. 14, Sp. 930. Wegen des relativ geringen Preises aber vielleicht aber auch Holz zum „anreißen“, ein technisches Hilfsmittel also. Georg Reiser war Maurer- und Zimmermeister (sh. die Datei *Die Kelheimer und das WBH*).

[fol. 104v]

Dem Welschenmaurer Anthonio¹⁹⁵ von dem Pogen im
Eingang, den man [wegen der] Einsetzung der innern
Preupfann außbrechen müessen, in die Höche zugewel-
ben bezalt

1 fl. 30 kr.

Bey der Pfannen das Offenloch versezt vnd ausgemaurt,
von neuem außflastert [sic], an mer Orten vorab das
Pflaster inn Kellern außbessert, ihme Maister *per* 5 Tag-
lohn 2 fl. 30 kr., seinen Gesellen 2 fl. 30 kr. vnd ainem
Handlanger 1 fl. 15 kr., thuet

6 fl. 15 kr.

Dann in Preukessln *per* 4 Täg 2 fl., Handlangern 45 kr.
vnd ainem Tagwercher, so nach verrichter Arbeith die
Bschid ausgetragen, *per* 6 Tag 1½ fl., thuet zesamen
4 fl. 15 kr.

[Zwischensumme 12 fl.]

[fol. 105r]

Mer gedachtem Maister, Maurer, vnd seinen Gesellen, von
den Feurleiffen in den Törrn vnd das Gmeur beim Wasser-
pfändl auszubessern bezalt

5 fl. 54 kr.

Den 20. Maii 1638 Michaelen Priflinger, Miller zu Eggersperg,
ymb 114 Felzpreter vnd Leon. Schmer von Rietenburg 139,
dann beeden 142 Gemaine, ain Falzbret *per* 10 kr. vnd ain
Gemaines *per* 6 kr., zalt laut Zetl

56 fl. 22 kr. (N^o. 55¹⁹⁶)

Mehr ihme Schmer laut 2 Zetln vmb Felz- vnd Gemaine
Preter bezalt yber Abbruch

38 fl. 40 kr. [Nr. 56]

Zween Zimerknechten, so die Preter gäsaumbt, beede 9 Tag-
lohn zu 24 kr., thuet

3 fl. 36 kr.

¹⁹⁵ Anmerkung von LETZING: „Ganz offensichtlich ein italienischer „Gastarbeiter“. Italienische Maurer, Poliere oder Baumeister waren im Bayern des 17. Jahrhunderts sehr gefragt [ohne Beleg]“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 446. Sh. hierzu HA 1638/39, *Ein Welscher Maurermeister in Kelheim*.

¹⁹⁶ Die letzte genannte war die Nr. 53 (sh. oben, S. 121), Nr. 54 fehlt. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 445-446.

[Zwischensumme 104 fl. 32 kr.]

[fol. 105v]

Demnach im Churfürstlichen Preuhaus die vorder
Gipflmaur gegem Plaz sich starckh von der innern
Hauptmeur getailt vnd herdan geben, alß ist mit
genedigistem Vorwissen vnd Bewilligen zu Vor-
kommung größern Schadens von außen ein Maur-
pfeiler angesetzt vnd derentwegen mit Georgen
Reiser, Maurmaister, für ihne vnd seine Gehilfen
yberhaupt gedingt vnd bezalt worden 24 fl., hierzue
ymb Stain vnd für Fuehrlohn 9 fl., thuet diser Vncoss-
ten zesamen

40 fl. 30 kr.¹⁹⁷

Gleichfahls hat sich die Hauptmaur zwischen beeden
Kiellen sehr cloben¹⁹⁸, alda ain Pogen geschlossen
worden bey der Thür vf die Gassen die Maur, so schad-
hafft gewest. Item beim Casstenzug das Thürgericht
vnd ob der Hopfencammer die Meur auszubessern, für
soliche Arbeith, Stain vnd Fuehrlohn ist mit gedachtem
Reiser, Maurmaister auch yberhaupt gehandelt vnd be-
zalt worden

18 fl. (N^o. 57)

Hannsen Krämel, Glaser alhie, von den Prewhausfenstern
durchs ganze Jahr außzebessern, ainen neuen Fensterstockh
zuerglasen, die Malzschaufln zebinden vnd etlich Eisen-
gütter zestricken, laut 3 Zetln bezalt yber Abbruch

28 fl. 24 kr. (N^o. 58)

Hannsen Schmidthamer in Regenspurg vmb herausge-
brachtes Eisenblech vnd Negl, laut 2 Zetln

11 fl. 20 kr. (N^o. 59)

Jacoben Kercher *et Cons.*, Stainmezen alhie, vmb ain staines
Offentürgerichtl vnd

[Zwischensumme 98 fl. 14 kr.¹⁹⁹]

¹⁹⁷ Die Summe der Einzelangaben ergibt 33 fl. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 447.

¹⁹⁸ Anmerkung von LETZING: „*Gespaltet, nach außen geneigt.*“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 447. Die Grundform des Verbs ist „*klieben*“, nur mit der Bedeutung „*spalten*“ belegt. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 40, S. 440 u. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 11, S. 1160-1162.

¹⁹⁹ Bzw. 90 fl. 44 kr. unter Berücksichtigung des Fehlers (sh. oben, Anm. 197).

[fol. 106v]²⁰⁰

etlich große Stainstuckh vf 50 Schuech²⁰¹ vor dem Grand
bey dem innern Gschier eingelegt, für soliche, dann ihr
Arbeith vnd Fuehrlohn bezalt, laut 2 Zetln yber Abbruch
13 fl. (N^o. 60)

Weiln heuriges Jar der erkauffte Waizen vf den Preuhaus
Cässten nit aller vndergebracht werden künden, sonder
tails auf den Hörzog- oder Vrbarscassten geschitt worden,
ist von Zuerichtung des Aufzugs dem Schlosser bezalt
3 fl.

Von dem Zugsail zwaymal einzebinden vnd vmb Reb-
schiner²⁰² dem Sailer
1 fl. 40 kr.

Georgen Stizl, Schreiner alhie, vmb neugemachte Gadertürn
für die Keller, Fensterstockh, Ramen vnd anders laut 2 Zetln
yber Abbruch
13 fl. 18 kr. (N^o. 61)

[Zwischensumme 30 fl. 58 kr.]

[fol. 107r]

Casparn Rauscher, Schlosser, vmb durch das ganze Jar,
sowohl im Preu- alß Prunhaus alt- vnd neugemachte
Arbeith, laut Zetln ordenlich specificiert, ist yber Abbruch
bezalt
36 fl. 30 kr. (N^o. 62)

Georgen Steckhl, Wagner, vmb ain große Pierlaitter
vnd 2 Schwingen in die alten einzemachen
1 fl. 28 kr.

²⁰⁰ Sic. Die Seite 106r fehlt, aufgrund der Textlänge zwischen „105v“ und „106v“ ist aber eine Seitenwechsel irgendwo dazwischen zu vermuten. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 447-448.

²⁰¹ Ca. 15 Meter.

²⁰² Anmerkung von LETZING: „Wohl gleichbedeutend mit Rebschnuer [„Rebschnuer“ bei LETZING kursiv], also dem Bindfaden (SCHMELLER, Bayerisches Wörterbuch, Bd. 2, Sp. 6).“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 448.

Matheusen Pobmer, Burger vnd Huefschmidt, vmb
vnderschiedlich claine, neu vnd alte, ins Preuhaus
gemachte Arbeith, durchs Iar vermög Zetln bezalt
yber Abbruch

7 fl. 20 kr. (N^o. 63)

Dem Thoman Remel, Kupferschmidt, vmb hergebens
Kupferblech, so in die Küell versezt worden, zwayen
langen Rohrn zuletten²⁰³, vmb neue kupferne Negl in
die inner Preu-

[Zwischensumme 45 fl. 18 kr.]

[fol. 107v]

pfannen vnd den alten außzuglueen, für solches alles
laut Zetln vf vnderschiedlich mal bezalt

10 fl. 41 kr. (N^o. 64)

Vmb 1800 hundert²⁰⁴ Zieglstain von Ireting anzurädeln²⁰⁵
vnd außzuzellen bezalt 12 fl., 400 Taschen 6 fl. 15 kr.,
Oßwalden Sailer, Fuehrlohn hieher 4 fl., thuet
22 fl. 15 kr.

Marxen Lehner, Tachdeckhern, *et Cons.*, so das Tach
vf der Thörr, alß eine neue Rinnen vfgezogen worden,
aufbrochen vnd widerumben eindeckht, item von den
andern Rinen zeseubern vnd die Schar²⁰⁶ einzerichten, *per*
10½ Taglohn bezalt

4 fl. 12 kr.

Vmb 2 Fueder Schiferstain vnd fir Fuehrlohn
1½ fl.

Gemelter Rinnen einzumaurn 24 kr, ain Taglohn

[Zwischensumme 39 fl. 2 kr.]

²⁰³ Anmerkung von LETZING: „Zu löten.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 448.

²⁰⁴ Sic. Gemeint ist 1.800.

²⁰⁵ Keine der bekannten Bedeutungen für „rädeln“ paßt hier: „radförmige Bewegungen machen“, „sieben“
o. „mit dem Rad zerbrechen“. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 46. Im selben
Zusammenhang ist das Wort schon einmal verwendet worden, sh. RB 1629, S. 191, Anm. 372.

²⁰⁶ Aneinandergefügte, mit Schindeln benagelte Bretter, die den unteren Rand oder Vorschuß eines
Ziegeldaches bilden. SCHMELLER: Wörterbuch II, Sp. 445.

[fol. 108r]

Alß auch bey dem innern Preugschier die Küell ganz
schadhafft vnnd ermodert gewest, daß es ohne sondere
Gfahr nit mehr lenger gebraucht werden küende, ia [sic]
nit bald ain Werckhschuech groß, frisches Holz dabey
zufinden gewest, ist an derselben statt mit genedigstem
Vorwissen ain neue Küell von 24 Ferchenläden aufgesezt
vnnd Hannsen Saurm, Burger vnd Hofzimermaister²⁰⁷ zu
Straubing, sambt vier Gesellen, Schreiner vnd Palier²⁰⁸
vom 6. Aprill biß 13. Maii A^o. 1639 per 120 Taglöhn,
nemblichen iedem Gesellen des Tags 30 kr. vnd dem
Maister 1 fl., thuet, so laut Scheins bezalt
90 fl. (N^o. 65)

Sowohn er Zimermaister von erstem yberhaupt Geding
der 100 fl. nit weichen wollen, anderwertige Versaumnus
hoch clagt vnd noch für Ritgelt, Zörrung yberlandt vnd
den Werckhzeug hin vnd wider zufiehrn 10 fl. praetendiert,
ist ihme doch weiter nichts geben worden, ergo alda
Nihil

[Zwischensumme 90 fl.]

[fol. 108v]

Zu angeregter Küell, Herrn Rosenpusch zu Viechhausen²⁰⁹
vmb 16 Ferchenstämb oder -züegen laut Scheins bezalt
sambt 2 fl. oder $\frac{1}{8}$ Pier Leykauf
34 fl. (N^o. 66)

Vnd dem Vorster in Außzaigung, so etlich Täg zugebracht,
 $\frac{1}{8}$ [Bier]
2 fl.

²⁰⁷ Auch nach dem Weggang des „Haupt-“Hofes nach München gab es in Straubing natürlich noch eine Hofhaltung, weshalb der Titel „Hofzimmermeister“ durchaus richtig ist.

²⁰⁸ Nicht nur bei Maurern, auch bei Zimmerleuten der aufsichtführende Werkgeselle. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 13, Sp. 1977.

²⁰⁹ Wie oben, S. 67, Anm. 108.

Erhardten Purckhmair von Kapflberg,²¹⁰ so die Paumb aus
dem Gehilz bis an die Tonau vnd 2 Yexenholz²¹¹ hieher
gefiert, laut Zetl [Nr. 67], von ieder Stuckh 4 fl. Fuerlohn, yber
Abbruch bezalt

60 fl.²¹²

Hannsen Rieder, Burger vnd Schopper alhie, so es folgents
zu Wasser bis an die Seg nacher Regenspurg gefiert, von
den 14 Stuckhen²¹³, iedem 1 [fl.], thuet

14 fl.

[Zwischensumme 110 fl.]

[fol. 109r]

Von solchen 14 Stämb Ferchen Küelläden zu schneiden
dem Pauamt Regenspurg laut Zetl [Nr. 68] bezalt

12 fl. 16½ kr.

Abzuclieben²¹⁴

1 fl. 12 kr.

Von der Saag widerumben and [sic] Wasser zufiehrn

5 fl. 30 kr.

Oßwalden Sailler, Schefmaistern, der soliche Läden,
Preter vnd Schwärtling²¹⁵ folgents bis hieher zum
Preuhaus gefiert, Scheflohn

14 fl.

Hierunder hat Prandweinpreuner verzört

1 fl. 30 kr.

²¹⁰ Dies deutet darauf hin, daß Rosenbusch bei Kapfelberg Holzrechte bzw. -besitz hatte.

²¹¹ „Irxenholz“ war (ist) in Bayern und Österreich der Ausdruck für Bauholz für Dachstühle, nämlich für die tragenden Balken, dort wo sich zwei Dachflächen treffen, also im Dachwinkel. Freundlicher Hinweis von Hans BIBERGER, Wolnzach u. Günter OFNER, Wien. Im Wortfeld finden sich mehrere Begriffe wie Uchse, Üchslin, Irxen, Uechsen oder Örxn, die alle einen Winkel bezeichnen, z.B. die Achselhöhle. Sh. z.B. RIEPL: Wörterbuch, S. 194. Wegen der wörtlichen Bedeutung („Achseln“) ist auch an den sog. „Kniestock“ zu denken.

²¹² Die Summe läßt auf 15 Stämme schließen.

²¹³ Offenbar wurden von den 16 Stämmen nur 14 zu Läden verarbeitet und die beiden anderen als „Yexenholz“ benutzt.

²¹⁴ Sh. oben, S. 124, Anm. 198.

²¹⁵ = Schwartenbrett: erstes und letztes von einem Baumstamm gesägtes, noch die Rinde tragendes Brett. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 15, Sp. 2299.

4 Tagwerchern, welche die Läden aus dem Schif
getragen vnd vfgericht, die Bschild oder Vrkot²¹⁶
von der alten Küell ausgetragen, *per* 15 Taglohn,
iedem 15 kr., thuet

3 fl. 45 kr.

[Zwischensumme 38 fl. 13½ kr.]

[fol. 109v]

Vmb ain starckhe Winden bezalt

7 fl. 30 kr.

Vmb 3 Casstenzugsail laut Zetl [Nr. 69] bezalt

18 fl.

Dem Moshaimer von Teign vnd von der Neustatt
vmb 30 Schaf Kalch, dauon man zu hieurge-
setzem Gebey im Pier Keller neuangesetzten
Pfeillers, Ausbesserung der Keller vnd anderer
verrichten Maurerarbeith gebraucht, iedes Schaf
vnd fir Fuehrlohn zu 1 fl., thuet

30 fl.

Mehr vmb 5000 Stain, iedes [Tausend] *per* 10 fl.,
so von der Neustatt mit allen Vncossten hieher
erlaffen vnd bei obbemelter Arbeith im neuge-
welbtem [sic] Pierkeller, in Törrn, Preu- vnd
Wasserpffannen verbrant worden, thuet

50 fl.

[Zwischensumme 105 fl. 30 kr.]

[fol. 110r]

Zween Zimerknechten, so das Türgericht bey der
Schier ausgehaut, ain neues Gschär vf die inner
Preupffannen vnd Oberpoden in die Maischpodich
gemacht, *per* 7 Taglohn zu 24 kr. bezalt

2 fl. 48 kr.

²¹⁶ Wie oben, S. 120, Anm. 186.

Zween Maurer, so alda den Offen vnnnd Rost ausge-
murt, beede Rauchrörn aufgefiert vnd das Gschär
widerumben eingesetzt, *per* 6 Taglohn 2 fl. 24 kr.,
2 Handlangern *per* 1 fl. 45 kr., thuet
4 fl. 9 kr.

Leon. Cässl, Aumiller alhie, von 66 Wasserteichel ans
Wasser hinaufzuschlaipfen, iedem 4 kr. Fuehrlohn
bezalt, thuet
4 fl. 24 kr.

Ingleichen von 2 Fuehrn Hietseile vnd 13 Fuehrn Sand
zum Preuhaus zefiehrn, ieder ror²¹⁷
5 fl.

[Zwischensumme 16 fl. 21 kr.]

[fol. 110v]

Summa auf Gepey- vnd Preuhausvnderhaltung
1183 fl. 44½ kr.²¹⁸

[fol. 111r]

Ainzig gemaine Außgaben

Erstlichen sein diss Jahr 6½ Ducet Malzschaufeln von
Regensburg heraußgebracht vnnnd dafür vf vnderschied-
lich mal bezalt worden
13 fl. 48 kr.

Den Hopfenziechen zu flickhen 30 kr.

Vmb ain hilzene Molter²¹⁹ 8 kr.

Sechs Leichter in Preuhaus *per*
1 fl.

Item vmb 7 Ducet Geltseckh
8 fl. 24 kr.

²¹⁷ Sic. Der Sinn hat sich dem Bearbeiter nicht erschlossen, bei 5 fl. (= 300 kr.) und 15 Fuhren ergeben sich 20 kr. pro Fuhre.

²¹⁸ Die Summe der Zwischensummen ergibt 1.183 fl. 34½ kr. Unter Berücksichtigung der vermeintlichen Fehler (sh. oben, S. 119, Anm. 183 u. S. 124, Anm. 197) ergeben sich 1.162 fl. 4½ kr. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 451.

²¹⁹ Entweder ein Maßgefäß für Getreide oder Holz oder ein längliches Gefäß ganz allgemein. KRUENITZ: Encyklopaedie, Bd. 83, S. 159-160 u. Bd. 96, S. 639-641.

Diss Jahr vf vnderschiedlich maln vmb Besen ausgeben
12 fl. 30 kr.

[Zwischensumme 36 fl. 20 kr.]

[fol. 111v]

Dem Rauchfang Kerer Rueprecht Rueppen von den
Rauchfengen im Preuhaus, Prandweinprennhaus
vnd in der Muhl vf vnderschiedlich mal zuseibern
durchs ganze Jahr bezalt
3 fl. 52 kr.

Diss Jahr vmb 4 Riß Papier zalt
6 fl. 40 kr.

Vmb Wax, Kreiden vnd Dinten Zeug
2 fl. 48 kr.

Von der Gassen vmb das Preuhaus das ganze Jar
zuseibern
2 fl.

Herrn Michaelen Schmidt, Caplan vnd Brobst bei St.
Johan²²⁰, wegen seines hergelichnen Haus vor den
Kueffer jerlichen Züns, wie verten²²¹
12 fl.

[Zwischensumme 27 fl. 20 kr.]

[fol. 112r]

Dem Maister Melchior Hueber, Pader, so dem Preuknecht
Adam [Jagenlauf], welicher sich mit heißem Wasser
verbrent, gehailt,²²² Arztlohn laut Zetl [Nr. 70]
5 fl.

²²⁰ Anmerkung von LETZING: „Nicht bei ETTTEL, Kelheim [Sic, ohne ein Literaturverzeichnis o.ä., in dem diese Angabe aufgelöst wäre].“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 452. Die Aussage ist falsch, zu finden in ETTTEL: Kelheim I, S. 370-381, allerdings nicht über das Register zu finden. St. Johannes ist bereits in früheren Rechnungsbüchern erwähnt, ohne daß dies von LETZING kommentiert worden wäre. Sh. zu St. Johannes HA 1629/30, *St. Johannes in Kelheim*.

²²¹ Vom mittelhochdeutschen „vert“ („im vorigen Jahr“). GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 25, Sp. 1855.

²²² Anmerkung von LETZING: „Auch dies ist ein Beweis für die Übernahme der Heilungskosten durch das Bräuamt, also den Arbeitgeber.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 452. Bislang waren in den Rechnungsbüchern keine Heilungskosten verzeichnet gewesen.

Vmb 62 Eln guetten Zwilch zu Malzseckhen vnd Ausbes-
serung der Preukhnecht Maderazen, iede Eln *per* 20 kr.,
tuet sambt von 33 Seckhen zemachen, iedem 4 kr., vnd
dem Churfürstlichen Zaichen darauf zemachen, auch
yedem 4 kr., zesamen

24 fl. 44 kr.²²³

Denn Preubeambten vor den Geltabgang vnd Ausschuß
iehrlich genedigist bewilligt

50 fl.²²⁴

[Zwischensumme 79 fl. 44 kr.²²⁵]

[fol. 112v]

Lestlichen von den Rechnungen, Pier- vnd andern
Registern vnd Rapularn anzubinden, wie auch vmb
das Piermault²²⁶ zalt

4 fl. 30 kr.

Demnach wegen anscheinender besorgender Feindts-
gfarh der verhandne Vorrath Prandwein nacher
Inglstatt geflehnet²²⁷ worden, ist hieryber am Hin vnd
Wider-Fihren Vncossten vfgewendt, laut der Zetl
[Nr. 71]

17 fl.

[Zwischensumme 21 fl. 30 kr.]

²²³ $62 * 20 \text{ kr.} + 33 * 4 \text{ kr.} + 33 * 4 \text{ kr.} = 1.504 \text{ kr.} = 25 \text{ fl. } 4 \text{ kr.}$ Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 453.

²²⁴ Anmerkung von LETZING: „*Ein Hinweis auf versteckte Inflation und deren Ausgleich nicht durch höhere Entlohnung, sondern durch einen neuen Rechnungsposten. Nach heutigem Verständnis gehörte dieser Posten zur Rubrik Besoldungen.*“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 453. Abgesehen davon, daß dies kein ausreichender Hinweis auf eine versteckte Inflation ist, sondern der Textzusammenhang eher für einen Ausgleich der Unstimmigkeiten bei der Endabrechnung spricht, ist dies kein neuer Rechnungsposten, sondern seit 1629/30 in allen erhaltenen Rechnungsbüchern genau so verbucht, sh. HA 1629/30, 1630-1636/37 u. 1637/38, jew. Das Rechnungsbuch. Außerdem widerspräche dies der Einbehaltung von einem Drittel des Grundlohnes beim Brauereiverwalter und beim Brauereigenschreiber und bis zu diesem Jahr auch beim Braumeister (sh. hierzu HA 1630-1636/37, **Besoldung des Brauereipersonals – kriegsbedingte Änderungen** u. HA 1638/39, **Besoldung des Brauereipersonals – Sonderzahlungen und Kürzungen**).

²²⁵ Bzw. 80 fl. 4 kr. unter Berücksichtigung des Fehlers (sh. oben, Anm. 223).

²²⁶ Die Bedeutung des Wortes konnte nicht heraufgefunden werden, „Maut“ (Zoll, Abgabe) macht in diesem Zusammenhang keinen Sinn.

²²⁷ D.h. „in Sicherheit gebracht“ GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 3, Sp. 1752.

Summa der Ainzig Gemeinen Außgab
164 fl. 54 kr.²²⁸

[fol. 113r]

*Summa Summarum aller vnd yeder
Außgab an Gelt thuet zesamen*

45.584 fl. 10 kr. 3 hl.²²⁹

[fol. 113v]

Die Ausgaben von der Einnamb abgezogen
befündet sich, das Ihr Curfürstlich Durchlaucht, Vnserm
genedigisten Herrn, wür Verwalter schuldig verbliben

64068 fl. 56 kr. 4 hl.²³⁰

[fol. 114r]

Guetmachung

Nemblichen an parem Gelt
43.568 fl. 46 fl.²³¹ 4 hl.²³²

²²⁸ Dies ist die Summe der angegebenen Einzelbeträge, unter Berücksichtigung des vermeintlichen Fehlers (sh. oben, S. 132, Anm. 223) ergeben sich 165 fl. 14 kr.

²²⁹ Die Summe der angegebenen Zwischensummen ergibt 17.237 fl. 20 kr. 3 hl. unter Berücksichtigung der offensichtlich falschen Zahl (sh. oben, S. 100, Anm. 137) ergibt sich eine Summe von 45.584 fl. 20 kr. 3 hl. Die vermeintlichen Fehler (sh. oben, S. 100, Anm. 137, S. 102, Anm. 143-144, S. 103, Anm. 146, S. 107, Anm. 157, S. 119, Anm. 183, S. 184, Anm. 197 u. S. 132, Anm. 223) mit eingerechnet ergibt sich eine Summe von 45.297 fl. 22½ kr. 3 hl.

²³⁰ Dies entspricht den Zahlen, die als Zwischensummen angegeben wurden: Summe der Geldeinnahmen (89.170 fl. 57 kr., sh. oben, S. 62) + Geldwert der übriggebliebenen Materialien (20.482 fl. 10 kr., sh. oben, S. 63) – Summe der Ausgaben (45.584 fl. 10 kr. 3 hl., unter Herausrechnung des offensichtlichen Fehlers, sh. oben, Anm. 229). Unter Berücksichtigung aller offensichtlichen und vermeintlichen Fehler (sh. oben, S. 62, Anm. 100, S. 63, Anm. 102 u. Anm. 229) ergibt sich eine Summe von 64.376 fl. 13½ kr. 4 hl. oder 64.376 fl. 14 kr. ½ hl.

²³¹ Sic, es muß „kr.“ heißen, von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 455.

²³² Die Differenz von Überschuß (64.068 fl. 56 kr. 4 hl.) und dem Geldwert der übriggebliebenen Materialien (20.482 fl. 10 kr.) ergibt 43.586 fl. 46 kr. 4 hl., von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 455. Mit den Zahlen unter Berücksichtigung der Fehler gerechnet ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 43.874 fl. 4 kr. ½ hl.

Dann an verblibnen vnd zu Gelt angeschlagen Ressten
ligt vns konfftig in Einnamb fürzutragen, zuuerrechnen
vnd zuerantworten ob, als²³³

Waizenmalz	[1021] Schaf
Hopfen	[22] Schaf ²³⁴
Puechenholz	[74¼] Claffter
Veichtenholz	[201] Claffter
Holz zum Prandwein- prennen	[40] Claffter
Inslichtkerzen	[1] Centen [56] lb.
An Ganzen Viertl Vaß	[275] Virtl
vnd an Halben	[107] Halben
An Prandwein	[46] Emer [3] Maß
An Mautt-Traid	
	Mezen ²³⁵
Waizen	4 [Metzen]
Korn	Nihil

Weliche verblibne Sortten, deren hieuor gemachten Anschlag
nach belauffen

20482 fl. 10 kr.²³⁶

Damit wirdet erstatt vnd guetgemacht obsteender Resst der

64068 fl. 56 kr. 4 hl.²³⁷

²³³ Anmerkung von LETZING: „Alle Rubriken blieben unausgefüllt.“. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 455. Sh. hierzu HA 1638/39, Das Rechnungsbuch. Die übriggebliebenen Materialien wurden mit ihrem Geldwert bereits oben aufgelistet, sh. oben, S. 63, sh. zur Herkunft der Zahlen dort.

²³⁴ Sic! Es muß „Zentner“ heißen. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 455.

²³⁵ Sic.

²³⁶ Sh. zu dieser Zahl oben, S. 63, Anm. 102.

²³⁷ Sh. zu dieser Zahl oben, S. 133, Anm. 230.